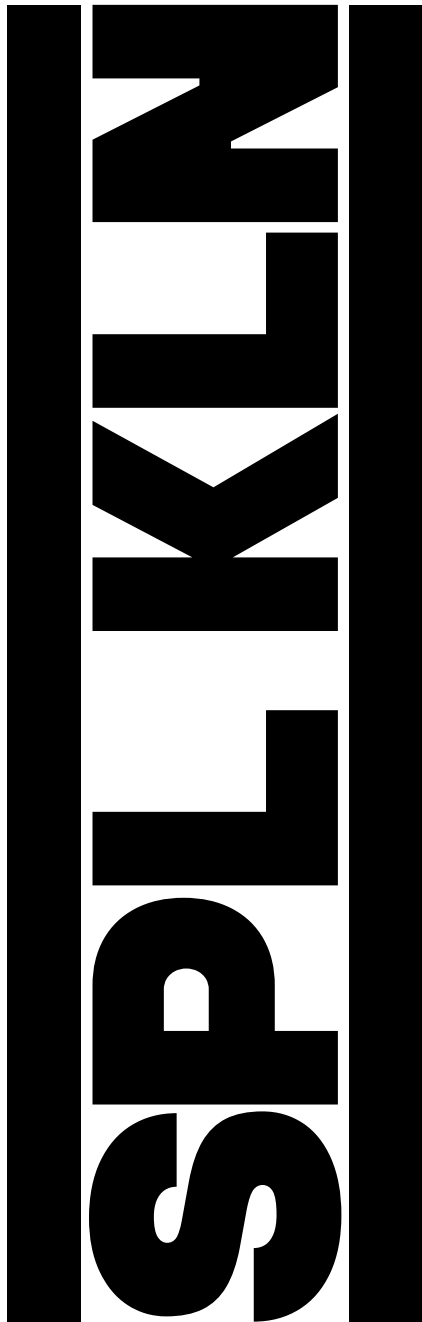




SPIELZEIT



2026|27

GDPIKILN
GDPIKILN
GDPIKILN

GDPIKILN
GDPIKILN
GDPIKILN

GDPIKILN
GDPIKILN
GDPIKILN

GDPIKILN
GDPIKILN
GDPIKILN

AN UNSER PUBLIKUM**z. H. allen Theaterfreunden überall in
50667 Köln und Umgebung – nah und fern**

Betr.: Spielzeit 2026|27

Liebes Publikum,

das Wort Rückkehr hat seine Wurzeln im mittelhochdeutschen *kēren*: „sich wenden“, „sich verändern“. An einen alten, vertrauten Ort zurückzukommen hat also auch eine zeitliche Dimension, die sich in die Zukunft öffnet: Man kehrt zurück und wendet sich doch mit Neugier und Erfindergeist nach vorn. Natürlich wissen Sie, wovon ich spreche. Das Schauspiel Köln kehrt zurück an den Offenbachplatz. Mitten hinein ins Zentrum des urbanen Lebens, wo der Puls der Stadt schlägt. Wir können es kaum erwarten, die neuen alten Bühnen wieder für Sie zu bespielen – mit einer mutigen Theaterkunst für die Gegenwart, die die Lust am Unbekannten mit politischer Diskursfreude und der Tradition verbindet.

Wir sind konfrontiert mit einer Welt, die sich vor unseren Augen jeden Tag radikal verändert. Medial, geopolitisch und gesellschaftlich. Unser Programm der Spielzeit 2026|27 widmet sich in den unterschiedlichsten Arten und Weisen den Herausforderungen unseres Zeitalters: Mit gesellschaftskritischen Komödien wie IN BESTER LAGE und DER ZAUDERBERG (ja, mit „D“), mit großen Texten der Weltliteratur wie ANTIGONE und KASPAR, zeitgenössischen Dramen (das neue Stück von „Prima Facie“-Autorin Suzie Miller INTER ALIA) und mit insgesamt 18 Ur- und Erstaufführungen, die zum Teil eigens für das Schauspiel Köln verfasst wurden, wie Olga Bachs EINE SACHE DER AUSLEGUNG und Alexander Kerlins MONEYLAND.

Ein Highlight, auf das ich mich besonders freue, ist die Premiere der Pop-Opera PINOCCHIO für die ganze Familie im Schauspielhaus. Und unser Schwerpunkt THEATER UND JOURNALISMUS, für den wir mit acht europäischen Partnertheatern von Sofia bis Lissabon kooperieren, wächst weiter u. a. mit Aufführungen von Calle Fuhr zur Deutschen Bahn und – gemeinsam mit Traudl Büniger – zum Cum/Ex-Skandal. *Last, but not least*: Wir wechseln zwar das Rheinufer, aber unsere Treue zum Depot, das wir weiter bespielen werden, und zum Stadtteil Mülheim wird nicht abreißen: Das internationale, partizipative Projekt GOLD! widmet sich der Praxis des Widerstands, ausgehend von den Straßen und Menschen jenes Veedels, das das Schauspiel Köln 14 Jahre lang so wunderbar beheimatet hat. Denn niemals geht man so ganz.

Auf Wiedersehen am Offenbachplatz!

Ihr Kay Voges

**TO OUR AUDIENCE****F.A.O. all theatre-lovers everywhere in
50667 Cologne and its surroundings – near and far**

Re: 2026|27 season

Dear Audience,

The modern German word for return, Rückkehr, has its roots in the Middle High German *kēren* meaning “to turn” or “to change”. To come back to an old, familiar place also has a temporal dimension that opens into the future: we return and yet look forward with curiosity and a spirit of invention. Of course, you know what I’m talking about. Schauspiel Köln is returning to Offenbachplatz. Right at the centre of urban life, the home of the city’s beating pulse. We can hardly wait to perform for you again on its new old stages – with a courageous artistic theatre for the present day that combines a desire for the unknown with a delight in political discourse and tradition.

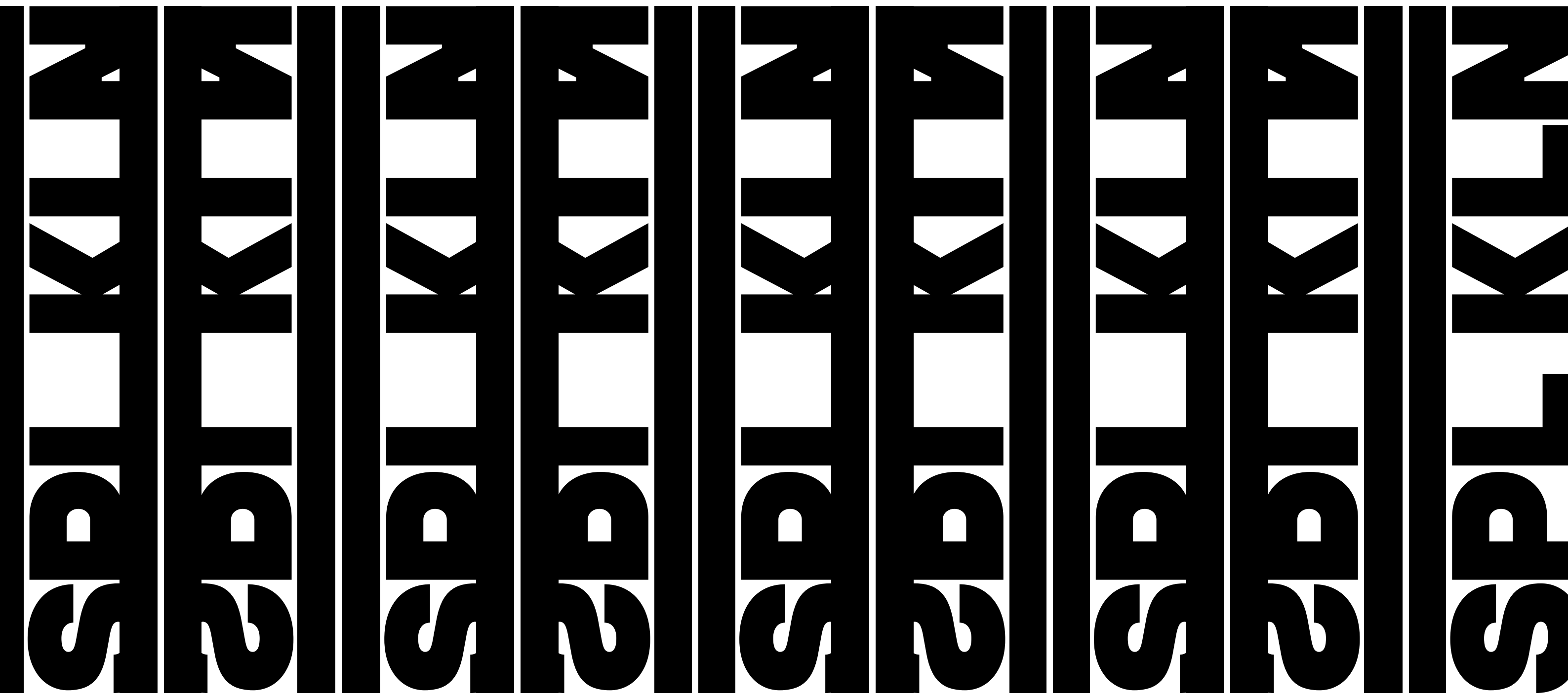
We are confronted with a world that changes radically before our eyes every day. Medially, geopolitically and socially. Our programme for the 2026|27 season is dedicated in the most varied ways to the challenges of our age: with social comedies such as IN BESTER LAGE and DER ZAUDERBERG (yes, it is spelt with a “D”), with great texts from world literatures such as ANTIGONE and KASPAR, contemporary playwriting (the new play by the author of “Prima Facie”, Suzie Miller: INTER ALIA) and with a total of 18 world and German-language premieres, some of which have been created especially for Schauspiel Köln, such as Olga Bach’s EINE SACHE DER AUSLEGUNG and Alexander Kerlin’s MONEYLAND.

One highlight that I am especially looking forward to is the production of the pop opera PINOCCHIO for all the family at Schauspielhaus. And our major theme THEATRE AND JOURNALISM, for which we are co-operating with eight European partner theatres from Sofia to Lisbon, continues to grow – for example with productions by Calle Fuhr about Deutsche Bahn and – together with Traudl Büniger – the Cum/Ex scandal. Last, but not least: we may be swapping banks of the Rhine, but our loyalty to the Depot, where we will continue to perform, and to the district of Mülheim will remain unbroken: the international, participatory project GOLD! is dedicated to the practice of resistance, starting with the streets and people of that neighbourhood that provided such a wonderful home for Schauspiel Köln for 14 years. Because you never leave completely.

See you again at Offenbachplatz!

Yours Kay Voges





SPIELZEIT		2026 27		SPIELZEIT		2026 27	
PREMIEREN		DIE HOLLÄNDERINNEN		KOPRODUKTIONEN		TRUST TRUTH ON STAGE	
SCHAUSPIELHAUS		von Dorothee Elmiger Regie LAURA N. JUNGHANNS Premiere am 27.11.26		FATIGUE		THEATER – STADT – SCHULE	
IN BESTER LAGE		LASS UNS MITEINANDER REDEN		Eine Koproduktion mit Studio Trafique, Köln Regie BJÖRN GABRIEL Uraufführung am 20.3.27		THEATER BESUCHEN	
Eine Komödie über das Trauerspiel im Eigentum von Kristof Magnusson und Gunnar Klack Regie KAY VOGES Uraufführung am 25.9.26		von Wenzel Storch Regie WENZEL STORCH Uraufführung am 18.12.26		KARNEVAL DES SCHEITERNS (CARNAVAL DE FRACASOS)		THEATER MACHEN	
TAG UND NACHT		EINE SACHE DER AUSLEGUNG		Eine Produktion von Teatro La Re-sentida und den Münchner Kammerspielen in Koproduktion mit Matucana 100 und dem Schauspiel Köln Regie MARCO LAYERA Köln-Premiere am 29.5.27		SCHULE	
von Roland Schimmelpfennig Regie LILY SYKES Uraufführung am 27.9.26		von Olga Bach Regie STEPHAN KIMMIG Uraufführung am 30.1.27		BLIMUND (AT)		96 THESEN	
DIE DEUTSCHE BAHN AG		EINIGE NACHRICHTEN AN DAS ALL		Eine Koproduktion von P.OR.K mit Tanz Köln und der Volksbühne Berlin von MARLENE MONTEIRO FREITAS Köln-Premiere am 16.6.27		DELAY THE SADNESS	
Ein tragisch komischer Bühnenessay von und mit Calle Fuhr Regie CALLE FUHR Uraufführung am 9.10.26		von Wolfram Lotz Eine Produktion der Schauspielstudierenden des STUDIO SPL KLN Regie SEBASTIAN GRÜNEWALD Premiere am 27.2.27		WIEDERAUFNAHMEN		von SHARON EYAL UND S-E-D Gastspiel vom 23. bis 25.10.26	
KASPAR		KAMMERSPIELE #2 DEMENZ ANDANTE		ENSEMBLE		MAL – EMBRIAGUEZ DIVINA	
von Peter Handke Regie CLAUDIA BAUER Premiere am 31.10.26		von Lars Norén Regie MARKUS ÖHRN Deutschsprachige Erstaufführung am 9.4.27		STUDIO SPL KLN		von MARLENE MONTEIRO FREITAS Gastspiel am 4. und 5.11.26	
PINOCCHIO		OH BOYS!		SPECIALS		RAVE LUCID	
Eine Pop-Opera für Groß und Klein nach Carlo Collodi Für alle Menschen ab 8 Jahren Regie PHILIPP ROSENDAHL Premiere am 29.11.26		von und mit dem Jugendklub Polylux Regie JUDITH NIGGEHOFF Uraufführung am 9.5.27		BRITNEY X FESTIVAL 2027		von MAZELFRETEN Gastspiel am 18. und 19.12.26	
ANTIGONE		DER TAG, AN DEM ICH CUM/EX VERSTAND		Das queer-feministische Festival am Schauspiel Köln in Kooperation mit dem Düsseldorfer Schauspielhaus		SLEEPLESS SAABA NEW WORK	
nach Sophokles Roland Schimmelpfennig Regie LIES PAUWELS Premiere am 29.1.27		von Traudl Büniger und Calle Fuhr Regie CALLE FUHR Uraufführung am 4.6.27		HEDO		von NEDERLANDS DANS THEATER JIRÍ KYLIÁN, SHARON EYAL und NOÉ SOULIER Gastspiel am 12. und 13.2.27	
INTER ALIA		DEPOT		Clubkultur im Erfrischungsraum in Kooperation mit der c/o pop		THIS IS A PREMIERE	
von Suzie Miller Regie JORINDE DRÖSE Premiere am 15.4.27		ROMANS		EIN SUPERHEIßES DING – DER FILMTALK DES GRAUENS		von CRISTIANA MORGANTI und EMANUELE SOAVI Gastspiel vom 11. bis 13.3.27	
DENK ICH AN DEUTSCHLAND IN DER NACHT		GOLD!		Gesprächsreihe über Pop- und Trivialkultur von Jörg Buttgerit und Christian Fuchs		CALENTAMIENTO	
von Viola Köster und Kay Voges Regie KAY VOGES Uraufführung am 8.5.27		Ein alchemistisches Widerstandstraining in 7 Phasen von matthaei & konsorten Regie JÖRG LUKAS MATTHAEI Uraufführung im Juni 2027		FRESH AND DIRTY		von ROCÍO MOLINA Gastspiel am 17. und 18.4.27	
DER ZAUDERBERG		NEXT STEP! DIE AUTOR*INNEN		STUDIO ON THE ROCKS		HAMMER	
Eine Komödie von PeterLicht und SE Struck Regie BASTIAN REIBER Uraufführung am 5.6.27		Konzept und Leitung KATHARINA WEISHAUPT, BENJAMIN HÖPPNER Uraufführung im Juli 2027		Das STUDIO SPL KLN präsentiert sich im Erfrischungsraum		von ALEXANDER EKMANN GÖTEBORGSOPERANS DANSKOMPANI Gastspiel am 20. und 21.5.27	
KLEINES HAUS		ERFRISCHUNGSRAUM		DER PROBLEMLÖSER		BLIMUND (AT)	
MONEYLAND		ZU HAUSE IST ES AM SCHÖNSTEN, SAGTE DIE LINKE HAND UND HIELT SICH AN DER HEIZUNG FEST		Singalong-Show im Advent mit PeterLicht		von MARLENE MONTEIRO FREITAS Gastspiel vom 16. bis 18.6.27	
von Alexander Kerlin Regie KAY VOGES Uraufführung am 26.9.26		von Navid Kermani Regie SERINA WIESER Für alle Menschen ab 5 Jahren		MÜLHEIMER GESCHICHTEN		ICON/ICONS	
MONSTER		STELL DIR VOR, ES IST FRIEDEN, UND ALLE GEHEN HIN		Stadtteilfehrung durchs Veedel		von GAUTHIER DANCE//DANCE COMPANY THEATERHAUS STUTTGART Gastspiel am 17. und 18.7.27	
von Yishai Sarid Regie ITAY TIRAN Deutschsprachige Erstaufführung am 30.10.26		Ein Abend mit Musik über die Geschichte des Antikriegsliedes von und mit Andreas Beck und Jens-Karsten Stoll		THE WORLD HEAVY-TALK CHAMPIONSHIPS		SERVICE	
ENDSPIEL				von und mit Jonathan Meese und Henning Nass		TICKETS UND ERMÄßIGUNGEN	
von Samuel Beckett Regie KAY VOGES Köln-Premiere im Herbst 2026				THEATER UND JOURNALISMUS		ABONNEMENTS	
				BABY, DON'T GIVE UP		SAALPLÄNE	
				Talk-Reihe mit Traudl Büniger und Gästen		STUHLPATENSCHAFTEN	
				MORGEN IST HEUTE SCHON GESTERN		BARRIEREFREIHEIT	
				Die Bar mit dem langsamsten Nachrichtenticker der Welt von Traudl Büniger		ANREISE UND KONTAKT	
				HINTER DEN SCHLAGZEILEN		MITARBEITENDE	
				Kölner Stadt-Anzeiger live		VERBÜNDETE UND FREUNDE	
				REAL TALK		IMPRESSUM	
				Podcastreihe von und mit Calle Fuhr			

DEWEY

SCHAUSPIELHAUS

SCHAUSPIELHAUS

SCHAUSPIELHAUS

IN BESTER LAGE

SCHAUSPIELHAUS

Eine Komödie über das Trauerspiel im Eigentum
von Kristof Magnusson und Gunnar Klack

Uraufführung am 25.9.26

Regie KAY VOGES

Bühne DANIEL ROSKAMP
Kostüm MONA ULRICH
Musik PAUL WALLFISCH
Lightdesign JAN STEINFATT
Dramaturgie WIEBKE RÜTER

Endlich wieder in bester Lage beheimatet. Das Schauspiel zieht zurück an den Offenbachplatz! Passend zur lang ersehnten Wiedereröffnung inszeniert Intendant Kay Voges eine Gebäudekomplex-Komödie, die es in sich hat. Ein Haus, zehn Eigentumswohnungen in zweckbedingter Nachbarschaft: Hier wohnen Anlegerinnen, die bis zur Rente ihren Wohnungskredit abstottern, neben schuldenfreien *rich kids* mit Vorliebe fürs Laden ihrer E-Autos am Gemeinschaftsstrom. Dauerlaute neben Unsichtbaren, deren Existenz nur die Unterwäsche im Konfliktpool Waschküche verrät. Das Dach erfüllt nicht die aktuellen Brandschutzaufgaben, doch bockige Eigentümer blockieren den Zugang zum Spitzboden. Das stets nach Fritteuse stinkende Treppenhaus (danke, 1. OG rechts) ist nicht barrierefrei und im Hof quillt die Altpapiertonne über. Die Reparatur der maroden Wasserrohre im Keller braucht Einstimmigkeit. Doch wie sich einigen, wenn die einen von den Nebenkosten ruiniert werden und die anderen die Balkone für Solarzellen vermessen? Die neue Komödie von Kristof Magnusson („Männerhort“) und Gunnar Klack offenbart, wie sich im Mikrokosmos Eigentümergemeinschaft der globale Wahnsinn zwischen Investitionsstau, Pluralismus, Parallelgesellschaften und maroder Infrastruktur widerspiegelt.

Back home at last in the ideal position. Schauspiel Köln returns to the Offenbachplatz! Perfectly themed for this long-awaited reopening, Artistic Director Kay Voges directs a comedy about a building complex that really packs a punch. One building, ten apartments occupied by neighbours of convenience: small investors who will be paying off their mortgages until they retire live here side-by-side with debt-free rich kids with a habit of recharging their electric cars with communal electricity. Permanent noise next to invisible souls whose only sign of life is their underwear in the contested laundry room. The roof does not meet current fire safety requirements, but stubborn homeowners are preventing access to the attic. The staircase — with its constant smell of frying (thank you, first floor right) — has no disabled access and the recycling bins in the back yard are overflowing. Repairing the dilapidated water pipes in the basement requires unanimous decision. But how can everyone agree when some are being ruined by additional costs and others are measuring up their balconies for solar panels? This new comedy by Kristof Magnusson (“Männerhort”, “The Man Cave”) and Gunnar Klack reveals how the microcosm of a group of homeowners can reflect the global insanity of blocked investment, pluralism, parallel societies and ailing infrastructure.

with English surtitles

von Roland Schimmelpfennig

Uraufführung am 27.9.26

Ein tragisch komischer Bühnenessay
von und mit Calle Fuhr

Uraufführung am 9.10.26

Regie LILY SYKES

Bühne HANNAH HEIERMANN, LILY SYKES
Kostüm JELENA MILETIĆ
Musik ALBERTINE SARGES
Lightdesign MICHAEL FRANK
Dramaturgie ALEXANDER KERLIN

Regie CALLE FUHR

Bühne und Kostüm MARLEEN JOHOW
Lightdesign JÜRGEN KAPITEIN
Dramaturgie ALEXANDER KERLIN
Mitarbeit Recherche ELISA SCHÜLER



with English surtitles

Das neue Stück des Kulturautors Roland Schimmelpfennig ist fast schon mathematisch genau um die Zahlen 2 und 4 gebaut: Zwei Brüder, zwei Frauen, zwei Paare. Das eine Paar lebt auf dem Land, das andere in der Stadt. Die Brüder sind zerstritten und haben sich seit Jahren nicht gesehen. Der eine spielt Theater. Er heißt Erik. 1.000 Vorstellungen von „Der gestiefelte Kater“ haben ihn zugleich zu einer Lokalberühmtheit und zum Alkoholiker gemacht. Der andere, Martin, schreibt. Seit sieben Jahren feilt er an seinem Text „Die Landmaus und die Stadtmaus“, der zugleich Kindergeschichte und politisches Manifest sein soll. Er kommt aber kaum über die erste Seite hinaus. Ihre Partnerinnen, Lisa und Astrid, wünschen sich beide aus dem Leben mit ihren von Erfolg und Misserfolg mürbe gewordenen Männern weg. Astrid sehnt sich nach der Stadt, Lisa hat bessere künstlerische Ideen als Erik und Sympathien für Martin, seinen Bruder auf dem Land, und dessen unfertigen Text. Was geschieht nun, wenn das Landpaar überraschend in der Stadt aufschlägt? Oder das Stadtpaar auf dem Land, den Kofferraum voll Wein, Bier und Schnaps? Und wenn sich langsam zeigt, dass es die Politik war, die die beiden Brüder einst so tief gespalten hat? Roland Schimmelpfennig hat ein raffiniertes Stück geschrieben, herrlich absurd und schmerzhaft gegenwärtig, in dem sich schließlich jede Mathematik in einer großen Tortenschlacht auflöst.

The new play by cult author Roland Schimmelpfennig is constructed with almost mathematical precision around the numbers 2 and 4: with two brothers, two women and two couples. One couple lives in the country, the other in the city. The brothers are estranged and haven’t seen each other for years. One is an actor. His name is Erik. 1.000 performances of “Puss in Boots” have made him a local celebrity and an alcoholic. The other, Martin, writes. For years he has been working on a script of “The Country Mouse and the Town Mouse”, a children’s story and political manifesto rolled into one. But he can hardly get past the first page. Their partners, Lisa and Astrid, both wish they could leave their lives behind with men who are worn out by success and failure. Astrid longs for the city. Lisa has better artistic ideas than Erik and some sympathy for Martin, his brother in the country, and his unfinished script. What happens when the country couple suddenly comes to town? Or the city dwellers rock up in the country with a whole car full of wine, beer and spirits? And when it slowly emerges that it was politics that caused such a deep rift between the two brothers? Roland Schimmelpfennig has written an ingenious play that is wonderfully absurd and painfully contemporary, where all the maths ultimately ends up in a huge bunfight.

Gratiswasser in Tetrapacks als Trost für verpasste Anschlusszüge, Verwirrung am Bahnsteig angesichts umgekehrter Wagenreihung, hungrige Fahrgäste in geschlossenen Bordbistros, gestrandete Pendlerinnen an eiskalten Provinzbahnhöfen, defekte WCs, nicht angezeigte Sitzplatzreservierungen, das Fehlen ganzer Waggons und Verspätung, Verspätung, Verspätung. Grund dafür? Ein vorausfahrender Zug, ein defektes Stellwerk, verspätetes Personal aus vorheriger Fahrt ... Wenn es etwas gibt, auf das sich immer noch alle einigen können, dann ist das der katastrophale Zustand der Deutschen Bahn. Aber was sind die Gründe hinter den Gründen für die Krise? Auf der Suche nach Antworten stößt man auf viele offene Fragen: War die Umwandlung in eine Aktiengesellschaft ein Fehler? Warum wird immer noch zu wenig in das Schienennetz investiert? Hat im Zweifel Ex-Bahnchef Mehdorn an allem Schuld? Calle Fuhr gibt sich nicht mit einfachen Erklärungen zufrieden. In monatelangen Recherchen hat er sich den Komplex rund um die Deutsche Bahn angesehen und keine Oberleitungsstörung ausgelassen, um die wahren Zusammenhänge der Krise zu verstehen. Nach seinen gefeierten One-Man-Shows KRIEG UND FRIEDEN sowie AUFSTIEG UND FALL DES HERRN RENÉ BENKO taucht er in das Firmennetzwerk Deutsche Bahn AG ein, analysiert politische Klüngeleien und sucht nach Hebeln, um die Bahn wieder auf die Spur zu bringen.

Free tetra packs of water to console people for missing their connections, confusion on the platform because the carriages are in the wrong order, hungry passengers in buffet cars that are out of service, stranded commuters at icy cold provincial stations, broken toilets, unmarked seat reservations, entire missing carriages and delays, delays, delays. The reason? An earlier train, signal failure, staff delayed from a previous journey ... If there is one thing that everybody can still agree on, it is the catastrophic state of the German railways. But what are the reasons behind the reasons for the crisis? Searching for the answers, we encounter a lot of open questions: was converting Deutsche Bahn into a joint-stock company a mistake? Why is there still not enough investment in the track network? If in doubt, can everything be blamed on the former railway boss Mehdorn? Calle Fuhr is not satisfied with simple explanations. Over months of research, he has studied the situation around Deutsche Bahn and not left out a single power failure in an effort to understand the true nature of the crisis. After his acclaimed one-man shows KRIEG UND FRIEDEN and AUFSTIEG UND FALL DES HERRN RENÉ BENKO he now dives headlong into Deutsche Bahn AG’s network of companies, analyses political cronyism and looks for levers to get the railways back on track again.

with English surtitles

von Peter Handke

Premiere am 31.10.26

Eine Pop-Opera für Groß und Klein
nach Carlo Collodi

Premiere am 29.11.26

Regie CLAUDIA BAUER

Regie PHILIPP ROSENDAHL

Bühne PATRICIA TALACKO
Kostüm VANESSA RUST
Komposition und Live-Musik ARPEN DAKS
Videoart JAN ISAAK VOGES
Lightdesign JAN STEINFATT
Dramaturgie WIEBKE RÜTER

Bühne DANIEL ROSKAMP
Kostüm PHILIPP BASENER
Komposition und Live-Musik MILES PERKIN
Videoart JAN ISAAK VOGES
Choreografie ALESSIA RUFFOLO
Lightdesign THOMAS TARNOGORSKI
Dramaturgie WIEBKE RÜTER

Für alle Menschen ab 8 Jahren

with English surtitles

with English surtitles

Ein ungeübter Körper, ein ungeformtes Geschöpf zwischen Clown und Kind findet sich in die Welt geworfen. Sein Name: Kaspar, in Anlehnung an das mysteriöse Findelkind Kaspar Hauser, das 1828 plötzlich in Nürnberg auftauchte. Zivilisation, Regeln und Sprache sind ihm unbekannt. Nur einen Satz erprobt der ansonsten Sprachlose in stoischer, variierender Wiederholung: „Ich möchte ein solcher werden, wie einmal ein anderer gewesen ist.“ Und da ertönen sie, die Einsager. Sie benennen mit freundlich autoritären Stimmen Dinge und Vorgänge, üben mit dem staunenden Kaspar Worte und Sätze, ordnen für ihn die Welt – und erzeugen dabei Anpassung, lenken seinen Blick, normieren sein Denken. Im Aufflammen der 1968er-Bewegung, in Zeiten der Revolte gegen die postfaschistische BRD und ihre Konventionen, schrieb Peter Handke sein großes dramatisches Gedicht. Ein Sprachkunstwerk von poetischer Schönheit und politischer Sprengkraft, das er auch „Sprechfolterung“ nannte. Mit groteskem Humor und Wortakrobatik bringt Regisseurin Claudia Bauer KASPAR als musikalisches Machtgefüge auf die Bühne, das den Preis von Erziehung und Verständigung seziert.

An inexperienced body, an unformed creature between a clown and a child, finds himself thrown into the world. His name: Kaspar, echoing the mysterious foundling Kaspar Hauser, who suddenly appeared in Nuremberg in 1828. He has no knowledge of civilisation, rules or language. The otherwise speechless Kaspar only tries out one sentence, repeating it stoically in a series of variations: “I want to become such as another once was.” And there they can be heard, the prompters. With voices of friendly authority, they name things and events, practice words and sentences with the amazed Kaspar and make sense of the world for him – encouraging assimilation, guiding his gaze, normalising his thinking. Peter Handke wrote his great dramatic poem as the 1968 movement was flaring up, at a time of protest against the post-fascist German Federal Republic and its conventions. It is a linguistic artwork of poetic beauty and explosive political content that he also called “verbal torture.” With grotesque humour and verbal acrobatics, director Claudia Bauer stages KASPAR as a musical power structure that dissects the cost of education and communication.

Aus einem Stück Pinienholz schnitzt der gutherzige Geppetto eine Puppe. Durch ein Wunder beginnt sie zu sprechen, zu laufen und zu träumen: Pinocchio ist lebendig! Und wie! Doch wohin mit dieser unbändigen Kraft, die vor künstlerischer Energie sprüht, aber ihn und andere ständig in Schwierigkeiten bringt? Mit offenem Herzen und hölzernen Beinen stolpert Pinocchio von einem Abenteuer ins nächste: Er begegnet gerissenen Gaunern, ihm ähnelnden Marionetten und eigensinnigen Zirkusleuten, gerät in eine Welt voller Esel und sogar in den Bauch eines riesigen Fisches. Immer wieder wird er sich verwandeln und erfahren, was Ehrlichkeit und ein Bewusstsein für sich selbst und andere bedeutet. Die gütige blaue Fee, der väterliche Geppetto und eine – nun ja – besserwisserische Grille begleiten ihn auf den Etappen seiner Reise. Wird es dem Holzkind mit ihrer Hilfe gelingen, ein richtiger Mensch zu werden? Aber Moment mal! Was soll das denn bitte überhaupt sein? In der Inszenierung von Philipp Rosendahl trifft kindliche Anarchie auf die Unzulänglichkeiten der Erwachsenenwelt – in einem schillernden Zirkusuniversum voller Live-Musik und Showmomente. Mit allen Mitteln der Theaterkunst und des Pop erzählt ein spielendes, singendes und tanzendes Ensemble eine generationsübergreifende Geschichte über die Frage, wie man sich im Abenteuer Leben zurechtfinden kann, ohne die individuelle Kraft zu unterdrücken.

The warm-hearted Geppetto carves a puppet from a piece of pine. By a miracle, the puppet starts to speak, run and even dream: Pinocchio is alive! Very much alive! But what can he do with his boundless energy, bursting with creativity yet constantly getting himself and others into trouble? With his open heart and wooden legs Pinocchio stumbles from one adventure to the next: he encounters sly con men, puppets like him and idiosyncratic circus people, finds himself in a world full of donkeys and even inside the belly of a giant fish. In the course of his repeated transformations, he will learn what honesty and an awareness of himself and others mean. The benevolent blue fairy, the paternal Geppetto and a cricket who – ahem – thinks he knows it all accompany him on the various stages of his journey. Will they help the wooden boy succeed in becoming a real person? But wait a minute! What is a real person anyway? In Philipp Rosendahl’s production childish anarchy meets the shortcomings of the adult world – in a sparkling circus universe full of live music and showstopper moments. A singing, acting and dancing ensemble use all the tools of the theatre and pop to tell a story that transcends generations about the question of how we can find our way in the adventure of life without stifling our individuality.

nach Sophokles | Roland Schimmelpfennig

Premiere am 29.1.27

von Suzie Miller

Premiere am 15.4.27

Regie LIES PAUWELS

Regie JORINDE DRÖSE

Bühne und Kostüm JOHANNA TRUDZINSKI
Musik FIETE WACHHOLTZ
Lightdesign MICHAEL FRANK
Dramaturgie ALEXANDER KERLIN

Bühne BARBARA STEINER
Kostüm TABEA BRAUN
Musik LARS WITTERSHAGEN
Lightdesign MICHAEL FRANK
Dramaturgie LENNART GÖBEL

Deutsch von Anne Rabe

with English surtitles

with English surtitles

Antigone widersetzt sich. Sie tut, was das staatstragende Wort Kreons, frisch gekrönter Herrscher von Theben, unter Androhung der Todesstrafe verboten hat: Sie bestattet ihren Bruder Polyneikes, dessen Leiche vor der Stadt dem Fraß der Vögel ausgesetzt war. Kreon ist außer sich über diesen heftigen Affront Antigones. Aus seiner Sicht ist Polyneikes ein Verräter, der einen blutigen Bürgerkrieg gegen Theben geführt und im Zweikampf den eigenen Bruder Eteokles getötet hat. Antigone beruft sich auf das Gesetz der Götter, auf das „heilige Recht eines jeden Toten“ auf ein Grab. Kreon beruft sich dagegen auf die Staatsräson, auf sein unumstößliches Wort als Herrscher. Er zeigt Stärke, verurteilt Antigone zum Tode und lässt sie bei lebendigem Leib einmauern. Die Unruhe in Theben nimmt zu. Kreons Sohn Haimon, der mit Antigone verlobt ist, solidarisiert sich mit der Aufständischen. Kreon wird von allen Seiten belagert, doch seine Einsicht kommt zu spät. ANTIGONE wurde einst von Hegel als „eines der allererhabensten, in jeder Rücksicht vortrefflichsten Kunstwerke aller Zeiten“ bezeichnet. In Köln kommt es nun in der Regie der Belgierin Lies Pauwels zur Aufführung, die sich mit ebenso poetischen wie politischen Kreationen international einen Namen gemacht hat.

Antigone is defiant. She does what Creon’s decision as a statesman, the freshly crowned ruler of Thebes, has forbidden on punishment of death: she buries her brother Polynices, whose body had been abandoned outside the city to be devoured by birds. Creon is outraged by Antigone’s severe affront. From his point of view, Polynices is a traitor who led a bloody civil war against Thebes and killed his own brother Eteocles in single combat. Antigone invokes the law of the gods that “every dead person has the sacred right” to a grave. Creon counters by insisting on the rule of law, that his word as ruler is irrevocable. He shows strength by condemning Antigone to death and having her walled up alive. The unrest in Thebes increases. Creon’s son Haimon, who is Antigone’s fiancé, sides with the rebels. Creon is besieged from all sides, but his understanding arrives too late. ANTIGONE was once described by Hegel as “one of the most sublime, in all respect most perfect artworks of all time.” It now appears in Cologne in a production by the Belgian director Lies Pauwels, whose equally poetic and political creations have gained her an international reputation.

Was liegt dir mehr am Herzen: der Kampf gegen Gewalt an Frauen oder die Verteidigung des eigenen Sohnes? Jessica ist erfolgreiche Richterin am Strafgericht mit dem Schwerpunkt Sexualdelikte gegen Mädchen und Frauen. Leidenschaftlich hat sie ihr Leben dem Kampf gegen eine der größten Ungerechtigkeiten verschrieben, die es immer noch zu verzeichnen gibt: Dass es „normal“ zu sein scheint, dass Männer zu Tätern werden und Frauen Opfer bleiben. Dabei macht ihr Einsatz auch vor ihrem Privatleben nicht Halt. Bei der Erziehung ihres Sohnes Harry darf in Sachen sexueller Aufklärung nichts schief gehen. Welcher Mann hat sich ihm womöglich unsittlich genähert? Er soll es ihr sagen. Und welche Pornos schaut er nach Schulschluss in seinem Kinderzimmer? Harry soll es mit ihr teilen. Auf jeden Fall aber soll er es besser machen, auch besser als sein eigener Vater, Jessicas Mann, der selbst noch einige Lektionen von seiner Frau zu lernen hätte. Doch was passiert, wenn eben dieser *educated boy* selbst unter Verdacht gerät? Nach dem internationalen Erfolg von „Prima Facie“ liefert Suzie Miller mit INTER ALIA, im Sommer 2025 am National Theatre London uraufgeführt, das nächste hochbrisante Stück. Regisseurin Jorinde Dröse und Schauspielerin Claude De Demo setzen nach ihrem gemeinsamen Erfolg von #MOTHERFUCKINGHOOD ihre Zusammenarbeit fort.

What do you care about more: combatting violence against women or defending your own son? Jessica is a successful judge who specialises in sexual offences against women and girls. She has passionately dedicated her life to fighting one of the greatest injustices that still exists: that it seems “normal” for men to become offenders and women to remain victims. The job doesn’t stop — even in her private life. Raising her son Harry, nothing can go wrong in educating him about sexuality and consent. Which man might have made indecent approaches to him? He has to tell her. And which porn films has he watched in his room after school? Harry has to share that too. Whatever happens, he has to be better — and better than his own father, Jessica’s husband, who has had to learn a few lessons from his wife. But what happens when this educated boy suddenly comes under suspicion himself? Following the international success of “Prima Facie”, INTER ALIA, which received its world premiere at the National Theatre London in the summer of 2025, is Suzie Miller’s next scorchingly topical play. Director Jorinde Dröse and performer Claude De Demo continue their collaboration after their success of their joint project #MOTHERFUCKINGHOOD.

von Viola Köster und Kay Voges

Uraufführung am 8.5.27

Eine Komödie von PeterLicht und SE Struck

Uraufführung am 5.6.27

Regie KAY VOGES

Bühne PIA MARIA MACKERT
Kostüm MONA ULRICH
Musik TOMMY FINKE
Videoart MARIO SIMON, JAN ISAAK VOGES
Lightdesign JAN STEINFATT
Dramaturgie VIOLA KÖSTER

Regie BASTIAN REIBER

Bühne MARINA STEFAN
Live-Musik INGO GÜNTHER
Videoart JAN ISAAK VOGES
Lightdesign JÜRGEN KAPITEIN
Dramaturgie WIEBKE RÜTER

with English surtitles

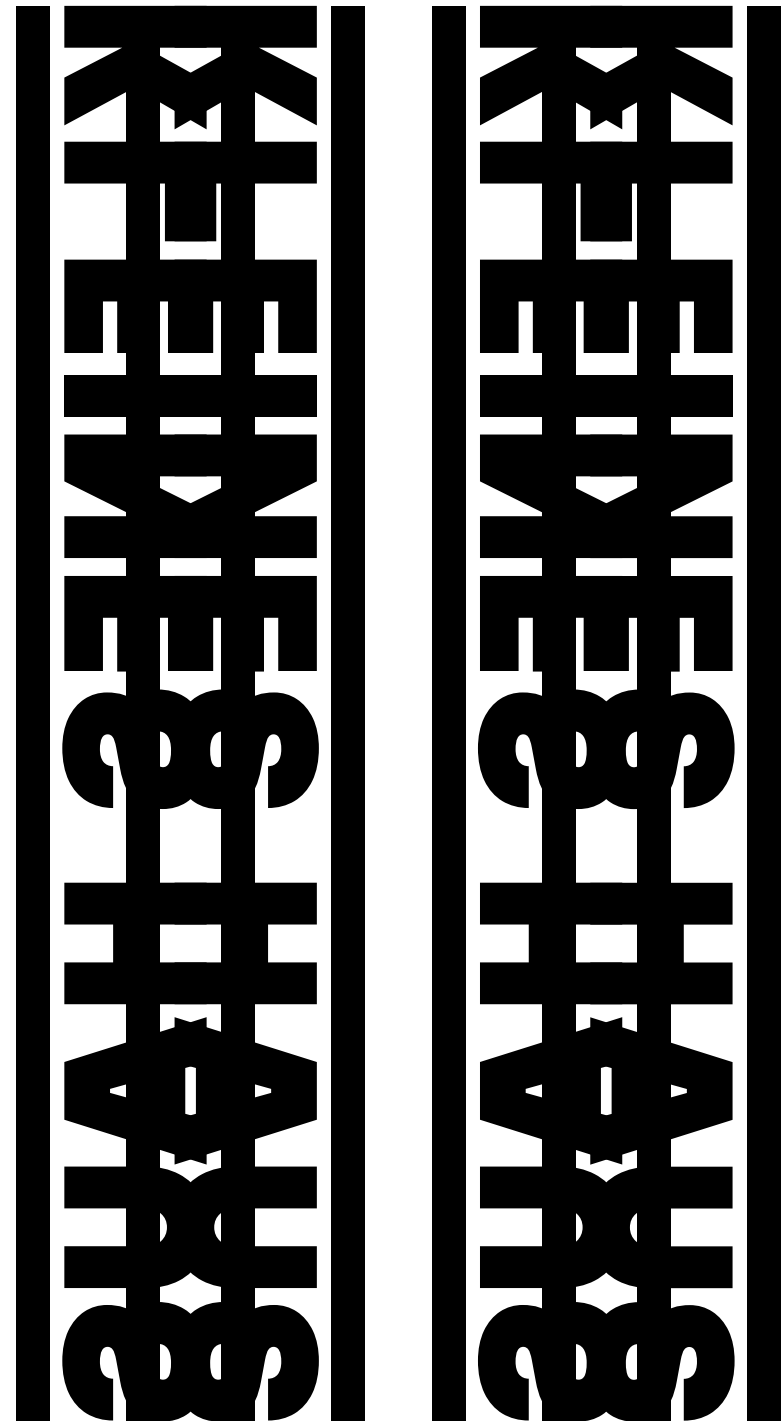
„Das Massensymbol der Deutschen war das Heer. Aber das Heer war mehr als das Heer: Es war der marschierende Wald“, schreibt Elias Canetti in seinem Klassiker „Masse und Macht“. Unzählige Lieder wurden diesem deutschen Wald gewidmet, Opern vor seiner Kulisse verfasst, Baum auf Traum gereimt, Märchen und Sagen über seine Feen- und Hexenwelt erschaffen. Eichendorff fragte: „Wer hat dich, du schöner Wald | Aufgebaut so hoch da droben?“ Jünger glorifizierte in seinem „Waldgang“ den Partisanenkampf, Grüne wie Nazis gleichermaßen führten ihn gegen die Versteppung der deutschen Kulturlandschaft ins Feld. Und Kleist ließ die römischen Legionen im Teutoburger Wald Hermann dem Cherusker erliegen. Oder wie Heine es satirisch wendete: „Hier schlug ihn (den Römer Varus) der Cheruskerfürst | Hermann, der edle Recke; | Die deutsche Nationalität, | Die siegte in diesem Drecke.“ Aber siegte sie damals wirklich? Hat es sie denn überhaupt je gegeben? Oder besteht das Nationalgefühl der Deutschen nicht vor allem aus heroischen Erzählungen, die mit der historischen Realität nicht allzu viel gemein haben? Trotzdem oder auch deswegen halten sie sich hartnäckig. Und liefern bis heute die geistige Nahrung für astreine Konzepte von Heimat, Nation und Potenz. Umso dringlicher stellt sich die Frage danach, wo sie eigentlich herkommen, die Mythen der Deutschen. Und wie man verhindert, dass der Traum vom Gestern zum Albtraum von morgen wird.

“The mass symbol of the Germans was the army. But the army was more than just the army; it was the marching forest,” Elias Canetti writes in his classic “Crowds and Power”. Countless songs have been devoted to this German forest, operas written using it as a backdrop, rhymes made about trees and dreams, fairy tales and sagas invented about its world of fairies and witches. Eichendorff asked: “Who built you, beautiful forest | Up there so high?” In “The Forest Passage” Ernst Jünger glorified partisan fighters, while both the Greens and the Nazis have used it to counter the erosion of the German cultural landscape. And Kleist depicted the Roman legions being defeated in the Teutoburg Forest by Hermann and the Cherusci. Or as Heine satirically put it: “Here he (the Roman Varus) was beaten by the Cheruscan prince | Hermann, the noble warrior; | The German nationality | Was victorious in this filth.” But was it really victorious? Did it actually exist? Or does German national sentiment not consist primarily of heroic tales that do have little in common with historical reality? Despite this — or perhaps because of it — they remain stubbornly persistent. And to this day they continue to provide intellectual nourishment for flawless concepts of homeland, nationhood and potency. Which makes the question all the more pressing of where they actually come from, these myths about the Germans. And how we can prevent yesterday’s dreams from turning into tomorrow’s nightmare.

Die Menschen leiden an einer rätselhaften Krankheit: Schlaflosigkeit, irrationale Ängste, Erschöpfung, Verlust der Impulskontrolle. Als sie schließlich auch noch anfangen, unsichtbar zu werden, wird klar, es muss professionelle Hilfe her. *But big pharma is late*. Und so gibt es noch keine zuverlässige Behandlungsmöglichkeit für diese Pandemie im Schafspelz. Im Sanatorium auf dem Zauderberg jedoch können erste unsichere Erfolge verzeichnet werden. Chefärztin Dr. Huidi ist sich sicher: Mittels Reibung (im Sinne eines überspringenden neuronalen Kontakts) kann der Verdunstungsprozess von Körperteilen verlangsamt, vielleicht sogar rückgängig gemacht werden. Ihre engagierten Pflegekräfte kämpfen mit harten Bandagen um die Sichtbarkeit ihrer Patienten. Ambivalenzgymnastik und *radical dreaming* Seminare zeigen erste Wirkung. PeterLicht und SE Struck schicken in ihrer neuen Textgirlande eine wilde Horde am Rande des Epochenwechsels in den existenziellen Kampf um Sichtbarkeit. Regisseur Bastian Reiber bringt diese rasante Reiberei auf die Bühne vom Schauspielhaus. Und holt seinen Figuren, die schon beinahe in ihrem eigenen Echo verschwunden sind, den Mund zurück ins Gesicht. Nach GENESIS und ¿QUÉ PASA EN LA MANCHA? ist DER ZAUDERBERG Reibers dritte Arbeit, die am Schauspiel Köln zu sehen ist.

People are suffering from a mysterious disease: sleeplessness, irrational anxieties, exhaustion and loss of control over their impulses. When they also start to become invisible, it’s clear that professional help is required. But big pharma is late. So far there is no reliable treatment for this pandemic in sheep’s clothing. However, in the sanatorium high up on the Zauderberg (an Alpine resort dubbed “Procrastination Peak”, reminiscent of Thomas Mann’s “Magic Mountain”) there are signs of some initial success. Medical Director Dr. Huidi is convinced: by using rubbing (to skip the gaps between neural contacts), the process by which parts of the body are vapourised can be slowed down and possibly even reversed. Her dedicated care workers use firm bandages to fight for their patients’ visibility. Seminars in the gymnastics of ambivalence and radical dreaming are starting to show an effect. In their new festoon of texts, PeterLicht and SE Struck dispatch a wild horde off into an existential battle for visibility on the verge of a new era. Director Bastian Reiber presents this frenzied rubbing on the Schauspielhaus stage. And returns mouths to the faces of characters who were in danger of disappearing into their own echo. Following GENESIS and ¿QUÉ PASA EN LA MANCHA?, DER ZAUDERBERG is the third of Reiber’s works to be seen at Schauspiel Köln.

with English surtitles



KLEINES HAUS

MONEYLAND

KLEINES HAUS

von Alexander Kerlin

Uraufführung am 26.9.26

Regie KAY VOGES

Bühne DANIEL ROSKAMP
Kostüm MONA ULRICH
Digitales Szenenbild MAX SCHWEDER
Videoart MARIO SIMON, JAN ISAAK VOGES
Lightdesign THOMAS TARNOGORSKI
Dramaturgie VIOLA KÖSTER, LIDIA POLITO

Noah dreht einen Film. Kritisch soll er werden, denn kritisch waren seine Dokumentationen, in denen er der Gegenwart auf den Zahn fühlt, schon immer. Dieses Mal hat er sich weit rausgewagt. Mitten in der Wüste trifft er Ava Rothbart zum Interview, 15 Meter tief unter der Erde auf der Baustelle ihres neuen Luxus-Bunkers. Ava ist Tech-Milliardärin und Gründerin von *Atlas Analytics*, ein Unternehmen, das Militär und Polizei mit geostrategischer Software versorgt. Ihre Programme analysieren gigantische Datenmengen und sagen die Handlungen des Feindes voraus. Das hat der libertären Unternehmerin nicht nur Freunde beschert. Noahs Tochter June, idealistische Antifaschistin, steht unter Verdacht, an einem Attentat auf sie beteiligt gewesen zu sein. Für Noah entwickeln sich die Dreharbeiten im Bunker zu einem Höllentrip zwischen den Stühlen, in dem seine Werte auf die Probe gestellt werden und seine Sinneswahrnehmung zwischen Realität und Fiktion verrückt spielt. Die Lage eskaliert endgültig, als die Bunker-KI Samantha voraussagt, dass Noah ein Verbrechen an Ava begehen wird. Wer trifft hier jetzt noch die Entscheidungen? Wie verschiebt sich die Machtfrage durch den Eingriff der KI? Wie legitim ist Gewalt, die auf Gewalt antwortet, die nur vorausgesagt wurde? Das neue Stück von Alexander Kerlin widmet sich auf faszinierende Weise den Abgründen digitaler Kriegsführung und erkundet die neuen Bündnisse zwischen Techkapitalismus und rechter, autoritärer Politik.

Noah is making a film. It is supposed to be critical, because his probing documentaries have always been critical. But this project is quite a stretch. He has travelled to the middle of the desert to interview Ava Rothbart on the site where her new luxury bunker is being constructed 15 metres underground. Ava is a tech billionaire and the founder of *Atlas Analytics*, a provider of geostrategic software to military and police clients. Its programmes analyse vast quantities of data and predict enemy actions. As a consequence, the libertarian businesswoman has not exactly made friends. Noah's daughter June, an idealistic anti-fascist, is suspected of being involved in an attack on her. For Noah, filming in the bunker feels like a descent into hell where he is caught between a rock and a hard place, in which his values are put to the test and his ability to distinguish between fiction and reality starts playing up. The situation escalates when the bunker's AI, Samantha, predicts that Noah will commit a crime against Ava. Who is making the decisions here now? How does the balance of power shift when AI intervenes? How legitimate is violence in response to violence that has only been predicted? Alexander Kerlin's new play is a fascinating exposé of the perils of digital warfare and examines the new alliances between tech capitalism and right-wing authoritarianism.

MONSTER

KLEINES HAUS

von Yishai Sarid

Deutschsprachige Erstaufführung am 30.10.26

Regie ITAY TIRAN

Bühne und Kostüm JESSICA ROCKSTROH
Musik DORI PARNES
Lightdesign MICHAEL FRANK
Dramaturgie LENNART GÖBEL

Deutsch von Ruth Achlama

ENDSPIEL

KLEINES HAUS

von Samuel Beckett

Köln-Premiere im Herbst 2026

Regie KAY VOGES

Bühne MICHAEL SIEBEROCK-SERAFIMOWITSCH
Kostüm MONA ULRICH
Sounddesign MARIO SIMON
Dramaturgie DIRK BAUMANN,
THORSTEN BIHEGUE, ANTONIA GRAHMANN

Deutsch von Elmar Tophoven

Produktion: Schauspiel Dortmund, 2012

Alles beginnt als Liebesgeschichte. Der namenlose Ich-Erzähler ist vernarrt in alles Historische, in die sanften Wogen des Abgeschlossenen. Um jedoch in der akademischen Welt ein Auskommen zu finden, trifft er eine pragmatische Entscheidung und spezialisiert sich auf die Erforschung der Shoah. Nun findet er sich als Guide israelischer Schülergruppen in den Gedenkstätten der nationalsozialistischen Vernichtungslager auf polnischem Boden wieder. Dort hält er Vorträge über die Mörder, trifft Zeitzeuginnen und lässt keinen Abgrund der Vergangenheit aus. Gleichzeitig versucht er, seinem kleinen Sohn in Israel Orientierung in einer komplexen Welt zu geben. Doch die permanente Konfrontation mit dem Grauen bleibt nicht ohne Folgen. Während er Tag für Tag seinen Beitrag zur Erinnerungskultur leistet, beginnt sich die Geschichte in sein ganzes Wesen einzuschreiben. Die Distanz des Wissenschaftlers bröckelt, er verliert mehr und mehr die Kontrolle über seine Gedanken und seine Forschung wird zur Obsession. Mit seinem Roman MONSTER legt Yishai Sarid die offene Wunde der Erinnerung frei und zielt zugleich messerscharf ins Heute, in eine brutale Welt, die ihren moralischen Kompass zu verlieren droht. Der israelische Regisseur Itay Tiran, zuletzt mit ONKEL WANJA auf der Shortlist des Berliner Theatertreffens, bringt diesen eindringlichen Text als Monolog zur deutschsprachigen Erstaufführung.

It all starts as a love story. The unnamed first-person narrator adores everything historical, the gentle waves of the complete. However, to make a living in academia, he takes a pragmatic decision and specialises in the Shoah. Now he finds himself working as a tour guide for groups of Israeli schoolchildren in memorial centres on the Polish sites of Nazi concentration camps. Here he gives lectures about the murderers, meets eyewitnesses and allows none of the horrors of the past to be forgotten. At the same time, he attempts to help his young son in Israel find his way in a complex world. However, his constant confrontation with horror is not free of consequences. While he makes daily contributions to the culture of remembrance, history inscribes itself into his whole being. His academic detachment crumbles and he increasingly loses control of his thoughts as his research turns into an obsession. In his novel **MONSTER** ("The Memory Monster"), Yishai Sarid lays bare the open wound of memory while simultaneously taking dead aim at the present and a brutal world that is at risk of losing its moral compass. The Israeli director Itay Tiran, recently shortlisted by the Berlin Theatertreffen for **ONKEL WANJA** ("Uncle Vanya"), produces the German language premiere of his haunting text as a monologue.

Der eine ist blind und kann nicht gehen, der andere kann sehen, aber nicht sitzen. Samuel Becketts weltberühmtes Schauspiel **ENDSPIEL** zeigt das clowneske Gespann Hamm und seinen Diener Clov am Ende der Zeit. Hamm ist auf Clovs Augen angewiesen, während dieser mit dem Fernrohr durch die Fenster die Außenwelt beobachtet: hier eine menschenleere Landschaft, dort ein unendlich graues Meer. Aufeinander angewiesen, vertreiben sie sich die Zeit mit Wortgefechten – geistreich, bissig und mit schwarzem Humor. Im Zentrum dieses Endspiels steht nichts Geringeres als die Unfassbarkeit menschlicher Existenz. Becketts Klassiker des Absurden Theaters wirkt bis heute nach, und so übernehmen in Kay Voges' Inszenierung Lum und Purl aus Wolfram Lotz' „Einige Nachrichten an das All“ als zwei geistige Verwandte von Hamm und Clov das Ringen um das Nichts. „Ich will Poesie in das Drama bringen, eine Poesie, die das Nichts durchschritten hat und in einem neuen Raum einen neuen Anfang findet.“ (Samuel Beckett). Ein Abend zwischen Absurdität, Humor und existenzieller Tiefe, der vielleicht weniger zu verstehen als zu erleben ist. Nach Stationen in Dortmund, Tiflis, Antalya, Friedrichshafen, Bielefeld, Wuzhen, Wien und Zagreb ist Kay Voges' legendäre Inszenierung nun auch in Köln zu sehen.

One of them is blind and cannot walk, the other can see but is unable to sit down. Samuel Beckett's world-famous play **ENDSPIEL** ("Endgame") presents the clown-like double act of Hamm and his servant Clov at the end of time. Hamm is dependant on Clov's eyes, while the latter studies the world outside through a telescope: a deserted landscape and an endless sea of grey. Reliant on each other, they while away the time with battles of words – intelligent, incisive and darkly humorous. At the heart of this endgame lies nothing less than the incomprehensible nature of human existence. Beckett's classic of the theatre of the absurd is still resonant today and so in Kay Voges's production, Lum and Purl from Wolfram Lotz's "**Einige Nachrichten an das All**" ("Some Messages to the Universe") – two kindred spirits of Hamm and Clov – take over their wrestling with nothingness. "I want to bring poetry into drama, a poetry which has been through the void and makes a new start in a new room-space." (Samuel Beckett). An evening that combines absurdity, humour and existential depth, perhaps less to be understood than to be experienced. After stops in Dortmund, Tbilisi, Antalya, Friedrichshafen, Bielefeld, Wuzhen, Vienna and Zagreb, Kay Voges' legendary production can now finally be seen in Cologne as well.

von Dorothee Elmiger	Premiere am 27.11.26	von Wenzel Storch	Uraufführung am 18.12.26
Regie LAURA N. JUNGHANNS		Regie WENZEL STORCH	
Bühne und Kostüm MICHAEL SIEBEROCK-SERAFIMOWITSCH Musik GÜLDESTE MAMAÇ Videoart MARIO SIMON Lightdesign MICHAEL FRANK Dramaturgie VIOLA KÖSTER (Vorbereitung), LIDIA POLITO		Bühne und Kostüm PIA MARIA MACKERT Lightdesign MANFRED BREUER Dramaturgie LENNART GÖBEL	

Deutscher Buchpreis 2025

Das Verschwinden zweier Rucksacktouristinnen aus Holland, die von einer Wanderung ins Dickicht des panamaischen Regenwaldes nicht mehr zurückkehrten, fasziniert den erfolgreichen Theatermacher. In seinem neuen Projekt geht es ihm um die Rekonstruktion des tragischen Falls. Nur die Handys der jungen Frauen seien gefunden worden, auf denen die letzten verzweifelten Anrufe und eine Reihe kaum verständlicher Fotos gesichert worden seien. Durch Wiederholung und Nachbildung möchte er sich dieser seltsamen Geschichte nähern, die „Dinge am eigenen Leib erfahren“, den Holländerinnen mit seinem Theaterkollektiv hinterherreisen, am liebsten gemeinsam mit ihr, der berühmten Schriftstellerin. Als Chronistin! So wird auch sie Teil des Experiments, das in der Wildnis des Dschungels zu scheitern droht, weil die Theatertruppe auch dann noch weiter sucht, wenn die Exkursion gefährlich wird, im strömenden Regen und in tiefster Dunkelheit, während die Schreie unbekannter Tiere lauter werden, das abwesende Unsichtbare näher zu rücken beginnt und sich das Sichtbare, Greifbare, sprachlich Fassbare zunehmend zu entziehen droht. Die Regisseurin Laura N. Junghanns inszeniert erstmals am Schauspiel Köln und bringt Dorothee Elmingers Meisterwerk als Trip durch die Wildnis unserer eigenen Seelen auf die Bühne.

The disappearance of two Dutch backpackers who failed to return from a hike in the Panamanian rainforest fascinates the successful theatre maker. His new project reconstructs their case. All that has been found of the two young women is their phones, on which their last desperate calls and a series of barely comprehensible photos had been saved. By repeating and reconstructing the events he tries to make sense of their strange story, to “experience things in person” and track down the Dutch women of the title with his theatre company and ideally together with her — the famous writer. Recording everything! She too becomes part of this experiment that risks failure in the wilderness of the jungle when things get dangerous amid torrential rain and the deepest darkness as the cries of unknown creatures grow louder, invisible absences start to move closer and what can be seen, touched and put into words becomes increasingly elusive. The director Laura N. Junghanns creates her first production for Schauspiel Köln, staging Dorothee Elminger’s masterpiece as a trip through the wilderness of our own souls.

Wir schreiben das Jahr 1970 und eine pikante Radioshow sorgt für Furore. Juliane ist 14, und sie moderiert das erste Hörerforum in der Geschichte der Bundesrepublik: „Lass uns miteinander reden“. Denn Juliane ist ausgesprochen pffiffig und um keine Antwort verlegen, wenn Teens und Tweens anrufen, für die das Größerwerden gerade kein Zuckerschlecken ist. Frei von der Leber weg findet sie dort Lösungen, wo die Anrufenden mit ihrem Latein am Ende sind. Dabei werden ihre Antworten gern auch mal dahergeträllert. Und weil die Fragen durchaus delikat werden können, hat der Rundfunkrat ihr einen echten Brocken Lebenserfahrung zur Seite gestellt: Pater Leppich, der katholische Geistliche, besser bekannt unter dem Namen „Das Maschinengewehr Gottes“. Mit väterlicher Geduld und missionarischem Eifer hat der Gelehrte stets einen gutgemeinten Rat auf den Lippen. So findet sich ein Duo, das sich den Herausforderungen der Adoleszenz als absurdes Amalgam aus Popsong und Predigt entgegenstellt. Zehn Jahre nach seiner letzten Theaterarbeit kehrt der Kultregisseur Wenzel Storch mit einer einzigartig bizarren wie bissigen Uraufführung auf die Bühne zurück. Eine Sendung über Glaube, Zweifel und die große Sehnsucht, verstanden zu werden — irgendwo zwischen Dr. Sommer und bundesrepublikanischem Kuriositätenkabinett.

We are in the year 1970 and a risqué radio show is causing a sensation. Juliane is 14 and she hosts the first listeners’ forum in the history of Germany’s Federal Republic: “Lass uns miteinander reden” (“Let’s talk!”). Juliane is extremely smart and never lost for an answer when teens and tweens ring in to tell her how growing up is not a bed of roses. She is happy to speak her mind to find solutions whenever the callers are at their wits’ end. Sometimes she even half sings her answers. And because the questions can be of a delicate nature, the broadcasting council has given her a large chunk of life experience for company: Father Leppich, the Catholic priest better known as “God’s machine gun”. With fatherly patience and missionary zeal this learned man always has a well-meaning suggestion to offer. The result is a duo who confront the challenges of adolescence with an absurd amalgam of pop songs and sermons. Ten years on from his last theatre work, cult director Wenzel Storch returns to the stage with a uniquely bizarre and biting world premiere. A programme about faith, doubt and the great yearning to be understood — somewhere in between Dr. Sommer and a cabinet of curiosities from the FRG.

von Olga Bach

Uraufführung am 30.1.27

Regie STEPHAN KIMMIG

Bühne OLIVER HELF
Kostüm ANJA RABES
Musik FRIEDERIKE BERNHARDT
Videoart MARIO SIMON
Lightdesign THOMAS TARNOGORSKI
Dramaturgie VIOLA KÖSTER (Vorbereitung), LIDIA POLITO

von Wolfram Lotz

Premiere am 27.2.27

Regie SEBASTIAN GRÜNEWALD

Bühne und Kostüm NEHLE BALKHAUSEN
Lightdesign JAN STEINFATT
Dramaturgie WIEBKE RÜTER

Studio

Was ist am Abend der Tat tatsächlich passiert? Dem Angeklagten wird vorgeworfen, seinen schwerverletzten Nachbarn am Silvesterabend mutwillig in dessen Wohnung verblutet haben zu lassen. Der Nachbar soll im Innenhof betrunken gegen eine Glastür gelaufen sein, so dass sie in tausend Stücke zerbrach, die sich zum Teil in den Beinen des Opfers wiederfanden. Der Angeklagte soll ihn zwar noch in seine Wohnung gebracht und versucht haben, das Blut notdürftig mit Handtüchern zu stoppen. Aber dann habe er die Wohnung wieder verlassen und die Wohnungstür zugezogen. So behauptet es jedenfalls die Zeugin, eine Nachbarin, die die Anzeige wegen fahrlässiger Tötung gestellt hat. Vielleicht hat sie das Zufallen der Tür aber auch gar nicht gesehen? Vielleicht hat sie es noch nicht einmal gehört, weil aus der Wohnung des Blutenden laute Popmusik zu hören war? Was hat der Angeklagte denn nun wirklich getan? Warum wird er vor diesem Gericht behandelt, als sei er ein Schwerverbrecher, obwohl nichts bewiesen ist? Welchen seltsamen Gesetzen gehorchen Gerichtspersonal und die diversen Zeugen in diesem Prozess tatsächlich? Ist das Rechtssystem irgendwie – gekippt? Die Juristin und Schriftstellerin Olga Bach hat ein unheimliches Gerichts-drama verfasst, in dem die nahe Zukunft in kafkaeske Abgründe abdriftet und in dem die Schuldfrage schlussendlich keine Frage der Gesetze, sondern eine Sache der Auslegung ist.

What actually happened on the night in question? The accused is charged with deliberately abandoning his badly wounded neighbour to bleed out in his apartment on New Year’s Eve. The neighbour had apparently walked into a glass door in the courtyard, smashing it into thousands of pieces, some of which became lodged in the victim’s legs. It seems that the accused helped him back to his apartment and attempted to stem the bleeding with some towels. But then he left the apartment and closed the door. At least that is what the witness claims, the woman who lives next door and who reported him for involuntary manslaughter. But maybe she didn’t see the door shut? Maybe she didn’t even hear it because loud pop music was coming from inside the victim’s apartment? What did the accused actually do? And why is this court treating him like a violent criminal even though nothing has been proved? What strange laws are the court staff and the various witnesses in this trial following? Has the legal system somehow – been reversed? The lawyer and writer Olga Bach has written an unsettling courtroom drama in which the near future slides into a Kafkaesque abyss and the question of guilt is no longer a legal one, but “eine Sache der Auslegung” – a matter of interpretation.

Was ist die Handlung des Stücks? Das fragen sich Lum und Purl Schweitzke, zwei Figuren, die selbst in dem Werk vorkommen, über das sie sprechen. Wie Becketts Godot-Figuren wollen sie es mit dem Schicksal aufnehmen. Hoffnungsvoll erkundigen sie sich, ob der Autor dieses Stücks ein Kind für sie vorgesehen hat. Das würde ihrem Dasein Sinn verleihen. Vielleicht könnte hier der Leiter des Fortgangs vermitteln? Der wiederum streift durch das Bühnengeschehen und verwandelt Begegnungen in Nachrichten, die er dann über eine technische Apparatur ins All funkt. Sie sollen etwas über das Leben vermitteln. Etwas Essenzielles. Beständiges. Nicht den üblichen Weltraumschrott. Und schon erobern weitere Sinn-suchende die Bühne: ein alleinerziehender Vater, seine tote Tochter Hilde, eine Trash-Talkshow-Gästin, der Botaniker Rafinesque, ein Politiker und sogar Heinrich von Kleist. Wolfram Lotz hat einen tragikomischen Figurenreigen geschrieben, in dem sich die Regeln des klassischen Dramas auflösen und Raum und Zeit durcheinander geraten. Denn: „Wir befinden uns in einer Explosion, ihr Ficker!“ Das vorgeschriebene Schicksal bleibt trotzdem gnadenlos. Niemand bekommt hier ein Kind, wenn der Autor es nicht vorsieht. Schmerz und Absurdität verzweigen sich in Lotz‘ Figuren so humorvoll wie tragisch, und die Vergänglichkeit ist allgegenwärtig. Gespielt von den Schauspielstudierenden des STUDIO SPL KLN (siehe S. 128).

What is the story of this play? This is what Lum and Purl Schweitzke ask, two characters who are themselves part of the work they are discussing. Like the characters in Beckett’s “Godot”, they want to confront their fate. They enquire hopefully whether the author of the play plans to give them a child. This would give meaning to their existence. Perhaps the Leader of Progress could do something? He, however, strides through the events on stage and turns encounters into messages that he beams into the universe with a piece of technical apparatus. They are supposed to communicate something about life. Something essential. Enduring. Not the usual space junk. And the stage is promptly invaded by characters seeking a broader meaning: a single father, his dead daughter Hilde, a guest from a trashy talk show, the botanist Rafinesque, a politician and even Heinrich von Kleist. Wolfram Lotz has written a carousel of tragicomic characters in which the rules of classical drama dissolve and time and space are scrambled. Because “We are in the middle of an explosion, you fuckers!” Their predestined fate remains merciless. No one here is going to have a child unless the author has planned it. Pain and absurdity branch out within Lotz’s characters in a manner that is both humorous and tragic, and transience is omnipresent. Performed by the acting students of STUDIO SPL KLN (see p. 128).

von Lars NorénDeutschsprachige Erstaufführung am 9.4.27

Regie und Bühne MARKUS ÖHRN

Kostüm TABEA BRAUN
Sounddesign FABIAN GRYT
Lightdesign ANTONÍN ANDERSSON
Dramaturgie HENNING NASS

Deutsch von Jana Hallberg

Andante ist ein Begriff aus der Musik, der ein ruhiges, mäßiges Tempo beschreibt, etwa Schrittempo. Wörtlich bedeutet er „gehend“. ANDANTE spielt in einem Pflegeheim, im letzten denkbaren Raum. Eine Gruppe von Menschen wurde hier zusammengebracht. Sie haben sich gegenseitig nicht ausgesucht und richten sich immer noch nach vergangenen Hierarchien. Alte Gestalten wie Skulpturen, so alt, dass sie fast nicht mehr als Mann oder Frau zu identifizieren sind. Es gibt kaum noch Form, geschweige denn Zeit. Nur noch fortschreitendes Altern, schleichende Demenz und plötzlichen Tod. Die Figuren reden vor sich hin, miteinander und zu sich selbst. „Es beginnt realistisch, endet aber in einem Albtraum“, sagte der Dramatiker Lars Norén über sein Stück, dessen Uraufführung er selbst inszeniert hat. Markus Öhrn, mehrfach ausgezeichnete schwedische Künstler und Regisseur, ist bekannt für seine ungewöhnliche Theaterästhetik: Die Darstellerinnen tragen Masken, ihre Stimmen werden verfremdet, ihre Bewegungen sind verlangsamt. In seiner auf fünf Spielzeiten angelegten Reihe von Kammerspielen in sechs Episoden (Eifersucht | Demenz | Familie | Liebe | Krankheit | Tod) ist Teil #2, ANDANTE, ein seltsamer Zwitter aus menschlicher Leidenschaft und Lebensmüdigkeit.

Andante is a musical term that describes a calm and measured tempo, such as walking pace. It literally means “walking”. ANDANTE is set in a care home, the last place we imagine living in. Here a group of people have been brought together. They did not choose each other and continue to conform to bygone hierarchies. These old figures are like sculptures, barely still identifiable as male or female. Hardly any form remains, never mind time. Only advancing age, gradual dementia and sudden death. The characters talk away — to each other and to themselves. “It begins realistically but ends in a nightmare,” the playwright Lars Norén said of his play, whose world premiere he directed himself. Markus Öhrn, the multi-award-winning Swedish artists and director, is well known for his unconventional theatre aesthetic: the performers wear masks, their voices are distorted, their movements slowed down. ANDANTE is part #2 in his series of chamber plays spread across six episodes in five seasons (Jealousy | Dementia | Family | Love | Illness | Death), a strange hybrid of human passion and weariness with life.

von und mit dem Jugendklub Polylux

Uraufführung am 9.5.27

Regie und Choreografie JUDITH NIGGEHOFF

Co-Regie BURAK ŞENGÜLER
Kostüm LEA VREBAC
Sounddesign STANISLAV SEMENIUK
Dramaturgie DAVID VOGEL



Zwischen Haftbefehl und Harry Styles. Bad Bunny und BTS. Apsilon und Apache. Kendrick Lamar und Drake. Baran Kok und Backstreet Boys. Deinem Vater und deinem Opa. *Gym Bro, Gamer, NPC, Softie, T-Boy, TikTok Boy* und *Main Character*. Zahlreiche unterschiedliche Begriffe und Vorbilder zeigen uns, wie vielfältig das Bild von Männlichkeit heute aussehen kann. Doch trotz all der Angebote und feministischer Errungenschaften gibt es heute ein spürbares, medial heftig umkämpftes *Comeback* des Alpha-Mannes. In OH BOYS! untersucht POLYLUX Männlichkeit als persönliche Erfahrung und als gesellschaftliches Machtverhältnis. Ausgehend von eigenen Geschichten, Texten, Gesprächen, Popkultur und der aktuellen politischen Situation fragen wir: Wie wird man eigentlich „Mann“? Wie wird man erwachsenzwischen Leistungsdruck und dem Gefühl, keine Schwäche zeigen zu dürfen? Dabei geht es nicht nur um die Perspektiven von männlich gelesenen Personen, sondern auch um die Erfahrungen derjenigen, die mit ihnen leben — in Freundschaften, Beziehungen, Familien. Welche Bilder von Stärke, Kontrolle und Überlegenheit schreiben sich in Körper und Wahrnehmung ein? Wie prägt Männlichkeit unser Miteinander? In einer gemeinsamen Entwicklung entsteht ein viestimmiges Stück über Privileg, Verletzlichkeit und Verantwortung.

Between Haftbefehl and Harry Styles. Bad Bunny and BTS. Apsilon and Apache. Kendrick Lamar and Drake. Baran Kok and Backstreet Boys. Your dad and your grandad. Gym bro, gamer, NPC, softie, T-boy, TikTok boy and main character. A whole host of different terms and role models show us how diverse the image of masculinity can appear today. Yet despite everything on off er and the achievements of feminism, there is now a discernible and much disputed comeback for: the alpha male. In OH BOYS!, POLYLUX examines masculinity as a personal experience and as a form of social power. Based on our own stories, texts, conversations, pop culture and the current political situation, we ask: how does someone actually become a “man”? How can they grow up with the pressure to achieve on one side and the feeling they cannot betray any weakness on the other? We don’t just talk about the views of persons who present as male, but also about the experiences of those who live with them — in friendships, relationships and families. What images of strength, control and superiority inscribe themselves into bodies and perceptions? How does masculinity influence how we live together? A polyphonic play devised through a collective process tells of privilege, vulnerability and responsibility.

von Traudl Bunger und Calle Fuhr

Uraufführung am 4.6.27

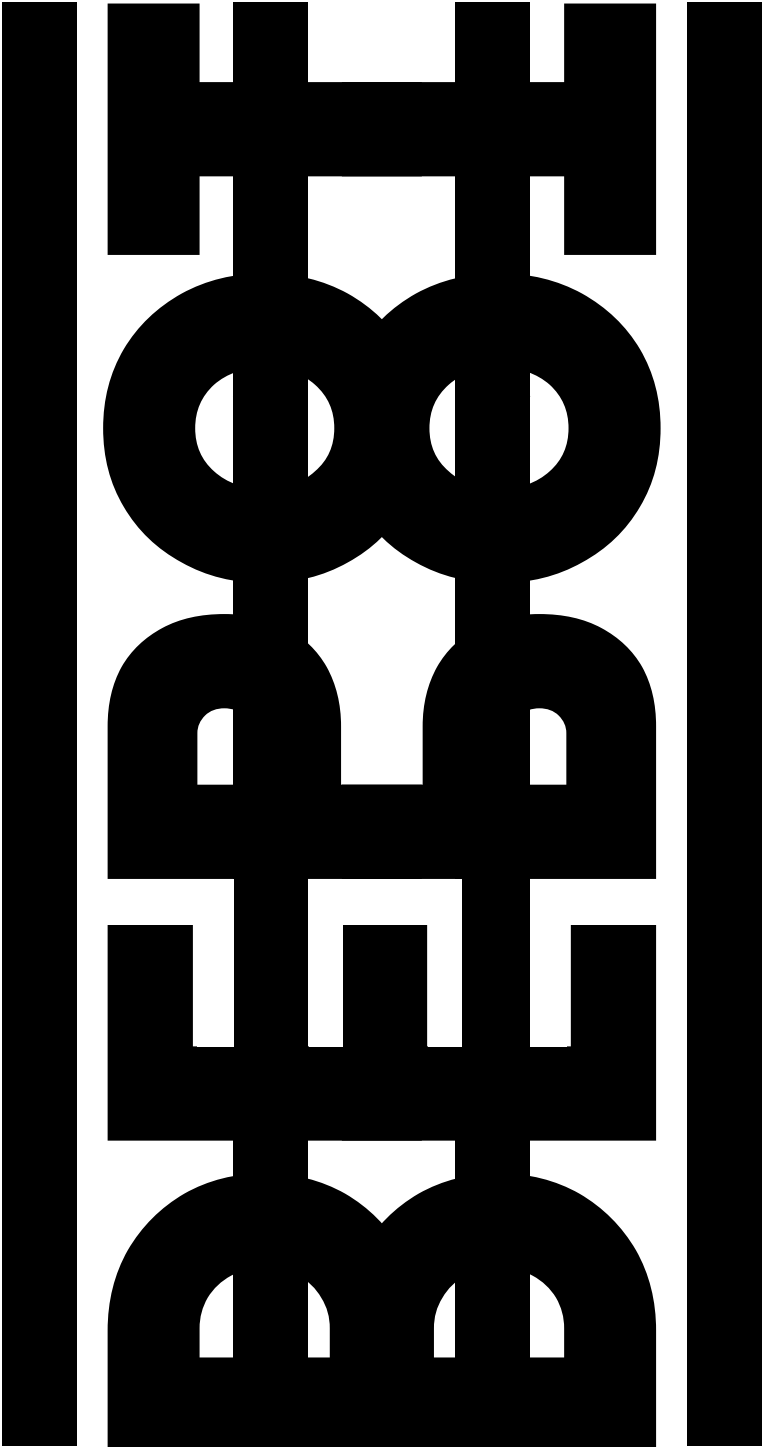
Regie CALLE FUHR

Bühne und Kostüm MARLEEN JOHOW
Lightdesign THOMAS TARNOGORSKI
Dramaturgie TRAUDL BÜNGER

Theater—und
Journalismus

Der größte Steuerdiebstahl in der Geschichte der Bundesrepublik wurde am Küchentisch einer Etagenwohnung in Köln entdeckt. Jahrzehntelang hatten sich Banker, Berater und Investoren (gender ist in diesem Fall unnötig) an unseren Steuergeldern bedient. Der Schaden wird auf 35 bis 40 Milliarden Euro geschätzt. Vielleicht würde das noch heute ungehindert weitergehen, wenn nicht im Sommer 2013 eine Akte auf dem Küchentisch der Staatsanwältin Anne Brorhilker gelandet wäre. Traudl Bünger und Calle Fuhr erzählen von einer beispiellosen Ermittlung in 14 Ländern, der *attitude* von Anwälten in Maanzugen, von David gegen Goliath, dem allgegenwärtigen Patriarchat (und wie man es aufs Kreuz legt), von strukturellem Irrsinn zwischen Datenschutzverordnung und schwachbrustigen Tintenstrahldruckern und dem Glauben an Gerechtigkeit. Sie zeichnen das Bild einer Branche, die längst das Maß und den moralischen Kompass verloren hat. Und von einem Staat, der sich bei der Verfolgung von Wirtschaftskriminalität ein Bein nach dem anderen stellt. Und zuletzt erzählt DER TAG, AN DEM ICH CUM/EX VERSTAND von uns, die wir um unser Geld betrogen worden sind. Und die wir die Hoffnung nicht verlieren wollen, dass David eine Chance gegen Goliath hat. Dass eine einzige Staatsanwältin einen Unterschied machen kann.

The biggest tax fraud in the history of the German Federal Republic was discovered at a kitchen table in an apartment in Cologne. For decades bankers, advisers and investors had been helping themselves to our taxes. The scale of the fraud is estimated at between 35 and 40 billion Euro. It could quite possibly still be going on unhindered if a file had not landed on the kitchen table of public prosecutor Anne Brorhilker in the summer of 2013. Traudl Bunger and Calle Fuhr tell of an unprecedented investigation in 14 countries, the attitude of lawyers in bespoke suits, David versus Goliath, the omnipresent patriarchy (and how to take it for a ride), structural insanity ranging from GDPR to feeble inkjet printers and a belief in justice. They present the portrait of a business that long ago lost any sense of proportion or moral compass. And of a state that trips itself up in its pursuit of financial crime. And finally, DER TAG, AN DEM ICH CUM/EX VERSTAND (“The Day I understood Cum/Ex”) tells the story of us, the people who were cheated. Of our money. And that we will not give up hope that David has a chance against Goliath. And that one state prosecutor on her own can make a difference.



DEPOT 2 AM CARLSWERK

von Alice Birch	Deutschsprachige Erstaufführung im März 2027	Ein alchemistisches Widerstandstraining in 7 Phasen von matthaei & konsorten	Uraufführung im Juni 2027
Regie SEBASTIAN NÜBLING			
Dramaturgie VIOLA KÖSTER		Regie JÖRG LUKAS MATTHAEI	
		Künstlerische Mitarbeit und Szenographie MICHAEL GRAESSNER Künstlerische Projektkoordination DANA KHAMIS Dramaturgie ALEXANDER KERLIN, VIOLA KÖSTER	

Die britische Autorin Alice Birch gehört zur ersten Reihe der europäischen Dramatik und schrieb an Fernsehserien wie „Succession“ oder „Dead Ringers“ mit. Nun hat sie nichts weniger als einen 150 Jahre umspannenden Epos über die Abgründe männlicher Herrschaft in der Neuzeit geschrieben, hoch unterhaltsam und zutiefst erschütternd zugleich. Es beginnt irgendwann im 19. Jahrhundert. Die drei Brüder Jack, Marlow und Edmund Roman wachsen mit ihrem Vater auf, die Mutter ist bei der Geburt des Jüngsten gestorben. Im Internat kommen die drei mit den brutalen Erziehungsmethoden des „bürgerlichen Jahrhunderts“ in Kontakt, im Hintergrund toben die Kriege der Epoche. Von dem gemeinsamen Trauma aus schickt Alice Birch die drei Männer auf eine epische Lebensreise voller *Ups and Downs*. Jack sucht seine Selbstverwirklichung als Soldat und wird dann ein berühmter Schriftsteller. Marlow, der Rücksichtsloseste, wird einer der reichsten Unternehmer der Welt. Edmund bekommt die Kurve nicht, gerät unter Mordverdacht, bleibt ein Leben lang abhängig. Hinter ihnen türmen sich zerstörte Beziehungen mit Frauen, während sie verzweifelt versuchen, ihre innere Leere zu füllen. Diese Familiengeschichte sprengt jede zeitliche Logik, spannt einen Bogen über die Katastrophen des 20. Jahrhunderts bis in die Gegenwart, wo die Brüder sich schließlich mit einer neuen Generation kämpferischer Frauen konfrontiert sehen. Regie führt Sebastian Nübling, der sich insbesondere als Regisseur von zeitgenössischen Texten einen Namen gemacht hat.

Alice Birch is one of Europe’s premier playwrights and her writing for TV includes “Succession” and “Dead Ringers”. Now she has written nothing less than an epic portrait of the pitfalls of male rule in the modern era that is both highly entertaining and deeply shocking. It begins sometime in the nineteenth century. The three brothers Jack, Marlow and Edmund Roman grow up with their father after their mother dies giving birth to the youngest. At boarding school all three encounter the brutal educational methods of the “bourgeois century” while the wars of the age rumble in the background. After this shared trauma, Alice Birch dispatches the three men on an epic journey through life’s ups and downs. Jack seeks self-validation as a soldier and then becomes a famous writer. Marlow, the most unscrupulous, becomes one of the richest businessmen in the world. Edmund is unsuccessful, finds himself suspected of murder and remains dependent on his two brothers for the rest of his life. They leave behind them an increasing number of failed relationships with women as they desperately attempt to fill their inner emptiness. Alice Birch’s family saga blows apart all conventional sense of time, spanning an arc through the disasters of the 20th century to the present, where the brothers find themselves confronted by a new generation of defiant women. The play is directed by Sebastian Nübling, who made his name as a specialist in directing contemporary texts.

Wir wissen zwar nicht, wann die Welle aus zerstörerischen Rechtspopulismen und groteskem Techkapital über uns hinweg gerollt sein wird. Wir wissen auch nicht, was uns auf der anderen Seite erwartet. Doch wir tauchen schon jetzt hindurch und schicken Praktiken und Taktiken der Widerständigkeit in die Zeit danach. GOLD! nimmt seinen Anfang in Köln-Mülheim, seinen Straßen und Geschäften, wo Menschen es gelernt haben, Hürden zu überwinden, findig zu werden und in widrigem Terrain zu überleben. Von hier aus zieht das Projekt rund um den Globus, sammelt Taktiken und subversive Gesänge aus Kontexten, die vielleicht noch nie hatten, was wir gerade zu verlieren drohen. Was wäre, wenn wir diese Erfahrungen, die zu oft unsichtbar bleiben, gemeinsam in Gold verwandelten? Unter dem Einfluss des Barock als Epoche endloser Kriege, Krankheiten und radikaler Unsicherheit formen wir eine eigene Sprache, die unsere Botschaften ummantelt, um in einer Zukunft fruchtbar zu werden. Wo am Rhein bis ins 19. Jahrhundert Gold gewaschen wurde, machen wir neues: Mit allen Beteiligten hebeln wir die Verknappungslogik des Kapitalismus aus. Als Höhepunkt einer barocken Feier wird das neue Rheingold im Bett des Rheins versenkt. Eine Botschaft von Widerstand und Zuversicht für kommende Intelligenzen, selbst wenn die Städte am Ufer verschwunden sein werden.

We don’t know when the wave of destructive right-wing populism and grotesque tech capital will have rolled by. Nor do we know what will be waiting for us on the other side. But now we are going to dive through and send some methods and tactics for resistance to the time that comes after. GOLD! begins in Cologne’s Mülheim, in its streets and shops, where people have learnt to overcome obstacles, become resourceful and survive in hostile territory. From here the project moves around the globe, gathering tactics and subversive songs from places that have perhaps never had what we are in danger of losing. What if together we could turn these experiences, that too often remain invisible, into gold? Influenced by the Baroque as an era of endless wars, disease and radical uncertainty, we will form our own language that will shroud our messages so they may be fertile in the future. On the Rhine, where people panned for gold until the 19th century, we will do something new: with everyone participating, we will do away with capitalism’s logic of scarcity. As the climax of a Baroque celebration, we will sink the new Rhine gold in the bed of the Rhine. A message of resistance and trust for intelligences to come, even when the cities on the banks have disappeared.

von Anka Haller, Nina Jaunich, Jens Knaup,
Teresa Knopp, Eina Krug, Vanessa Noppenberger
und Jan Thun

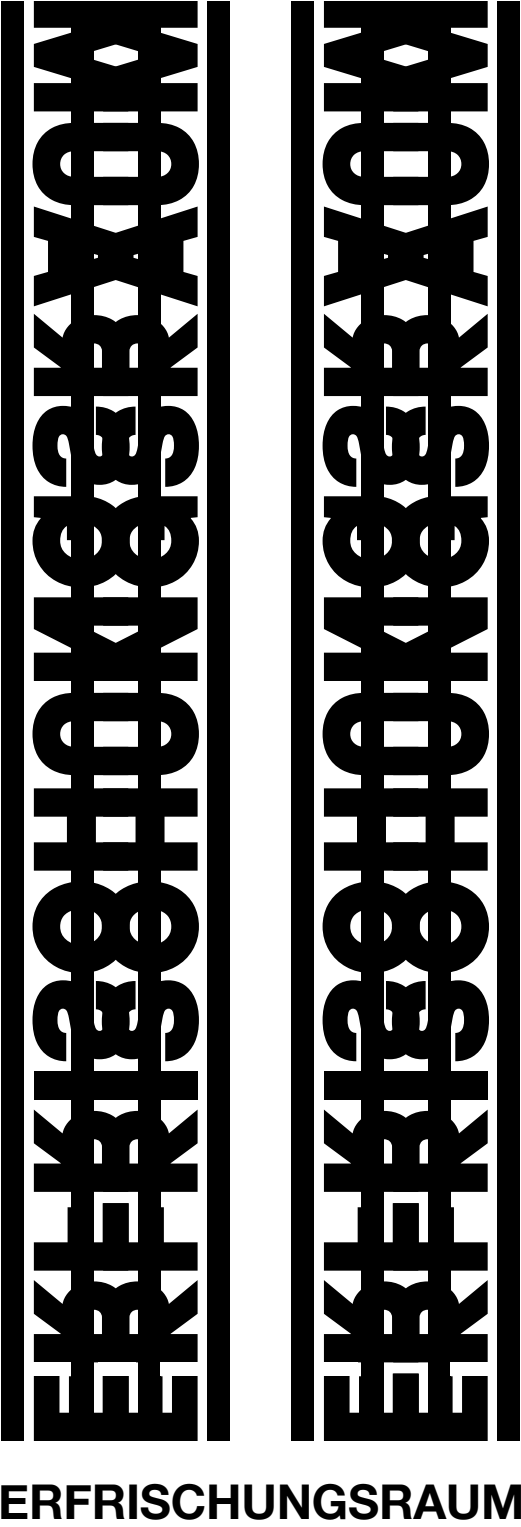
Uraufführung im Juli 2027

Konzept und Leitung KATHARINA WEISHAUPT,
BENJAMIN HÖPPNER

In Kooperation mit dem BühnenKunstSalon Köln e.V.

Nach den erfolgreichen Produktionen der NEXT GENERATION wagt das Schauspiel Köln den nächsten Schritt: Für NEXT STEP! DIE AUTOR*INNEN schreiben sieben Kreative mit Behinderung in einem inklusiven *Writers Room* gemeinsam ein Theaterstück, das rund um einen Veedel-Kiosk spielt. Es geht um Geschichten über Bewerbungssituationen und Erfahrungen mit Diskriminierung, aber auch um den ganz normalen Wahnsinn in einer pluralen Gesellschaft. Ausgehend von biographischen Erfahrungen schreiben sie über ihre Expertise mit ungefragten Zuschreibungen und gelebter oder auch verweigerter Chancengleichheit. Denn, dass es Regeln und Werte von Inklusion in unserem Land gibt, ist sehr gut; es bedeutet aber nicht automatisch, dass sie auch Eingang in die Praxis aller Unternehmen und Organisationen gefunden haben. Geschweige denn, dass das einmal Er kämpfte für immer so bleibt. Über den Zeitraum von einem Jahr und in Tandems mit Schauspielerinnen und Schauspielern mit und ohne Behinderung probieren die Autor*innen ihre Texte und Szenen aus und entwickeln sie weiter. Der so entstehende Text wird im Frühjahr 2027 uraufgeführt — *mixed-abled* und maximal unterhaltsam.

Following the successful productions by NEXT GENERATION, Schauspiel Köln is now going one stage further: for NEXT STEP! DIE AUTOR*INNEN seven creatives with disabilities will join an inclusive writers’ room to co-author a play that is set around a kiosk in Veedel. There are stories about applying for jobs and experiencing discrimination but also about the normal craziness of living in a plural society. Based on their own biographical experiences, they write about their expertise with unchallenged perceptions and equality of opportunity that is realised and sometimes denied. Because it’s a good thing that there our country has rules for and values inclusion; but it doesn’t automatically mean that these have found their way into the practices of every business and organisation. Not to mention that what has been fought for might not last forever. Over the period of one year and in tandem with actors with and without disabilities the authors will try out their texts and scenes and develop them further. The script that comes out of this process will be given its world premiere in spring 2027 — mixed-abled and maxed for entertainment.



von Navid Kermani

Regie SERINA WIESER

Dramaturgie ANTONIA GRAHMANN

Für alle Menschen ab 5 Jahren

Ein Abend mit Musik über die Geschichte des
Antikriegsliedes

von und mit ANDREAS BECK und
JENS-KARSTEN STOLL

Dramaturgie HENNING NASS

Alle wollen los! Die Augen freuen sich auf den Nil, die Ohren auf Jazz in Addis Abeba, die Nase auf Gewürze vom Markt in Timbuktu, der Mund aufs Lachen, die Beine auf den Kilimandscharo. Doch eine will nicht: die linke Hand. Sie klammert sich an die Heizung und plötzlich gerät der ganze Körper in Streit. Navid Kermanis poetische und komische Geschichte spürt der Ambivalenz der Reiselust nach: Augen, Bauch, Herz, Popo, Beine und Hände haben ihre eigenen Wünsche, Ängste und Argumente — und nicht immer ziehen sie in dieselbe Richtung. Die Regisseurin Serina Wieser nimmt den Faden auf und lässt den Körper als das erscheinen, was er ist: Ein vielstimmiges Gebilde, an dem widersprüchliche Gefühle nebeneinander existieren. Aufbruch und Bleibenwollen, Mut und Vorsicht, Neugier und Zweifel. Was passiert, wenn all diese Stimmen gleichzeitig sprechen? Wie verhandelt man Kompromisse mit sich selbst? Und wie hört man eigentlich auf den eigenen Körper? Zwischen Bewegung, Rhythmus und Spiel entfaltet sich eine poetische Reise durch innere Landschaften — ein liebevoller Blick auf den Körper und ein Hoch auf ambivalente Gefühle.

Every part of my body wants to go! My eyes are looking forward to the Nile, my ears to jazz in Addis Abeba, my nose to spices in the market in Timbuc-too, my mouth to laughter and my legs to Kilimanjaro. But one part of me doesn't want to leave: my left hand. It is hanging on to the radiator and suddenly my whole body is arguing with itself. Navid Kermani's poetic and comic story traces the ambivalence of wanting to travel: our eyes, stomachs, hearts, bottoms, legs and hands all have their own desires, fears and arguments — and they don't always pull in the same direction. The director Serina Wieser picks up on this idea and lets the body appear as what it is: an entity with multiple voices where contradictory feelings exist side by side. Leaving and staying, courage and caution, curiosity and doubt. What happens when all these voices speak at the same time? How can we negotiate a compromise with ourselves? And how can we actually listen to our own bodies? Blending movement, rhythm and performance, a poetic journey unfolds through internal landscapes — a loving look at our own bodies and a celebration of ambivalent feelings.

„Ein bisschen Frieden, ein bisschen Sonne | Für diese Erde, auf der wir wohnen | Ein bisschen Frieden, ein bisschen Freude | Ein bisschen Wärme, das wünsch ich mir ...“ singt Nicole 1982, in einer Zeit der Nachrüstung und der Falkland-Krise und gewinnt den *Eurovision Song Contest*. Wer wünscht sich das nicht? Doch was ist Frieden eigentlich? Die Zeit zwischen zwei Kriegen? Die antike Literatur voller Kriegsschilderungen. In der Bibel wird der Begriff des gerechten Krieges aufgegriffenund über die Forderung Jesu nach friedlicher Koexistenz gestellt. Auch die deutsche Sagenwelt liest sich wie ein Traktat über die Geschichte des Krieges und dem daraus resultierenden Willen nach einer friedlichen Welt. Angefangen von Liedern aus dem Bauernkrieg, den vielen nachfolgenden Kriegen bis in die heutige Zeit, begeben wir uns auf eine Zeitreise und beschäftigen uns mit der Geschichte des Antikriegsliedes und der darin zum Ausdruck gebrachten Sehnsucht nach Frieden. Mit Hilfe von Fakten, Interviews und Videos suchen wir nach Antworten auf die genannten und viele andere Fragen: Was unterscheidet uns von unseren genetisch engsten Verwandten, den Schimpansen? Was ist der innere Frieden? Können Lieder etwas verändern? Die Welt ist voll von Liebesliedern, warum lieben wir uns nicht alle? Sind Regierungen nur die Unterhaltungssparte der Rüstungsindustrie? Oder, wie Udo Lindenberg fragt: „Keiner will sterben, das ist doch klar | Wozu sind denn dann Kriege da?“

“A little sunshine, a sea of gladness | To wash away all the tears of sadness | A little hoping, a little praying | For our tomorrow, a little peace ...” Nicole sang in 1982, a period of rearmament and the Falklands crisis, and won the Eurovision Song Contest. Who would not want this? But what is peace actually? The period between two wars? Ancient literature is full of descriptions of war. The Bible invokes the concept of the just war and places it above Jesus's demand for peaceful co-existence. The world of Germanic sagas also reads like a treatise on the history of war and the ensuing desire for a peaceful world. Starting with songs from the Peasants' War and the wars that followed up until the present, we embark on a journey through time and examine the history of anti-war songs and the desire for peace that they express. With the aid of facts, interviews and videos we look for answers to the questions cited above and many others: how do we differ from our closest genetic relatives, chimpanzees? What is inner peace? Are we amusing ourselves to death? The world is full of love songs — so why don't we all love each other? Are governments just the entertainment departments of the arms industry? Or, as Udo Lindenberg put it: “No one wants to die, that much is clear | So what's the point of having wars?”

OPPORTUNITY

Regie und Bühne BJÖRN GABRIEL	Uraufführung am 20.3.27	von Marco Layera	Köln-Premiere am 29.5.27
Kostüm ANNA MARIENFELD Musik und Videoart JAN VAN PUTTEN Dramaturgie ANTONIA GRAHMANN		Regie MARCO LAYERA	
		Bühne, Kostüm und Lightdesign KARL HEINZ, CRISTIAN REYES, JORGE ZAMBRANO Musik ANDRÉS QUEZADA Produktionsleitung MACARENA ARAYA Dramaturgie MARTÍN VALDÉS-STAUBER	
Eine Koproduktion mit Studio Trafique, Köln		Eine Produktion von Teatro La Re-sentida und den Münchner Kammerspielen	
		Eine Koproduktion mit Matucana 100 und dem Schauspiel Köln	

ME/CFS ist keine seltene Erkrankung. Aktuelle Schätzungen zufolge sind in Deutschland circa 650.000 Menschen an ME/CFS erkrankt. Tendenz steigend. FATIGUE lässt die tiefgreifenden Auswirkungen chronischer Erschöpfungszustände wie Long COVID und ME/CFS sicht- und spürbar werden. Wie die Opfer eines Grubenunglücks ringen die von Isolation betroffenen Menschen um Luft, Licht und die Hoffnung auf Rettung. In der Inszenierung dreht sich alles um den Moment des existenziellen Bruchs mit der gewohnten Normalität, der die Betroffenen mit der eigenen Fragilität und unser aller Abhängigkeit von solidarischen Gemeinschaften konfrontiert. Um sich aus dem Zustand der permanenten Überforderung zu befreien, setzt eine bisher unbekannte Suche nach Sinn ein, die zwar erneut Kraft kostet, aber ebenso revolutionäres Potential enthält: Erst, wenn die Veränderung des eigenen Lebens notwendig wird, tritt auch die Dysfunktionalität der scheinbar funktionierenden Gesellschaft offen zutage. Die Aufführung findet simultan an zwei unterschiedlichen Spielorten statt, die durch Technologie miteinander verbunden sind. Diese technologische Brücke ermöglicht eine einzigartige Zuschauererfahrung, bei der die Trennung der Räume die innere Zerrissenheit und die äußere Isolation der Charaktere verstärkt. Das Publikum wird Zeuge einer geteilten Realität, in der die Grenzen zwischen Bühne und Bildschirm, zwischen Anwesenheit und Abwesenheit verschwimmen.

ME/CFS is not a rare condition. According to current estimates, approximately 650.000 people in Germany have ME/CFS. The number is on the rise. FATIGUE enables the profound effects of chronic diseases such as Long COVID and ME/Chronic Fatigue Syndrome to be seen and felt. Like the victims of a mining accident, these individuals suffer from isolation and struggle for breath, light and hope of rescue. Everything in the production revolves around the existential breach with accustomed normality that confronts the victims with their own fragility and the dependence we all share on communal solidarity. To free themselves from this state of permanent overload, they begin a search for meaning they have never known before, one that costs them additional strength but also has revolutionary potential: it is only once the need to change our own lives becomes obvious that the dysfunctionality of an apparently functioning society is exposed. The performance takes place simultaneously at two different venues linked by technology. This technological bridge facilitates a unique audience experience in which the separate spaces reinforce the characters’ internal conflict and external isolation. The audience become witnesses of a divided reality in which the borders between stage and screen, presence and absence are blurred.

In spanischer Sprache mit deutschen und englischen Übertiteln

Wie viele Niederlagen kann ein Körper verkraften? Wie machen wir weiter, wenn alles verloren scheint? Im Scheitern zeigt sich der Mensch in seiner verletzlichsten, wildesten und chaotischsten Form. Dieser Abend feiert, was normalerweise verborgen bleibt: Verwirrung, Versagen, Schmerz und Unbeholfenheit, die dabei sogar zu Akten des Widerstands werden. Acht Performerinnen blicken auf die befreiende Kraft des Scheiterns, schaffen eine Landschaft absurder Geständnisse, dysfunktionaler Tänze und unmöglicher Handlungen. Sie feiern das Unperfekte und kommen sich dadurch näher, um eine neue Gemeinschaft zu erproben. Wie können wir uns zueinander ins Verhältnis setzen, wenn wir uns verletzlich zeigen? Seit knapp 20 Jahren tourt Autor und Regisseur Marco Layera (Santiago de Chile) mit seiner Kompanie La Re-sentida („Die Nachtragernden“) um die Welt. Seine Inszenierungen sind in mehr als 30 Ländern auf über 100 Bühnen gezeigt worden und wurden mehrfach ausgezeichnet. Zuletzt wurde das Stück „Oasis de la impunidad“ („Oase der Strafflosigkeit“) von der New York Times als eines der bemerkenswertesten Stücke des Jahres 2022 ausgewählt. Mit demselben Cast entwickelt er nun den KARNEVAL DES SCHEITERNS und präsentiert damit seine Arbeit erstmals in Köln.

In Spanish with German and English surtitles

How many defeats can one body take? How can we keep going when all seems lost? In failure people reveal themselves in their most vulnerable, wildest and most chaotic form. This performance celebrates what normally remains hidden: confusion, failure, pain and awkwardness that even turn into acts of resistance. Eight performers examine the liberating power of failure, creating a landscape of absurd confessions, dysfunctional dances and impossible actions. They celebrate imperfection and in the process come closer to trialling a new form of community. How can we relate to each other differently by acknowledging our vulnerability? For almost 20 years the writer and director Marco Layera (from Santiago de Chile) has toured the world with his company “La Re-sentida” (“The Resentful”). His productions have been presented at more than 100 theatres in 30 countries and have won numerous awards. Recently his play “Oasis de la impunidad” (“Oasis of Impunity”) was chosen by the New York Times as one of the most remarkable plays of 2022. Now, with the same cast, he is devising KARNEVAL DES SCHEITERNS (“Carnival of Failure”), with which he will present his work in Cologne for the first time.

von Marlene Monteiro Freitas

Choreografie MARLENE MONTEIRO FREITAS

Künstlerische Mitarbeit MARTÍN VALDÉS STAUBER

Eine Koproduktion von P.OR.K mit Tanz Köln und der Volksbühne Berlin

Uraufführung April 2027, Volksbühne Berlin

Köln-Premiere am 16.6.27
weitere Vorstellungen am 17. und 18.6.27

Tanz
Köln

Blimund schuftet in einer „Trapiche“, einer traditionellen Vorrichtung zum Zerkleinern von Zuckerrohr. Der Stier läuft unaufhörlich im Kreis. Als er die Bedingungen seiner Existenz erkennt, flieht er, befreit sich, rebelliert. Einem zerbrechlichen Jungen gelingt schließlich mit der Verführungsgewalt der Musik, was niemand vermag: Blimund einzufangen. Die Choreografin Marlene Monteiro Freitas greift diese Volkserzählung aus ihrer Heimat, den Kap Verden, auf und verwebt sie mit Mythen aus aller Welt, in denen ein Stier zur Hauptfigur wird. Wie in einem Wandteppich verflechten sich so verschiedene Fäden zu einer großen Erzählung. Eine Produktion von P.OR.K | Marlene Monteiro Freitas in Koproduktion mit Tanz Köln und der Volksbühne Berlin.

Blimund works in a “trapiche”, a traditional contraption for breaking up sugar cane. The bull runs continually in circles. When he realises what conditions he is living under, he breaks out, frees himself and rebels. The seductive power of music eventually helps a frail boy succeed in achieving what no one else has been able to do: to capture Blimund. The choreographer Marlene Monteiro Freitas adapts this folk tale from her homeland, the Cape Verde islands, and interweaves it with myths focussed around bulls from all around the world. As in a tapestry, different threads combine here to form a great narrative. A production by P.OR.K | Marlene Monteiro Freitas; co-produced by Tanz Köln with the Volksbühne Berlin.













von Alexander Kerlin, Kay Voges und Ensemble

Regie KAY VOGES

Mit
ANDREAS BECK, LOUISA BECK, NIKOLAUS BENDA, REBEKKA BIENER, THOMAS DANNEMANN, JONAS DUMKE, FRANK GENSER, PAUL GRILL, BENJAMIN HÖPPNER, LEONHARD HUGGER, ANJA LAÍS, LAVINIA NOWAK, FABIAN REICHENBACH, UWE ROHBECK, SARAH SANDEH, UWE SCHMIEDER, STEFFEN SIEGMUND, PAULA CARBONELL SPÖRK, ANKE ZILLICH sowie MARIO SIMON und JAN ISAAK VOGES (Live-Kamera)

suitable for non-German-speakers

Nominiert für das „Kulturereignis des Jahres 2025“ in Köln

Willkommen in IMAGINE! Die Erfolgsinszenierung geht nach 17 ausverkauften Vorstellungen in ihre zweite Spielzeit und wechselt an den Offenbachplatz. „Ein ästhetisch grandioses Unterfangen.“ (Deutschlandfunk Kultur) | „Unheimlich gut.“ (Kölner Stadt-Anzeiger) | „Ein opulenter Auftakt.“ (Rheinische Post) | „Das Großartige an diesem Theater von Kay Voges ist seine Offenheit.“ (Theater der Zeit) | „Ein faszinierender Start.“ (Kölnische Rundschau) | „Ein ohne Frage hervorragender Theaterabend.“ (Deutschlandfunk Kultur Fazit) | „Macht Lust auf Zukunft im Theater.“ (Die deutsche Bühne)
Welcome to IMAGINE! After 17 sold-out performances, the hit show now enters its second season and moves to Offenbachplatz. | “A magnificent aesthetic endeavour.” (Deutschlandfunk Kultur) | “Remarkably good.” (Kölner Stadt-Anzeiger) | “An opulent opening.” (Rheinische Post) | “The great thing about this theatre by Kay Voges is its openness.” (Theater der Zeit) | “A fascinating start.” (Kölnische Rundschau) | “Unquestionably an outstanding evening of theatre.” (Deutschlandfunk Kultur Fazit) | “Makes you want to see theatre in future.” (Die deutsche Bühne)

nach Aischylos in einer Fassung von Adena Jacobs, Alexander Kerlin und Aaron Orzech
Deutsch von Alexander Kerlin

Regie ADENA JACOBS

Klytaimnestra ANJA LAÍS
Elektra SARAH SANDEH
Chor JULIA SCHUBERT
Agamemnon THOMAS DANNEMANN
Kassandra CLAUDE DE DEMO
Orest STEFFEN SIEGMUND
Erinnyen EVELYN VERONIKA FORTMEIER, MATILDA BEHREND, DIANA ALVES DE OLIVEIRA, MARLENE GERBER, MARA EILEEN GRIMM, ANOUK KRÄMER, KATHARINA LORBER, LUISE MAYA MENGES, MARRET SCHLETTE-KISSLING und LILLY ZINTL

In Kooperation mit dem Zentrum für Zeitgenössischen Tanz an der Hochschule für Musik und Tanz Köln

with English surtitles

Regisseurin Adena Jacobs bringt die einzige erhaltene Trilogie der griechischen Antike in einer Version auf die Bühne, die sich auf die Verbrechen an Iphigenie und Klytaimnestra konzentriert. Was ist mit der Wut, die nach dem Mord an Tochter und Mutter bleibt? Schauspiel, Tanz und Videoart verschmelzen zu einem brillanten Gesamtkunstwerk. | „Ein Theater starker Stimmen, die einen faszinierenden Text zelebrieren. Ein Ensemble, das eine Geschichte erzählt. Schauspieler, die sich mit Haut und Haaren ihren Rollen widmen.“ (Kölnische Rundschau) | „Unbedingt empfehlenswert.“ (Kölner Stadt-Anzeiger)
Director Adena Jacobs stages the only surviving trilogy from Ancient Greece in a version that focusses on the crimes committed against Iphigenia and Clytemnestra. What happens to the anger after mother and daughter have been murdered? Theatre, dance and video art are fused into a brilliant Gesamtkunstwerk. “A theatre of strong voices that celebrate a fascinating text. Actors who throw themselves into their roles tooth and nail.” (Kölnische Rundschau) | “Thoroughly recommended.” (Kölner Stadt-Anzeiger)

frei nach Arthur Schnitzler
von Julia Riedler und Leonie Böhm

Regie LEONIE BÖHM

Mit
JULIA RIEDLER

with English surtitles

Eingeladen zum 63. Berliner Theatertreffen 2026

Die junge Else soll den Kunsthändler Dorsday um dringend benötigtes Geld bitten – der einzige Ausweg, um ihren verschuldeten Vater vor dem Gefängnis zu bewahren. Dorsday erkennt die Ausweglosigkeit von Elses Situation und nutzt sie für ein düsteres Spiel ... Regisseurin Leonie Böhm entwirft Schnitzlers inneren Monolog über Machtmissbrauch und die Kommodifizierung weiblicher Körper als Solo mit der Schauspielerin Julia Riedler. Ein Abend über Ermächtigung, der völlig zurecht alle Preise des letzten Theaterjahres abgeräumt und Julia Riedler zur Schauspielerin des Jahres (Theater heute, Nestroy) gemacht hat.
Young Else desperately needs to ask the art dealer Dorsday for money as it is the only way to keep her indebted father out of prison. Dorsday sees that Else has no other option and exploits her situation for a grim game ... director Leonie Böhm casts Schnitzler’s interior monologue about the abuse of power and the commodification of the female body as a solo with the actor Julia Riedler. An evening about empowerment that rightly won all last year’s theatre prizes and made Julia Riedler Actress of the Year (Theater heute, Nestroy).

Ein Live-Hörspiel mit sechs Bildern
von Gert Ledig

Regie SEBASTIAN BAUMGARTEN

Mit
NIKOLAUS BENDA, REBEKKA BIENER, JONAS DUMKE, ELIAS EILINGHOFF, ANDREAS GRÖTZINGER, LEONHARD HUGGER, HASTI MOLAVIAN, UWE SCHMIEDER und SARAH SANDEH sowie FIETE WACHHOLTZ (Live-Musik)

with English surtitles

Es beginnt in 4.000 Metern Höhe. Ein Strom aus US-Bombern bewegt sich auf eine Stadt zu. Schon bald die fallenden Bomben, die Tiefflieger. Schließlich, ganz unten, die Häuser, die Straßen, die Keller, die Menschen. Alles wird zerstört. Gert Ledigs Roman blickt kalt, unsentimental und rabiät auf die sinnlose Gewalt eines Luftangriffs im Juli 1944. Die Stadt, von der hier die Rede ist, bleibt namenlos – könnte aber Köln, Kiew oder Teheran heißen. Regisseur Sebastian Baumgarten inszeniert Ledigs Kampfansage an Phrasen von Vaterland und Heldentum eindringlich als akustischen Raum mit Live-Musik. | „Eine der besten Premieren der Kölner Spielzeit“ (Kölner Stadt-Anzeiger)
It starts at 12.000 feet. A stream of American bombers approaches the city. Soon bombs are falling and aircraft are flying in low. Finally, at the very bottom, are the houses, the streets, the shelters, the people. Everything is destroyed. Gert Ledig takes a cold, unsentimental and furious look at the senseless violence of a bombing raid in July 1944. The city it describes remains nameless – but it could be called Cologne, Kyiv or Tehran. Director Sebastian Baumgarten directs Ledig’s challenge to the rhetoric of fatherland and heroism as an evocative acoustic space with live music. | “One of the best premieres of Cologne’s theatre season.” (Kölner Stadt-Anzeiger)

von Claude De Demo und Jorinde Dröse
mit Texten von Antonia Baum, Mareike Fallwickl,
Emilia Roig u. a.

Regie JORINDE DRÖSE

Mit
CLAUDE DE DEMO

with English surtitles

Die Corona-Pandemie löst in Ensemblemitglied Claude De Demo eine Krise aus: Sie hat keine Betreuung für ihre Kinder, sie hat Angst und zu wenig Zeit. Überforderung, Stillstand und Müdigkeit lassen in ihr das Bedürfnis entstehen, ein realistischeres Bild von Mutterschaft zu zeigen. Gemeinsam mit Regisseurin Jorinde Dröse bringt Claude De Demo all jene Vorstellungen auf die Bühne, die so oft verschwiegen werden. Basierend auf intensiver Recherche ist eine Collage über Mutterschaft, Care-Arbeit und das beharrliche Gefühl von Schuld und Wut entstanden. „Das Publikum riss es von den Sitzen, Standing Ovations, minutenlang.“ (nachtkritik)

The Covid pandemic plunges ensemble member Claude De Demo into a crisis: she has no childcare, is scared and doesn’t have enough time. Overburdened, trapped and exhausted, she is filled with the need to present a more realistic image of motherhood. She teams up with director Jorinde Dröse to reveal all the thoughts mothers so often keep secret on stage. Based on intensive research they have created a collage about motherhood, care work and the persistent feeling of guilt and anger. | “It tore the audience out of their seats, the standing ovation lasted for minutes.” (nachtkritik)

von Bastian Reiber und Team

Regie BASTIAN REIBER

Mit
BASTIAN REIBER und ELIAS EILINGHOFF
sowie THOMAS WITTE (Schlagzeug)

Ein Schauspieler betritt die Bühne und stellt fest: Er ist im falschen Stück. Nicht einmal das Bühnenbild ist fertig aufgebaut. Das Publikum allerdings ist bereits da. Ein Albtraum wird wahr. Der Schauspieler beginnt zu spielen ... Aber was? Das Stück, in dem er gelandet ist, kennt er nicht. Doch was wäre, wenn darin auch eine Chance läge? Und so erschafft er aus dem Nichts etwas: Er wird zum Schöpfer wider Willen — nicht der Welt, aber einer göttlichen Komödie. | „Der kleine Schöpfungsabend hat das Zeug zum Kult-Hit.“ (nachtkritik)

An actor walks on stage and realises he’s in the wrong play. They haven’t even finished building the set. But the audience is already there. It’s a nightmare come true. The actor starts performing ... but what? He doesn’t know the play he’s in. But what if this is also an opportunity? So he starts to fashion something out of nothing: he becomes the reluctant creator — not of the world, but of a divine comedy. “This little creation play has the stuff to be a cult hit.” (nachtkritik)

Ein Rhein-Krimi mit Musik
in Kooperation mit CORRECTIV
von Calle Fuhr

Regie CALLE FUHR

Mit
ANDREAS BECK, REBEKKA BIENER, LEONHARD
HUGGER, UWE ROHBECK, KATHARINA
SCHMALENBERG und PAULA CARBONELL SPÖRK

Theater—und
Journalismus

Wie rein ist der Rhein? Eine Umweltaktivistin liegt tot am Kölner Rheinufer. Bei den Mordermittlungen geraten Kommissarin Clara und Kollege Hans in einen Strudel aus Online-Drohungen, Umweltverschmutzung und verschlüsselten Daten. Gespickt mit rheinischem Liedgut erzählt DAT WASSER VUN KÖLLE ES JOT einen fiktiven Krimi, der unbequeme Fakten zur Wasserqualität des Rheins offenlegt: Brisante Recherchen des investigativen Medienhauses CORRECTIV. | „Das Theater als Ort der Debatte und Demokratie. Das Schauspiel Köln zeigt, wie das geht.“ (WDR Westart)

How clean is the Rhine? An activist lies dead on the banks of the Rhine in Cologne. As they investigate the murder, detective Clara and her colleague Hans find themselves caught in a tangled web of pollution, online threats and encrypted data. Laced with songs of the Rhine, Calle Fuhr’s DAT WASSER VUN KÖLLE ES JOT (“The Water in Cologne is Good”) is a fictional detective story that reveals disturbing facts about the Rhine’s water quality: explosive research from the investigative newsroom CORRECTIV. | “The theatre is a place for debate and democracy. Schauspiel Köln shows how it’s done.” (WDR Westart)

von Tim Etchells
Deutsch von Astrid Sommer

Regie TIM ETCHELLS

Mitarbeit Regie (Kölner Version) DANA KHAMIS

Mit
JAKOB DUDT, MANJUSHA HIRSCHBERG,
HENRI KÄRCHER, TÜRKAN KARIMLI,
ELLA KNOLL, LIZA KNOLL, JURI KOUR,
JUNA LOU MONTENS, PRECIOUS OGECHI
NWARIEJI, NELLY TROWE, TEODOR ZAIKA,
ALESSANDRO DIAZ Y KÖSTER, FRITZ KORSTEN,
MARLENE CHRISTINE PELZER, COSIMA
PETERSEN, RAYEN AYARI und LINA HENRICH

with English surtitles

Ein Chor von Kindern zwischen 8 und 15 Jahren stellt die Welt auf den Kopf. Erst kürzlich ins Leben geworfen, finden die Kinder Regeln und Werte vor, die im Laufe des Stücks befragt, verworfen und neu formuliert werden. Und je länger man ihnen zuhört, desto hörbarer betritt ein unausgesprochenes „Warum?“ die Bühne: Die Infragestellung dessen, was ist — und genauso gut auch anders sein könnte! Regisseur Tim Etchells ist ein international renommierter Autor Künstler und Leiter der Performance-Gruppe Forced Entertainment. | „Superunterhaltsame 70 Minuten.“ (Kölner Stadt-Anzeiger)

A chorus of children aged between 8 and 15 turns the world upside down. Though they only started life recently, they immediately find it full of rules and values that are challenged, discarded and rewritten in the course of the play. And the longer you listen to them, the more audibly an unspoken “why?” appears on stage: questioning what is — and what might just as easily be different! Director Tim Etchells is an internationally celebrated author, performer and artist. | “A super entertaining 70 minutes.” (Kölner Stadt-Anzeiger)

¿QUÉ PASA EN LA MANCHA?

KLEINES HAUS

von Bastian Reiber und Ensemble
frei nach „Don Quijote“ von Miguel de Cervantes

Regie BASTIAN REIBER

Mit
ANDREAS BECK, SEBASTIAN GRÜNEWALD,
BASTIAN REIBER, JULIA SCHUBERT und PAULA
CARBONELL SPÖRK sowie INGO GÜNTHER
(Live-Musik)

Ein Haufen *Kulturafficionados* findet sich in Spa-
nien wieder, genauer in La Mancha. Sie haben die
„San Miguel Tour“ gebucht, eine Rundreise auf den
Spuren des Ritters von der traurigen Gestalt. Schnell
finden sie ihren Helden Don Quijote. Er tut sein
Bestes, um die Reisenden nach bestem Gewissen
zu unterhalten. Aber eine harmlose Filmvorführung
bringt die *âventiure* in Gefahr: Plötzlich sprengt ein
Ritter die Leinwand und gibt sich als junger Don
Quijote aus. „Sagenhaft lustig.“ (Kölner Stadt-
Anzeiger) | „Die Zuschauerin neben dem Rezensen-
ten kriegt sich gar nicht mehr ein.“ (nachtkritik)
A group of cultural *âfficionados* find themselves in
Spain, or to be more precise, in La Mancha. They
have booked the “San Miguel Tour” a round trip in
the footsteps of the knight with the sad face. They
quickly find their hero Don Quijote. He does his best
to entertain the travellers to the best of his ability.
But a harmless film showing puts the whole adven-
ture in danger: suddenly a knight jumps through
the screen and claims to be the young Don Quijote.
“Fabulously funny.” (Kölner Stadt-Anzeiger) | “The
audience member sitting next to the reviewer just
could not stop laughing.” (nachtkritik)

DER NAME

von Jon Fosse
Deutsch von Hinrich Schmidt-Henkel

Regie KAY VOGES

Das Mädchen REBEKKA BIENER
Der Junge FABIAN REICHENBACH
Die Schwester LOUISA BECK
Die Mutter BIRGIT UNTERWEGER
Der Vater THOMAS DANNEMANN
Bjarne JONAS DUMKE

Eingeladen zum Internationalen
Fosse Festival in Oslo

Nach langer Zeit kommt ein Mädchen zurück in
den Kreis der Familie, sie ist hochschwanger, die
Situation prekär. Begleitet wird sie vom zukünftigen
Vater des Kindes, den hier noch niemand kennt. Es
liegt Gewalt in der Luft. Und dann passiert — nichts.
Scheinbar nichts. Denn da ist die Stille. Kay Voges
lässt poetische Einfachheit und abgründigen Humor
zu einer fein komponierten Partitur verschmelzen
und „hinter jeder Figur eine Welt erahnen“ (nacht-
kritik).
After a long time away, a girl finally returns home to
her family. She is extremely pregnant; the situation
is potentially explosive. She is accompanied by the
child’s future father, who is unknown to any of the
others. There is violence in the air. And then nothing
happens. Well, nothing seems to happen. Because
there’s the silence. Kay Voges fuses wild poetic sim-
plicity and gallows humour into a sophisticatedly
structured score and lets us “sense a whole world
behind each character”. (nachtkritik).

HUNDERT

KLEINES HAUS

nach Heike Faller
von und mit dem Stadtensemble

Regie DAVID VOGEL

Co-Regie NINA MACKENTHUN

Mit
JOHANNA BARTHEL, GABRIELE BOS,
BILGE CIN, ELISABETH GOBBERS, WOLFGANG
GÜNTHER, SOPHIE HALCOUR, ALBION KRASNIQ,
JUNA MARTHA KHAMIS, LOLA JIA LIU, ROBIN
MÖCKEL, BEHSHID NAJAFI, MITAT ÖZDEMIR,
GISELA PFLUGHAUPT, LILY A. SCHUMACHER,
HORST SOMMERFELD, SABRI SPAHIJA,
JENS STUHLEMER, MAJID TAATIZADEH
und NICK TORLOXTEN sowie ANNIE BLOCH
(Live-Musik)

Was hast du im Leben gelernt? Um die Antworten
zu finden, hat Autorin Heike Faller in ihrem Buch
HUNDERT einen berührenden Weg gewählt: 100
Lebensjahre, eine mögliche Erkenntnis pro Lebens-
jahr. In der Inszenierung von David Vogel treten 20
Menschen zwischen 9 und 91 Jahren aus der Kölner
Stadtgesellschaft in den Dialog. Entstanden ist ein
Theaterabend über all das, was das Leben lebens-
wert und beängstigend macht, über die Abgründe
und die Träume, das Politische und das Private, das
Todtraurige und das überraschend Wundervolle.
What have you learned in your life? In her acclaimed
book HUNDERT (“One Hundred”) the author Heike
Faller has found a moving way of describing this:
100 years of life with one potential discovery per
year. In David Vogel’s production 20 people from
the city of Cologne aged between 9 and 91 enter
a dialogue. The result is an evening of theatre
about everything that makes our lives worth living
or frightening, about their pitfalls and dreams, the
political and the personal, the desperately sad
things and the absolutely wonderful ones.

ONKEL WANJA

von Anton Tschechow
Deutsch von Angela Schanelec nach einer
Übersetzung von Arina Nestieva

Regie ITAY TIRAN

Alexander, Professor im Ruhestand UWE ROHBECK
Elena, seine Frau BIRGIT UNTERWEGER
Sonja, seine Tochter aus erster Ehe LAVINIA NOWAK
Wanja, ihr Onkel ANDREAS BECK
Dr. Astrow FRANK GENSER
Marina, eine alte Kinderfrau UWE SCHMIEDER

Anton Tschechow blickt in seiner Tragikomödie von
1896 schonungslos auf eine Gesellschaft im Nieder-
gang, der alle Koordinaten verloren gegangen sind.
Konflikte der materiellen Existenz treffen auf Midlife-
Crisis und ausgeträumte Träume. Das „Schauspie-
lerfest“ (Deutschlandfunk Kultur) ONKEL WANJA
wurde für die Shortlist des Berliner Theatertreffens
nominiert. | „Das Tschechow-Stück berührt wie eh
und je.“ (Kölner Stadt-Anzeiger)
In his tragicomedy from 1896, Anton Chekhov takes
a merciless look at a society in decline that has lost
all its bearings. Conflicts over material existence
meet midlife crises and dashed dreams. This “cele-
bration of acting” (Deutschlandfunk Kultur) ONKEL
WANJA (“Uncle Vanya”) was shortlisted for the Ber-
liner Theatertreffen. | “Chekhov’s play is as touching
as it has ever been.” (Kölner Stadt-Anzeiger)

basierend auf „L’Addition“ von Tim Etchells,
Bertrand Lasca und Nasi Voutsas
Deutsch von Astrid Sommer

Regie TIM ETCHELLS

Mit
FRANK GENSER und CHRISTOPH SCHÜCHNER

Ein Tisch, ein Sessel, eine Flasche. Und ein Glas Wein, das der Kellner dem Gast serviert. Doch wer dient wem? In der Arbeit des britischen Regisseurs Tim Etchells, die er ursprünglich für das Theaterfestival in Avignon entwickelte, werden Machtdynamiken ebenso erbittert wie humorvoll in unzähligen Variationen derselben Szene durchgespielt. Gerade durch diese Wiederholung werden die Verabredungen und Konventionen, die unseren Alltag strukturieren, sichtbar. | „Das Publikum lacht nahezu ohne Unterbrechung.“ (Kölner Stadt-Anzeiger)
A table, a chair, a bottle. And a glass of wine that a waiter is pouring for a guest. But who is the server here? And who is being served? This work by the British writer and director Tim Etchells, originally created for the Avignon Festival, plays through the dynamics of power in a series of variations on the same scene. It is these repetitions that reveal the agreements and conventions that give structure to our everyday lives. | “The audience practically never stops laughing.” (Kölner Stadt-Anzeiger)

von und mit Jonas Dumke basierend auf Briefen und Texten von Heinrich von Kleist

Regie LUKAS BANGERTER, JONAS DUMKE

Mit
JONAS DUMKE

Auf die Frage, warum ein Torbogen nicht in sich zusammenfällt, gibt Kleist in einem Brief an Wilhelmine die Antwort: weil alle Steine zugleich zu Boden fallen wollen. Und so ist auch bei Kleist das Ich etwas, das erst aus der Radikalität sich widerstreitender Kräfte entsteht. Der Soloabend spürt dem zerrissenen Geist des Dichters nach. | „Ein wunderbar berührendes und tiefgreifendes Destillat.“ (Theater Pur) | „Fesselnd und verzweifelt-komisch.“ (Kölner Stadt-Anzeiger)
In response to the question of why an arch does not collapse, Kleist writes in a letter to Wilhelmine: because all the stones want to fall at the same time. In Kleist, too, the self is something that emerges only from the radical tension of opposing forces. This solo performance traces the torn spirit of the poet. | “A wonderfully moving and profound distillation.” (Theater Pur) | “Gripping and despairingly funny.” (Kölner Stadt-Anzeiger)

mit Texten von Marcus Peter Tesch

Regie BRANKO JANACK

Mit
BIRGIT UNTERWEGER

Er war Österreichs bekanntester Häftling, Frauenschwarm und Liebling von Justiz und Literaturbetrieb: Johann „Jack“ Unterweger. Dem verurteilten Mörder gelang es, sich durch Charme, Gedichte und Romane das Vertrauen der Gesellschaft zu erschleichen. Doch UNTERWEGER ist kein *True-Crime*-Abend über die Geschichte des Mörders, sondern eine Auseinandersetzung mit der Faszination an ihm. Er kreist um die Frage: Was zieht uns am Bösen an? Ein Abend über Lust und (Mit-)Leid, der uns auf die Suche nach dem tiefsten, innersten Verlangen mitnimmt. | „Eine Glanzstunde der Schauspielkunst.“ (Kölnische Rundschau)
He was Austria’s most famous prisoner, a womaniser and the darling of legal and literary circles: Johann “Jack” Unterweger. Through his charm, poems and novels, the convicted murderer tricked his way to securing society’s trust. However, UNTERWEGER is not a true crime piece about the story of a killer, but a study of the fascination with him. It revolves around the question: what is it about evil that attracts us? An evening about pleasure and empathy that takes us in search of our deepest, innermost desires. | “A brilliant acting display.” (Kölnische Rundschau)

von Vincent Eswald

Regie DAVID VOGEL

Mit
JONAS DUMKE

Der junge Vincent wird von seiner Mutter zu einer Exorzistin gebracht, nachdem sie von seiner geheimgehaltenen Homosexualität erfährt. In Rückblenden erzählt er von seinem schmerzhaften Prozess zur Selbstbestimmung. Unter Pseudonym nutzt Vincent Eswald das Schreiben, um seine persönliche Geschichte zu verarbeiten. David Vogel inszeniert die Geschichte als intimen Monolog zwischen Sommerflimmern, schamhafter Wut und Befreiung. Premiere hatte der Soloabend im Rahmen des BRITNEY X Festivals 2025. Nun kehrt die Inszenierung mit neuer Besetzung zurück ans Schauspiel Köln.
After discovering his homosexuality, Vincent’s mother takes the young boy to an exorcist. In flashbacks, he recounts his painful journey toward self-determination. Vincent Eswald uses writing to process his personal story. David Vogel stages it as an intimate monologue, flickering between summer haze, shame-filled rage, and liberation. The solo performance premiered as part of the BRITNEY X Festival 2025. Now the production is returning to the Schauspiel Köln with a new cast.

REQUIEM FÜR EINE MARODE BRÜCKE

KOLUMBA

von Anna-Sophie Mahler und Viola Köster

Regie ANNA-SOPHIE MAHLER

Mit
BENJAMIN HÖPPNER, HASTI MOLAVIAN
sowie PAULA CARBONELL SPÖRK
mit dem JUGENDENSEMBLE DER KÖLNER
DOMMUSIK und dem EXPERIMENTALCHOR
ALTE STIMMEN

Theater—und
Journalismus

REQUIEM FÜR EINE MARODE BRÜCKE verbindet Brahms’ „Ein deutsches Requiem“ mit Recherche-texten über die marode Infrastruktur von Köln sowie Schauspiel mit Chormusik des Jugendensembles der Kölner Dommusik und dem Experimentalchor Alte Stimmen zu einem Musiktheaterereignis im KOLUMBA. Hier durchdringen sich Irdisches und Himmlisches, Leben und Tod, Straßenbau und Milchstraße, Stadtentwicklung und Kunst. „Denn wir werden nicht alle entschlafen, wir werden aber alle verwandelt werden.“ Die Produktion wurde in die Top 10 des nachtkritik-Theatertreffen 2026 gewählt. | „Ein gewaltiges, frohlockendes, sozusagen trotzig-optimistisches Statement.“ (nachtkritik)
REQUIEM FOR A DETERIORATING BRIDGE combines Brahms’ “Ein deutsches Requiem” with research texts on Cologne’s crumbling infrastructure, as well as drama and choral music performed by the youth ensemble of the Cologne Cathedral Music and the experimental choir Alte Stimmen, to create a musical theatre event at KOLUMBA. Here, the earthly and the heavenly, life and death, road building and the Milky Way, urban development and art interpermeate. “For we shall not all sleep, but we shall all be changed.” The production was voted in the top 10 of nachtkritik-Theatertreffen 2026. | “A powerful, jubilant, defiantly optimistic statement, so to speak.” (nachtkritik)



DOWNTOWN PARADISE

GLOCKENGASSE

Ein performativer Stadtspaziergang von und mit dem Jugendklub Polylux

Regie JUDITH NIGGEHOFF

Mit
SIYANA BOUKARI, ANDRÉ FREY, MARTHA HELLENKEMPER, KATJA SCHÄFER, HILDE WAWRO, RIMA AL-SETRAWI, MARCEL ARANCIO, AVA ASGARZADEH, JETTE BERGER, EMMANUEL DARKWAH, BENEDIKT ERNST, MATHILDA FRESE, LARA KRISPIN, TILDA LÖFFLER, GRETA NEFF, MATHEO WEISS und NOËLLIE ZIRPINSKI

In Kooperation mit dem Käthe Kollwitz Museum Köln, dem NS-Dok und Element Boulders

Theater
Stadt
schule

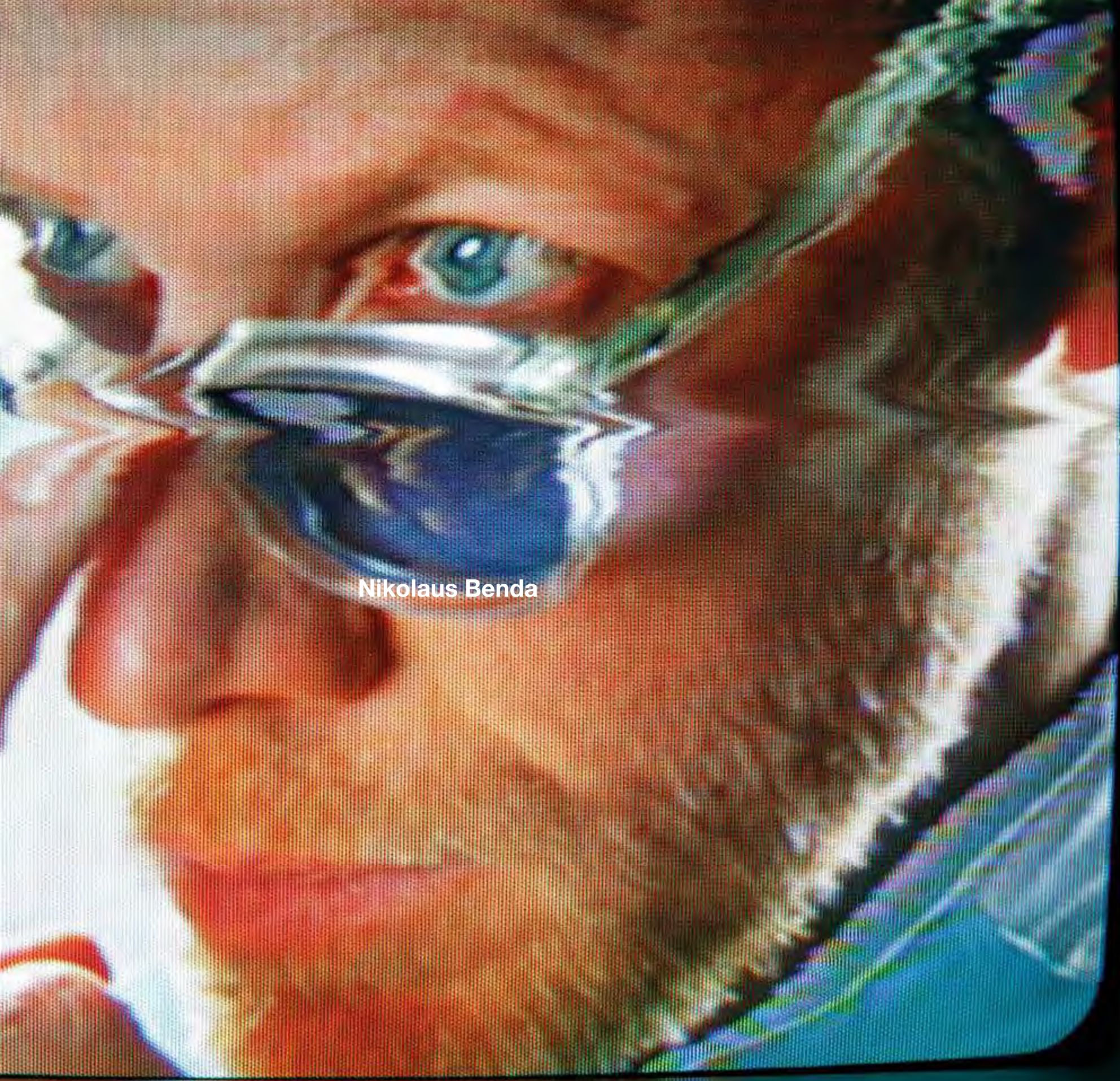
Kölns Innenstadt ist voller Erwartungen und Widersprüche: Wie du dich kleidest. Wie du sprichst. Wie du dich bewegst. Wer dazugehört. Und wer nicht. Zwischen Schaufenstern und Beton wächst DOWNTOWN PARADISE — der Stadtraum wird zur Bühne. Der Jugendklub POLYLUX verhandelt Wahrnehmung, Mitgefühl und Verantwortung im öffentlichen Raum. Dort, wo Nähe und Distanz ineinander übergehen, wo Sichtbarkeit zur Frage wird. | „Die Premiere erntete Jubel und verdienten, lang anhaltenden Applaus.“ (Kölner Stadt-Anzeiger)
Cologne’s city centre is full of expectations and contradictions: how you dress, how you speak, how you move; who belongs, and who does not. Between shop windows and concrete, DOWNTOWN PARADISE takes shape—the urban space becomes a stage. The youth ensemble POLYLUX explores perception, empathy, and responsibility in public space: where proximity and distance blur, where visibility itself becomes a question. | “The premiere was met with cheers and well-deserved, sustained applause.” (Kölner Stadt-Anzeiger)







Louisa Beck



Nikolaus Benda





Rebekka Biener



Thomas Dannemann





Claude De Demo





Elias Eilinghoff





Calle Fuhr





Frank Genser





Paul Grill



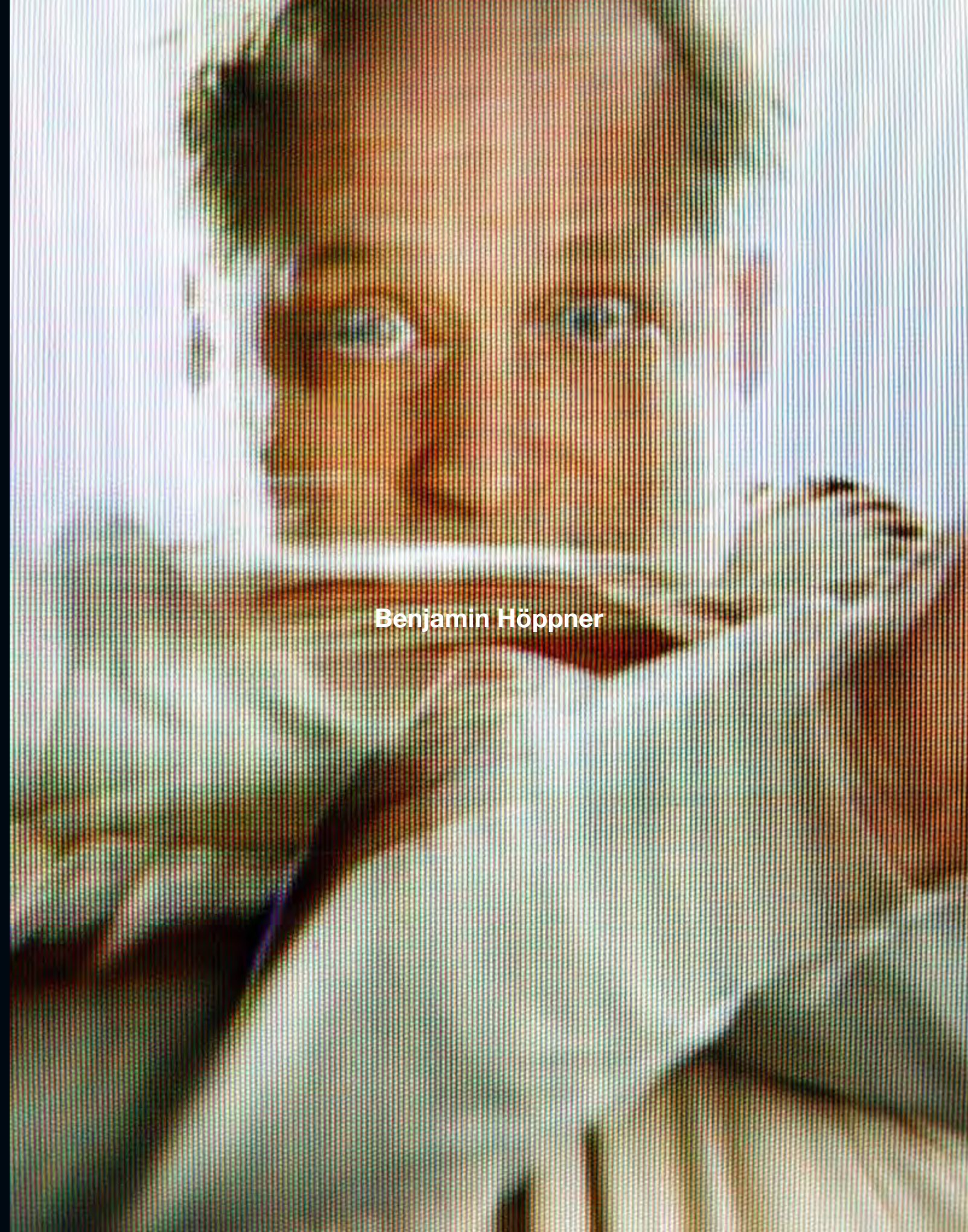


Andreas Grötzing



Sebastian Grunewald





Benjamin Höppner

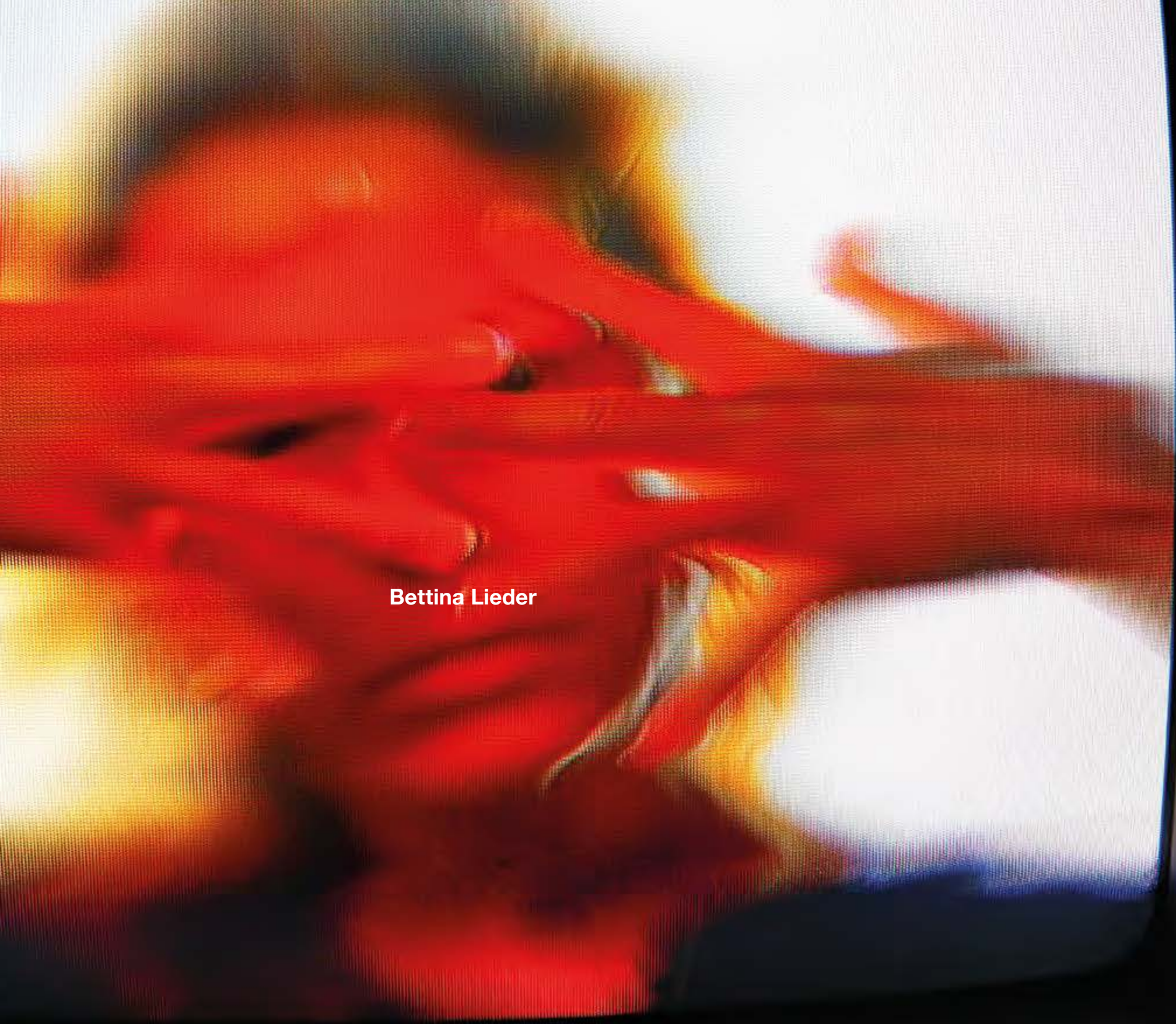


Leonhard Hugger





Anja Laïs



Bettina Lieder





Hasti Molavian

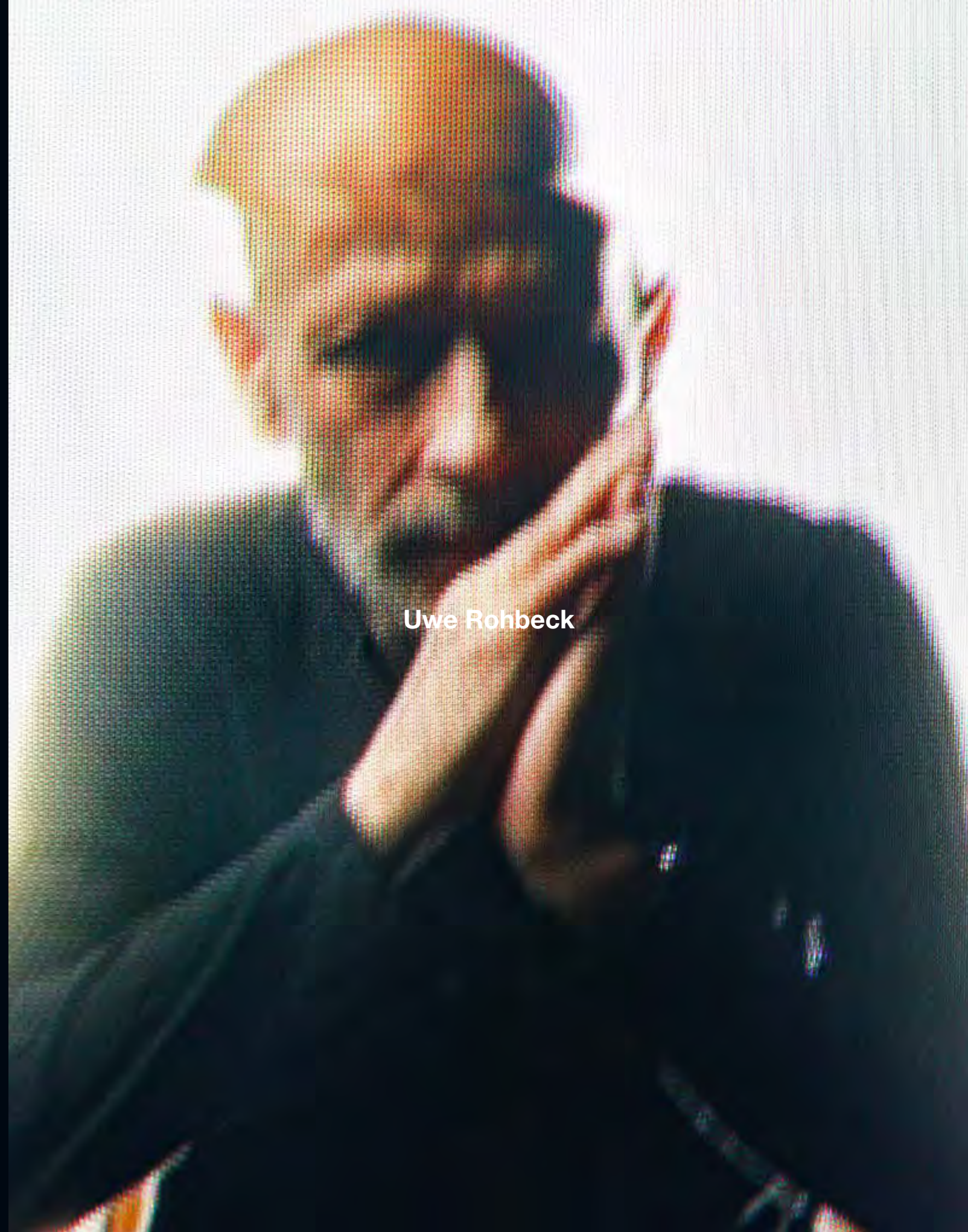


Lavinia Nowak









Uwe Rohbeck



Sarah Sandeh





Katharina Schmalenberg



Uwe Schmieder



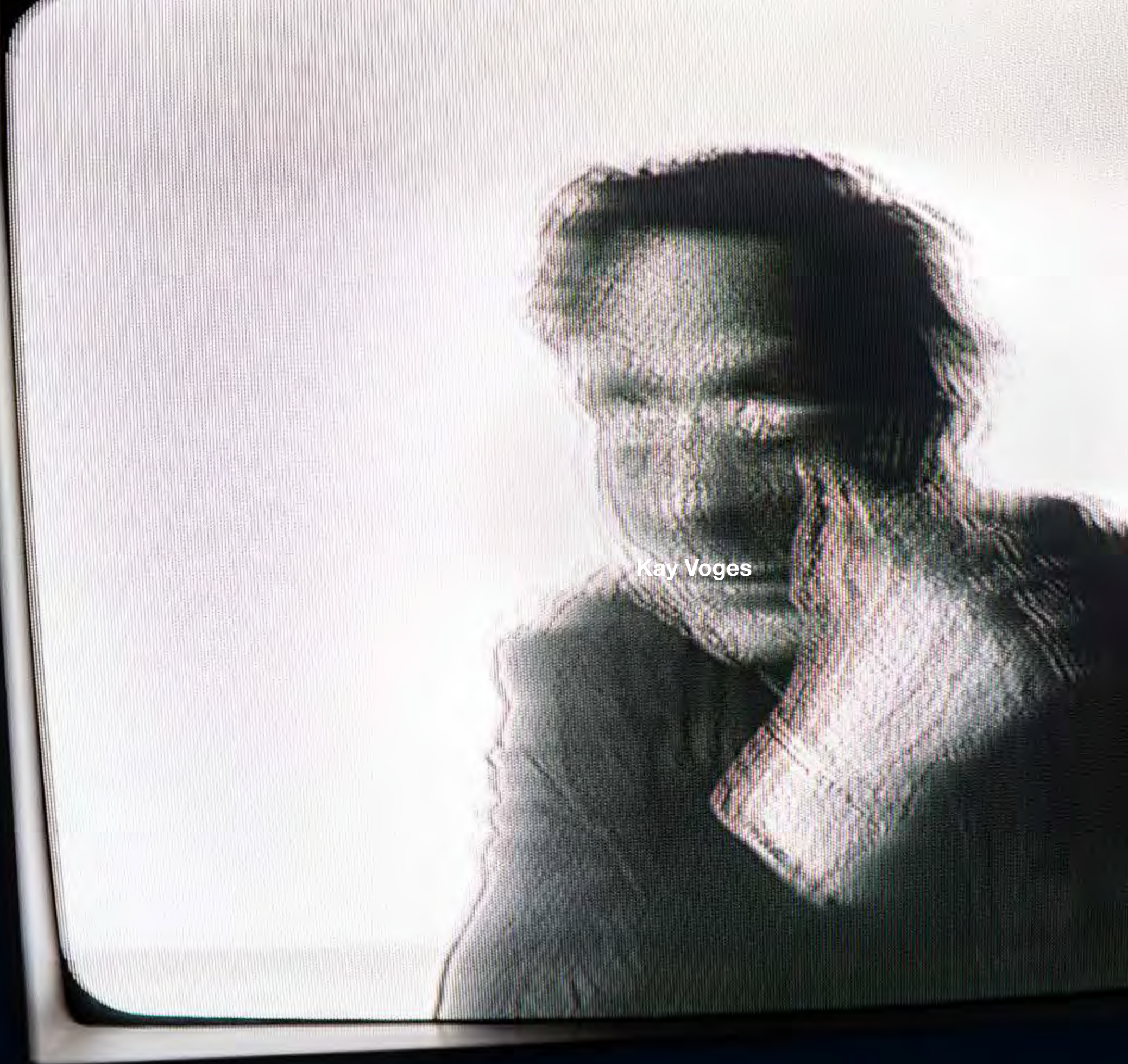






Paula Carbonell Spörk





Kay Voges



Anke Zillich



Schauspielstudierende der Hochschule für Musik und Theater „Felix Mendelssohn Bartholdy“ Leipzig

Studio

Endlich wieder Schauspielstudio! Ab der Spielzeit 2026|27 bereichern sieben spielwütige Studierende das Schauspiel Köln. Nach ihrem Grundstudium in Leipzig setzen sie im dritten und vierten Ausbildungsjahr ihren Lernprozess direkt im Theater fort. Hier erhalten sie Unterricht von unseren Ensemblemitgliedern und wirken in zahlreichen Produktionen des Repertoires mit. Außerdem stellen sich unsere Nachwuchs-Stars in Monologen, Szenenstudien und musikalischen Abenden dem Kölner Publikum vor und geben so Einblicke in ihre künstlerische Entwicklung. In Eigenregie rocken sie bei STUDIO ON THE ROCKS ihr spontanes Late-Night-Programm. Ein Höhepunkt der Spielzeit ist ihre eigene Premiere von EINIGE NACHRICHTEN AN DAS ALL von Wolfram Lotz im März 2027 im Kleinen Haus (siehe Seite 029).

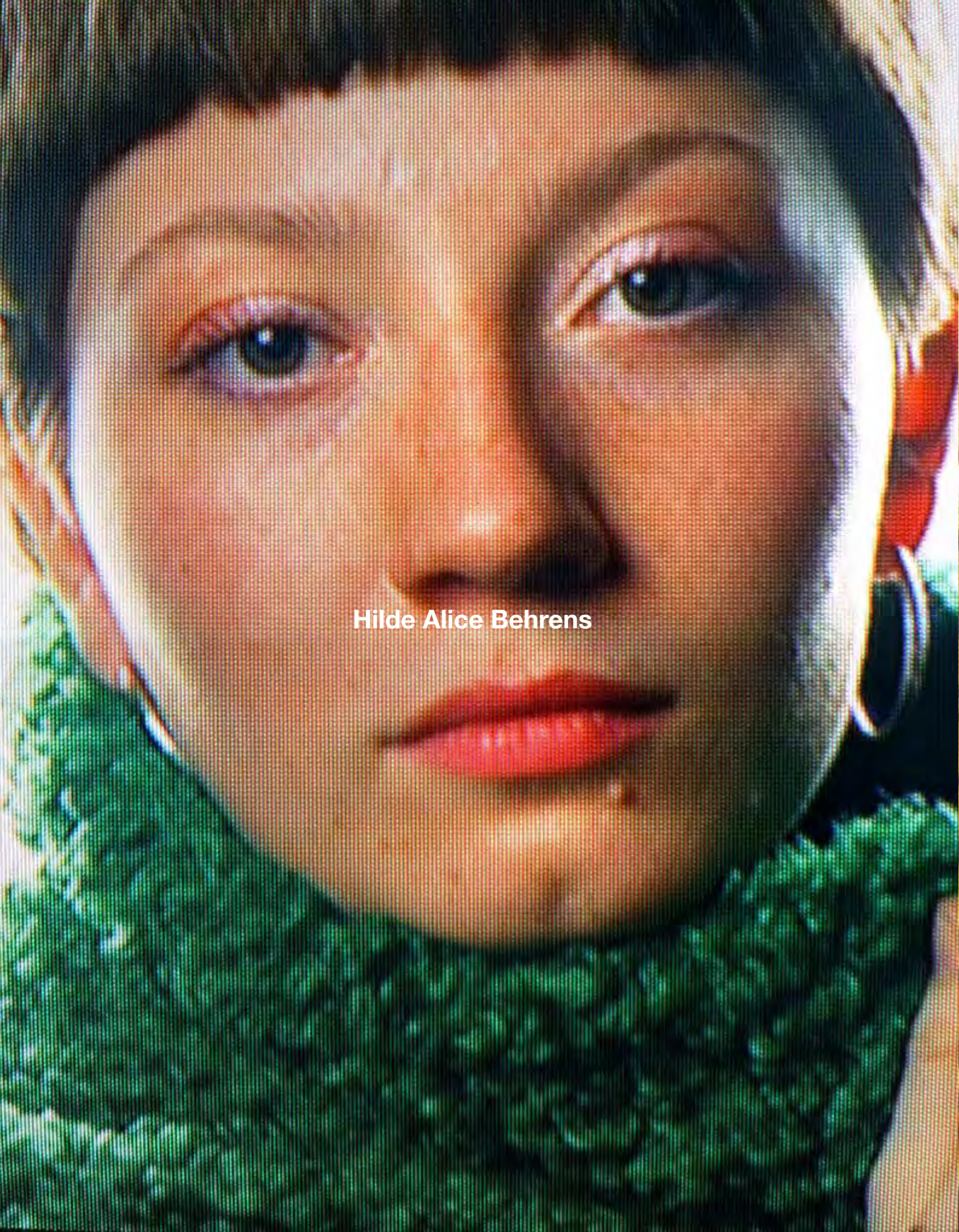
Das STUDIO SPL KLN 26-28 besteht aus Giulia Bauer, Hilde Alice Behrens, Luise Krämer, Leon Llukaj, Fynn Niklas Lichtenberg, Kasimir Pretzschner und Emma Vesper. | Leitung: Sebastian Grünewald und Wiebke Rüter

Finally, an acting studio again! From the 2026|27 season, Schauspiel Köln will benefit from seven acting students. After their foundation studies in Leipzig, in their third and fourth years of training they will continue the learning process directly in the theatre. Here they will be taught by members of our ensemble and perform alongside them in numerous productions in the repertoire. Our emerging stars will also present themselves to Cologne audiences in monologues, scene studies and musical evenings so they can gain an impression of how these young actors are developing as artists. In STUDIO ON THE ROCKS, they will produce and direct their own spontaneous late-night programme. One highlight of the project is the premiere of EINIGE NACHRICHTEN AN DAS ALL by Wolfram Lotz (“Some Messages to the Universe”) in March 2027 in the Kleines Haus (see page 029).

STUDIO SPL KLN 26-28 consists of Giulia Bauer, Hilde Alice Behrens, Luise Krämer, Leon Llukaj, Fynn Niklas Lichtenberg, Kasimir Pretzschner and Emma Vesper. | Headed by Sebastian Grünewald and Wiebke Rüter

Giulia Bauer





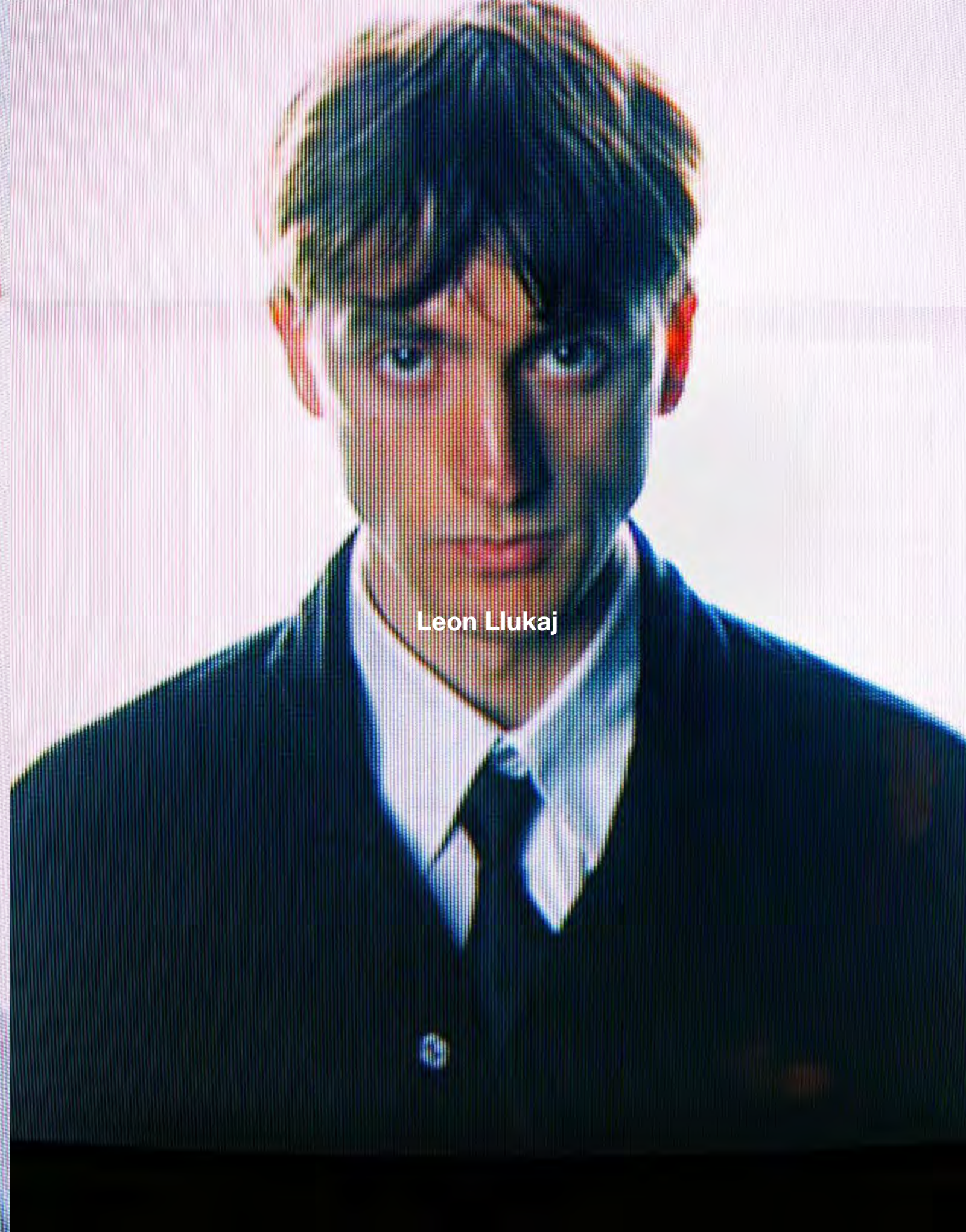
Hilde Alice Behrens



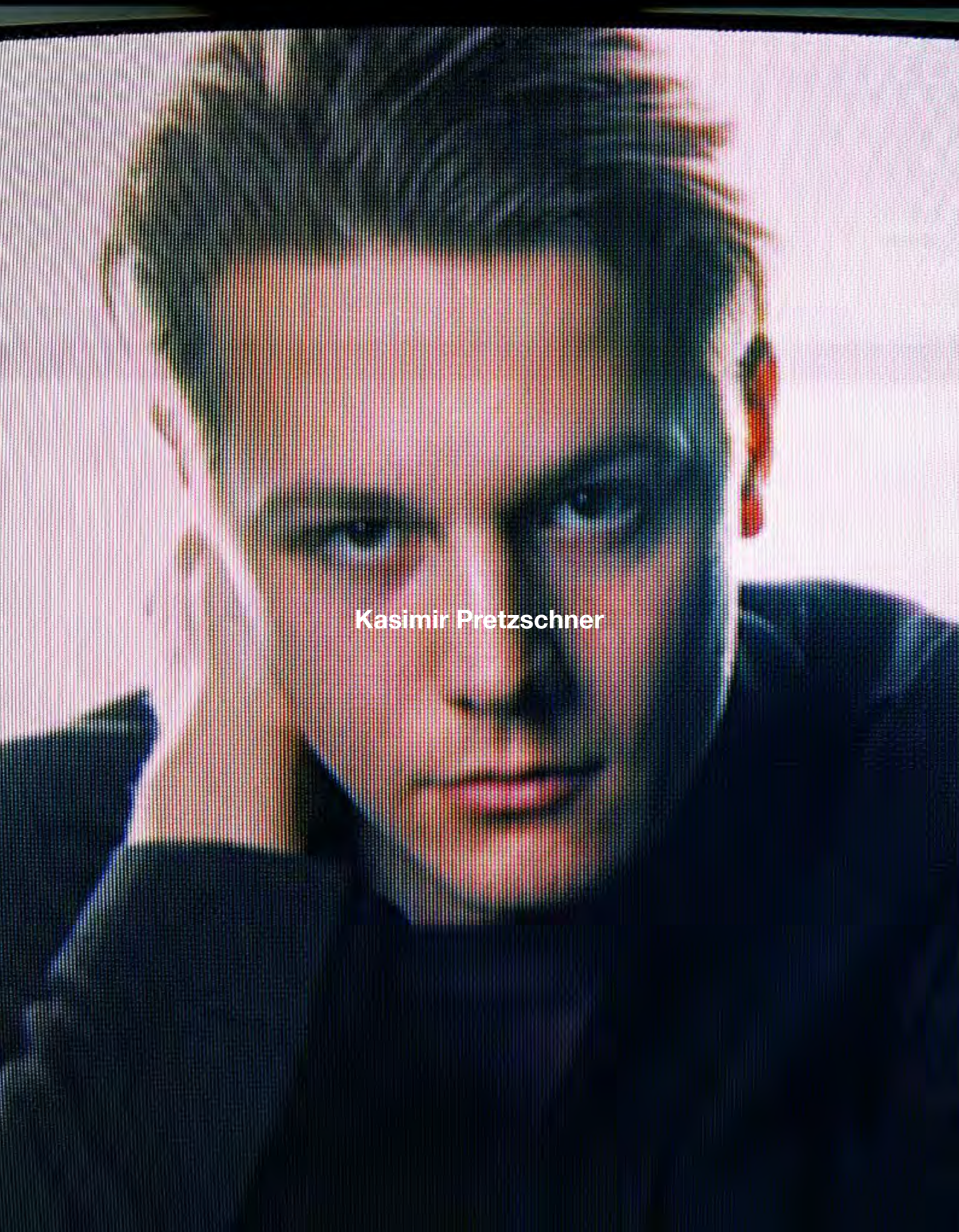
Luise Krämer



Fynn Niklas Lichtenberg



Leon Llukaj



Kasimir Pretzschnier



Emma Vesper



Go off to
war

SPENCER

Das queer-feministische Festival am Schauspiel Köln in Kooperation mit dem Düsseldorfer Schauspielhaus

Künstlerische Leitung MATTHIAS SEIER
Co-Kuration und künstlerische Produktionsleitung MILENA ROSINY
Co-Kuration und Marketing JULIA SCHWEINSBERGER

BRITNEY X kommt zurück nach Köln — und zurück in die Innenstadt! Zwischen der Sappho-Statue und dem frisch getauften Dirk-Bach-Platz wird das Schauspielhaus mitsamt allen Spielstätten im Mai 2027 wieder zum Austragungsort des legendären und unnachgiebig queer-feministischen Festivals! BRITNEY X, ein Festival für *Empowerment* und Diversität, für Glitzer und Kampf, für Chaos und *Care*, für Trost und *Pleasure*. Und zwar keine Sekunde zu spät. Denn der *Backlash* rollt durch Europa, überall werden die Lebensrealitäten queerer und diverser Identitäten akut von Rechts bedroht. All die Er-rungenschaften der letzten Jahre wirken plötzlich wieder fragil und gefährdet. Und auch innerhalb der queeren und feministischen Szene selbst finden sich Bruchlinien, Konfliktzonen und *heated rivalries*. Könnte also eventuell ein Blick in die Vergangenheit queerer Kämpfe um Selbstbestimmung helfen? Um unsere *messy* Gegenwart voller *TERFs* und *Trad Wives*, voller *Manosphere* und Jens Spahn besser zu verstehen? Und wie könnte eine schönere, heller brennende Zukunft für alle aussehen? *Let's find out!* Im Schulterschluss mit Kölner Akteurinnen und Initiativen erwartet euch ein dichtes Programm mit Theater und Performance, Lesungen und Diskussio-nen, Partys und Kino, Installationen und Workshops, Raves und Afterhours. Mausis und Mäuseriche aller Länder, vereinigt euch: *It's BRITNEY X, bitch!* Seit 2025 im jährlichen Wechsel mit dem Düsseldorfer Schauspielhaus.

Ihr habt eine Performance, Produktion oder ein Pro-jekt, das ihr gerne zur Bewerbung einreichen möch-tet? Dann schreibt uns: matthias.seier@schauspiel.koeln

14. bis 16.5.27



D'HAUS

BRITNEY X comes back to Cologne — and returns to the city centre. In May 2027, between the statue of Sappho and the newly christened Dirk-Bach-Platz, the Schauspielhaus and all its stages will once again host the legendary and uncompromis-ingly queer feminist festival. BRITNEY X, a cele-bration of empowerment and diversity, glitz and struggle, chaos and care, consolation and pleasure. And not a second too late. Because the backlash is rolling through Europe: everywhere the real lives of queer and diverse identities are acutely threatened by the right. Everything that has been achieved in recent years suddenly seems fragile and endan-gered again. And within the queer and feminist scene there are also faultlines, areas of conflict and heated rivalries. Might it help to look at past queer campaigns for self-determination? To be able to understand our messy present full of TERFs and trad wives, the manosphere and Jens Spahn? What might a more beautiful future burning brightly for everyone look like? Let's find out! In collaboration with actors and initiatives from Cologne, a packed programme awaits with theatre and performance, readings and discussions, parties and films, in-stallations and workshops, raves and after hours. Lovers of the world unite: it's BRITNEY X, bitch! Alternating every year since 2025 with the Düssel-dorfer Schauspielhaus.

Have you got a performance, production or project you would like to enter? Then write to us at: matthias.seier@schauspiel.koeln

Clubkultur im Erfrischungsraum in Kooperation mit der c/o pop

Mit HEDO bringt die c/o pop Konzerte, Performances und Clubkultur ins Schauspiel Köln. Der Erfrischungs-raum wird zur Bühne für ein nächtliches Programm mit vielen Facetten zeitgenössischer Popkultur. Zwi-schen Techno, Punk, Hyperpop und experimentellen Sounds entsteht ein Raum, der Konzert und Kunst miteinander verbindet. HEDO ist kein klassisches Konzertformat, sondern ein kuratierter Abend mit wechselnden Schwerpunkten, der zum Entdecken, Tanzen und Erleben einlädt. Die c/o pop bringt damit genau das Programm ins Schauspiel Köln, das schon immer im Namen steckt: eine lebendige, diverse und zeitgemäße Auseinandersetzung mit Popkultur.

Jeden zweiten Donnerstag im Monat ab 22 Uhr

HEDO

c/o pop

With HEDO c/o pop brings concerts, performances and club culture to Schauspiel Köln. The Erfrisch-ungsraum is turned into a stage for a nighttime programme featuring multiple facets of contempo-rary club culture. Bringing together techno, punk, hyperpop and experimental sounds, it creates a space that combines art and concert. HEDO does not fit the classic concert format but is a curated evening with changing themes that offers dancing, experiences and discoveries. Here c/o pop brings just the programme to Schauspiel Köln that its name suggests: a vibrant, diverse and timely exploration of pop culture.

EIN SUPERHEIßES DING – DER FILMTALK DES GRAUENS

Gesprächsreihe über Pop- und Trivialkultur von Jörg Buttgereit und Christian Fuchs

Der Wahnsinn geht weiter: Auch in dieser Spielzeit laden Arthouse-Horror-Regisseur Jörg Buttgereit und FM4-Radiomacher Christian Fuchs zu cineas-tisch-diskursiven Talkshows ohne falsche Beschei-denheit. Direkt und politisch nur halb korrekt neh-men sie Splatter-, Horror-, Kultfilme und Trends auseinander. Triggerwarnung für jede Ausgabe inklusive! Jörg Buttgereit ist Regisseur und Autor diverser Arthouse-Horrorfilme („Nekromantik“, „Der Todesking“), Hörspiele, TV-Dokumentationen und Theaterstücke. Er hat den Superhelden „Captain Berlin“ erschaffen und lebt in Berlin. Christian Fuchs ist als Film- und Musikexperte beim österreichischen Radiosender FM4 (u. a. Film Podcast, „House of Pain“) sowie als Musiker („Christian Fetish“, „Bunny Lake“, „Black Palms Orchestra“, „Die Buben im Pelz“) tätig.

The craziness continues: this season once again arthouse horror director Jörg Buttgereit and FM4 radio maker Christian Fuchs invite you to discurs-ive talk shows about movies with no room for false modesty. They offer their unique direct and politically semi-correct dissections of splatter, horror and cult movies and trends. Jörg Buttgereit is the director and author of numerous arthouse horror films (“Nekromantik”, “Der Todesking”), audio dramas, TV documentaries and stage plays. He is the creator of the superhero “Captain Berlin” and lives in Ber-lin. Christian Fuchs appears as an expert on films and music for the Austrian radio station FM4 (a. o. Film Podcast, “House of Pain”) and as a musician (“Christian Fetish”, “Bunny Lake”, “Black Palms Orchestra”, “Die Buben im Pelz”).

im Erfrischungsraum

ab Herbst 2026

Gerade noch wurde der Fußboden frisch verlegt und der Baustaub von der Bar poliert, und schon weht die nächste Extraportion Frische in den elegant-lässigen wie kultigen Erfrischungsraum am Offenbachplatz: Einmal im Monat nehmen sich Ensemblemitglieder und Assistierende hier den Freiraum für Spontaneität und überraschen das Publikum mit Lesungen ihrer liebsten Texte, selbsterdachten Monologen, Performances, musikalischen Einlagen oder noch nie dagewesenen theatralen Formaten. Immer anders. Immer roh — und garantiert *fresh!*

The floor has just been freshly re-laid and the builder’s dust wiped off the bar and already the next portion of freshness is being ushered into the elegant, relaxed and iconic Erfrischungsraum on Offenbachplatz: once a month members of the ensemble and assistants are free to launch spontaneous projects and surprise the audience with readings of their favourite texts, monologues they have devised themselves, performances, musical numbers or theatrical formats that have never been tried before. Always different. Always raw — and guaranteed fresh!

STUDIO ON THE ROCKS

ERFRISCHUNGSRAUM

Das STUDIO SPL KLN präsentiert sich im Erfrischungsraum

ab Herbst 2026

Studio

Voller Anarchie, Energie und Kreativität übernimmt das STUDIO SPL KLN in regelmäßigen Abständen den Erfrischungsraum für sein eigenes Late-Night-Programm. *On the rocks* servieren die sieben Schauspielstudierenden ihren *freshen* Mix aus extravaganen Showmomenten, intensiven Szenen, Stegreif-Lesungen oder musikalischen Einlagen, um zu unterhalten, zu berühren und in der Spontaneität über sich hinauszuwachsen. Garantiert unverwässert kommt hier alles direkt aus dem *Shaker* des STUDIOS: In Eigenregie und ohne dramaturgische Hilfe entscheiden sie, was ins Glas kommt. Denn hier darf Theater auch mal *on the rocks* geraten, auf der Klippe stehen, damit es wahrhaftig frisch wird im Erfrischungsraum — *rock on!*

Full of anarchy, energy and creativity, STUDIO SPL KLN will take over the Erfrischungsraum at regular intervals for its own late-night programme. On the rocks the seven student actors will serve up their own fresh mix of extravagant showpieces, intense scenes, improvised readings and musical numbers to entertain and touch you and surpass themselves. Nothing is watered down here — everything comes straight out of the STUDIO’s cocktail shaker: self-directed and free from any dramaturgical aid, they decide what goes in your glass. Because here theatre is occasionally allowed to end up on the rocks, so you can find something truly refreshing in the Erfrischungsraum — rock on!

Singalong-Show im Advent mit PeterLicht

im Dezember 2026

Während P und L die schönsten Buchstaben des Alphabets sind (subjektiv), können wir uns darauf einigen, dass Probleme doof sind (objektiv). Trotzdem haben wir sie alle. Und weil Probleme gelöst werden wollen, kommt PeterLicht auch in dieser Saison wieder ans Schauspiel Köln und geht als ProblemLöser die kleinen und die großen Herausforderungen des Alltags und der Welt an. Deshalb seid jetzt ihr dran: schickt uns eure Probleme an problemloeser@schauspiel.koeln (oder Instagram, Tiktok, Brief) und die Kölner *Indie*-Ikone macht musikalische Lösungsvorschläge. Auch mit dem Mund voll Mürbeteig ist Mitsingen erwünscht!

While the most beautiful letters of the alphabet are P and L (subjective), we can at least agree that problems are daft (objective). Nevertheless, we all have them. And because problems want to be solved, PeterLicht will also return to Schauspiel Köln this season as the problem solver and address both the minor and major challenges of everyday life and the world at large. This means it’s now your turn: send us your problems to problemloeser@schauspiel.koeln (or on Instagram, TikTok or by letter) and Cologne’s indie icon will offer some musical solutions. You’re welcome to sing along — even with a mouth full of pastry!

MÜLHEIMER GESCHICHTEN

Stadtteilfehrung durchs Veedel in Kooperation mit der Sozialraumkoordination Mülheim Nord Keupstraße

Projektleitung DANA KHAMIS, SANDRA JASPER

Zwischen alten Fabrikhallen, neuen Quartieren und den Geschichten der Keupstraße: Köln-Mülheim steckt voller Leben und Erinnerungen. Unsere Stadtteilguides nehmen euch mit auf Spaziergänge, erzählen von Widerstand, Gemeinschaft und dem lebendigen Mülheim von gestern und heute. Jede Führung ist ein Stück gelebtes Mülheim — erzählt aus der Perspektive der Menschen, die hier zu Hause sind.

Between old factory halls, new developments, and the stories of Keupstraße: Cologne-Mülheim is full of life and memory. Our neighborhood guides take you on walks through the area, sharing stories of resistance, community, and the vibrant Mülheim of yesterday and today. Each tour is a piece of lived Mülheim — told from the perspective of the people who call it home.

THE WORLD HEAVY-TALK CHAMPIONSHIPS

von und mit Jonathan Meese und Henning Nass

Wir hatten bereits letztes Jahr gewarnt. Doch manche Dinge kann man nicht oft genug sagen: Das alles wird niemals enden. *All is lost! The greatest Heavy Talk-Events in the World of Talk* und Spielerei sind noch lange nicht am Ende. Wir erwarten weitere illustre Gäste für den umstrittenen Talk-Ring: Jonathan Meese als Gastgeber und Henning Nass als zurückhaltender Moderator und Ringrichter sind an allem und an jedem interessiert, der oder das oder die sich im Universum überhaupt nur denken lassen kann! Kommen Sie und staunen Sie. Alles immer nur *live* und in Echtzeit.

We did warn you last year. But there are some things you can’t say often enough: all this is never going to end. All is lost! The greatest Heavy Talk-Events in the World of Talk and mucking about are by no means over. We expect more illustrious guests for the controversial talk ring: Jonathan Meese as the host and Henning Nass as the reticent moderator and umpire are interested in everything and everyone imaginable in the universe! Come and be amazed. It’s all only ever live and in real time.



Theater — und Journalismus

Es gab eine Zeit, in der viele glaubten, die großen Fragen seien im Grunde geklärt. Dass sich die Geschichte in eine klare Richtung bewegen würde: mehr Demokratie, mehr Wohlstand, mehr Stabilität. In Deutschland, in Europa, in der ganzen Welt. Das Vertrauen in die „ordnende Hand des Marktes“ war groß, der Glaube an „Wandel durch Handel“ war stark. Das Gas war günstig und die transatlantische Freundschaft stabil. Heute reiben wir uns die Augen angesichts der Kräfte, die die Weltordnung erschüttern. Angesichts der wackelnden Bündnisse, der schwankenden Gewissheiten, dem unübersehbaren Rechtsruck, der Klimakrise. Wenn wir mit dem Augenreiben fertig sind, dann machen wir Theater. Wir holen die Gegenwart auf die Bühne. Und sollte sie auch wild, überfordernd, garstig und unübersichtlich sein – wir erzählen ihre Geschichten, geben ihr eine Form, finden für sie Gesten und Bilder. Journalismus und Bühne: Wir recherchieren und dramatisieren, proben und spielen, geben Raum für Komplexität, für Zwischentöne, für einerseits und andererseits. Kann ein Gerichtsprozess das Trauma des Terrors bearbeiten? Wie hat René Benko seinen Milliarden-Betrug angestellt? Was hat Angela Merkels Energiepolitik mit der Zeitenwende zu tun? Ist das Wasser von Kölle noch jot? Es ist kein Zufall, dass sich das Theater im postfaktischen Zeitalter verstärkt für Fakten interessiert. Denn wenn die Gegenwart ums Feuer springt wie Rumpelstilzchen auf Koks, dann wächst die Sehnsucht nach einem Ort, an dem Themen eingeordnet, Hintergründe aufgefaltet, Positionen abgewägt und Strategien diskutiert werden können. Shakespeare nannte es die Aufgabe der Schauspieler „der Natur gleichsam den Spiegel vorzuhalten: der Tugend ihre eignen Züge, der Schmach ihr eignes Bild, und dem Jahrhundert den Abdruck seiner Gestalt zu zeigen“ (Hamlet, 3. Aufzug, 2. Szene). Wir laden unser Publikum dazu ein, diesen Raum zu betreten. Zu lauschen und zu schauen, im Dunkeln sitzend, das Handy ausgeschaltet. Und wenn der Vorhang gefallen ist, dann geht es nach Hause. Oder es entsteht ein Gespräch. Vielleicht benennt jemand eine Angst. Vielleicht hält jemand eine Meinung aus. Vielleicht zieht jemand die Augenbrauen hoch, entwickelt jemand eine Idee, entwirft einen Plan ...

There was a time when many people believed that the big questions had essentially been resolved. That history would move in one clear direction: towards more democracy, more prosperity, more stability. In Germany, in Europe, in the whole world. Trust in the “orderly hand of the market” was great, faith in “transformation through trade” was strong. Gas was cheap and the transatlantic relationship was stable. Now we are rubbing our eyes in amazement in the face of forces that are unsettling the world order. In the face of the tottering alliances, the undermined certainties, the unmistakable lurch to the right, the climate emergency. Once we have finished rubbing our eyes, we will make theatre. We will put the present on stage. Even if it’s crazy, overwhelming, foul and confusing, we will give it shape, tell its stories and find gestures and images for it. Journalism and theatre: we research and dramatize, rehearse and act, we provide room for complexity, for nuances, for on the one hand and on the other. How can a courtroom trial process the trauma of terrorism? How did René Benko manage to defraud people of billions? What did Angela Merkel’s energy policy have to do with the “Zeitenwende”? Is the water in Cologne still good? It’s no coincidence that theatre in the post-truth age has a keener interest in facts. When contemporary events are leaping round the fire like some coked-up Rumpelstiltskin, then we feel a growing desire for a place where we can lay out themes, explain contexts, assess positions and discuss strategies. Shakespeare described the actor’s task as “to hold, as ’twere, the mirror up to nature, to show virtue her own feature, scorn her own image, and the very age and body of the time his form and pressure” (Hamlet, Act 3 Scene 2). We invite our audience to enter this space. To listen and watch, sitting in the dark with their phones off. And once the curtain has fallen, then you can go home. Or have a conversation. Maybe someone will put a name to their fear. Maybe someone will tolerate an opinion. Maybe someone will raise an eyebrow, have an idea, devise a plan ...

THEATER UND JOURNALISMUS
in der Spielzeit 2026|27

PRODUKTIONEN

DIE DEUTSCHE BAHN AG
Ein tragisch komischer Bühnenessay
von und mit Calle Fuhr

DER TAG, AN DEM ICH CUM/EX VERSTAND
von Traudl Büniger und Calle Fuhr

DAT WASSER VUN KÖLLE ES JOT
Ein Rhein-Krimi mit Musik
in Kooperation mit CORRECTIV
von Calle Fuhr

REQUIEM FÜR EINE MARODE BRÜCKE
von Anna-Sophie Mahler und Viola Köster

SPECIALS

BABY, DON’T GIVE UP
Talkreihe von und mit Traudl Büniger und Gästen

MORGEN IST HEUTE SCHON GESTERN
Die Bar mit dem langsamsten Nachrichtenticker
der Welt von Traudl Büniger

HINTER DEN SCHLAGZEILEN
Kölner Stadt-Anzeiger live

REAL TALK
Podcastreihe von und mit Calle Fuhr

THEATRE AND JOURNALISM
in the 2026|27 season

PRODUCTIONS

DIE DEUTSCHE BAHN AG
A tragicomic stage essay
by and with Calle Fuhr

DER TAG, AN DEM ICH CUM/EX VERSTAND
by Traudl Büniger and Calle Fuhr

DAT WASSER VUN KÖLLE ES JOT
A Rhine-crime-story with music
in collaboration with CORRECTIV
by Calle Fuhr

REQUIEM FÜR EINE MARODE BRÜCKE
by Anna-Sophie Mahler and Viola Köster

SPECIALS

BABY, DON’T GIVE UP
Talk series by and with Traudl Büniger and guests

MORGEN IST HEUTE SCHON GESTERN
The bar with the slowest news ticker in the world
by Traudl Büniger

HINTER DEN SCHLAGZEILEN
Kölner Stadt-Anzeiger live

REAL TALK
A podcast by and featuring Calle Fuhr

BABY, DON'T GIVE UP

Talkreihe von und mit Traudl Bünger und Gästen

ab Oktober 2026

Krisen, Polykrisen und Kriege, daraus scheint die Weltlage zu bestehen. Wer heutzutage die Nachrichten liest, braucht starke Nerven — oder zumindest eine gute Vagusnerv-Routine oder ein cosy Hobby zum Runterkommen. Für alle, die das nicht haben, die aber dennoch nicht den Kopf in den Sand stecken, sondern die Zukunft gerade jetzt gestalten wollen, gehen wir mit der Talk-Reihe BABY, DON'T GIVE UP in die zweite Runde. *Host* Traudl Bünger lädt Menschen zum Gespräch, die weder die Hoffnung noch die Kraft für Engagement verlieren. Denn es gibt sie, die Geschichten, die uns Mut machen, die uns inspirieren und Orientierung im Denken und Handeln schenken.

Eure Songs, die Hoffnung machen: Die *Playlist* von BABY, DON'T GIVE UP vom Schauspiel Köln, jetzt auf Spotify abonnieren!

Crises, polycrises and wars: this is what the world seems to consist of. It takes strong nerves to read the news these days — or at least a good vagus nerve routine or a soothing hobby to calm you down again. For everyone else who is still unwilling to hide their heads in the sand and wants to help shape the future now, we are launching a second series of the talk show BABY, DON'T GIVE UP. Host Traudl Bunger invites people in to talk who have lost neither hope nor dedication. Because there are stories out there that can give us courage, that can inspire us and offer guidance on how to think and act.

Your songs of hope: Subscribe to the BABY, DON'T GIVE UP playlist from Schauspiel Köln on Spotify now!

MORGEN IST HEUTE SCHON GESTERN

ERFRISCHUNGSRAUM

Die Bar mit dem langsamsten Nachrichtenticker der Welt von Traudl Bünger

ab Oktober 2026

„In die Zeitung von heute werden morgen Fische gewickelt,“ heißt es. Im Erfrischungsraum wickeln wir die Fische wieder aus, glätten die Zeitung von gestern und fragen, wie es weitergegangen ist. Liegen immer noch so viele Elektroroller auf dem Grund des Rheins? Sind die 500 Milliarden Sondervermögen für Infrastruktur und Klimaschutz schon verplant? Wie ist die humanitäre Lage der Armenier aus Bergkarabach? In der Spielzeit 2026|27 laden Ensemblemitglieder und das Team THEATER UND JOURNALISMUS zum langsamsten Stammtisch der Stadt und berichten auf Basis der Recherche von Hausjournalistin Elisa Schüler über den aktuellen Stand der *News* von gestern. Denn wo, wenn nicht hier, wo das Licht schummrig ist, wo *Clickbait* und Nachrichtengewitterstress draußen bleiben müssen, ist Platz für die Frage: Was wurde aus den *Breaking News* von gestern, nachdem sie alt geworden sind?

It is often said that “today’s newspaper is the wrapper for tomorrow’s fish and chips.” In the Erfrischungsraum we will unwrap that fish, spread out yesterday’s newspaper again and ask what happened next. Are there still lots of electric scooters lying on the bed of the Rhine? Have the extra 500 billion in special funds for infrastructure and climate protection been allocated yet? What is the humanitarian situation of the Armenians in Nagorno-Karabakh? In the 2026|27 season, ensemble members and the THEATRE AND JOURNALISM team invite audiences to the city’s slowest regulars’ table, sharing the latest news from yesterday based on the research of in-house journalist Elisa Schuler. Because where if not here, where the lights are dim, where clickbait and the stress of a flood of messages can be left outside, is there room for the question: what happens to yesterday’s breaking news once it has aged?

HINTER DEN SCHLAGZEILEN

Kölner Stadt-Anzeiger live

Wir machen journalistische Arbeit sichtbar, verständlich und erlebbar: Die Talkreihe HINTER DEN SCHLAGZEILEN lädt Redakteurinnen des „Kölner Stadt-Anzeiger“ ein, um über aktuelle, relevante Themen tiefer ins Gespräch zu kommen. Was bewegt (in) Köln? Worüber wird gestritten? Was muss besser erklärt werden? Welche Geschichten verdienen mehr Aufmerksamkeit? Im Mittelpunkt stehen Recherchen der Redaktion, aber auch politische, gesellschaftliche und kulturelle Themen, die Gesprächsstoff in Köln und der Region sind — von lokal bis international. Das Publikum kann nachfragen, mitdiskutieren und eigene Perspektiven einbringen.

Kölner Stadt-Anzeiger

We enable the work of journalists to be seen, experienced and understood: “Behind the headlines” is the series of talks from the “Kölner Stadt-Anzeiger”, where we put topical, current themes on stage and start a conversation about them. What concerns Cologne? What are people arguing about? What needs to be explained better? Which stories deserve more attention? The talks focus on research done by the editorial team, but also on a range of local to international political, social and cultural issues that are inspiring discussion in Cologne and the region. The audience can ask questions, join in the discussions and offer your own perspectives.

REAL TALK

Podcastreihe von und mit Calle Fuhr

Tauchen wir tief ein in die großen Themen unserer Gegenwart. Hausregisseur und -autor Calle Fuhr lädt ein zum REAL TALK. Seine Gäste kommen aus Kunst, Journalismus, Wissenschaft und Politik. Oder er debattiert mit einer Kölner Köchin, einem Sozialarbeiter oder einer Aktivistin. Gemeinsam suchen sie alle nach Lösungsansätzen für die vielen drängenden Probleme der Gegenwart. Und wenn sie die nicht finden, dann finden sie zumindest Hoffnungsschimmer und Lichtblicke, die ein Fenster in eine bessere Zukunft öffnen. REAL TALK ist kein weiterer Laber-Podcast, nein, hier wird in rheinlandischer Manier Tacheles geredet und auch gerne mal das ein oder andere Kölsch dabei getrunken.

Let’s take a deep dive into the big issues that affect us now. Resident writer and director Calle Fuhr invites you to REAL TALK. His guests come from the arts, journalism, science and politics. Or he will debate with a cook from Cologne, a social worker or an activist. Together they are all looking for potential solutions for the many urgent problems of our time. And if they can’t find them, then at least they will find glimmers of hope and rays of light that might open a window to a better future. REAL TALK is not another podcast where people ramble on and on. No, here you get straight talking in true Rhineland style with the odd Kolsch or two being drunk along the way.

Ein europäisches Theaternetzwerk: TRUth on STage – Stories, Journalism, Theatre

TRUST



Kofinanziert von der Europäischen Union

„Wir versuchen, die Welt zu verstehen und erzählen der Welt, was wir verstanden haben.“

„Theater und Journalismus ist eine Verbindung der vierten und fünften Gewalt im Staat.“

„Wir wollen ein staubfreies Theater.“

Thesen wie diese haben wir bei der ersten TRUST-Konferenz im März 2026 im Schauspiel Köln diskutiert. Nun wird weiter gedacht: Im Nationaltheater Sofia, Nationaltheater Prag, Teatro Nacional Dona Maria II in Lissabon, im Théâtre Nanterre-Amandiers, im Örkény Theater in Budapest, Folkteatern Göteborg, Volkstheater Wien, De Toneelmakerij in Amsterdam und im Schauspiel Köln. Wie etablieren wir THEATER UND JOURNALISMUS langfristig als europäisches Netzwerk zwischen Medienhäusern und Theatern? Welche Erzählungen können wir den großen Propagandisten entgegenstellen? Kann das Theater die Komplexität der Gegenwart umarmen? Mithilfe einer Förderung im Teilprogramm *Creative Europe – Culture* der Europäischen Union haben sich neun europäische Theater zu einer Kollaboration, zu einem Versuchslabor zusammengeslossen. Unter der Leitung der *European Theater Convention* (ETC) und des Schauspiel Köln wird ein neues Kapitel europäischer Theatergeschichte aufgeschlagen.

www.truthonstage.eu

“We try to understand the world and tell the world what we have understood.”

“Theatre and Journalism combines the powers of the fourth and fifth estates.”

“We want a dust-free theatre.”

These were just some of the propositions discussed at the inaugural TRUST conference at Schauspiel Köln in March 2026. Now those ideas are being taken further: at the National Theatre Sofia, National Theatre Prague, Teatro Nacional Dona Maria II in Lisbon, Théâtre Nanterre-Amandiers, Örkény Theater in Budapest, Folkteatern in Gothenburg, Volkstheater in Vienna and De Toneelmakerij in Amsterdam, led by the European Theatre Convention (ETC) and Schauspiel Köln. How can we establish Theatre and Journalism as a European network? Which narratives can we use to counter the great propagandists? Can theatre embrace the complexity of the present? With the help of co-funding from the European Union’s Creative Europe programme, nine European theatres have formed a consortium to collaborate on an experimental laboratory. Led by the European Theatre Convention (ETC) and Schauspiel Köln, a new chapter of European theatre history has begun.

www.truthonstage.eu





Theaterstadt Schule

Wir sind THEATER — STADT — SCHULE, die theaterpädagogische Abteilung am Schauspiel Köln. Dana Khamis, Nina Mackenthun, Judith Niggehoff, Nils Dargel (FSJ Kultur) und David Vogel (Leitung). Unsere Arbeit fokussiert zum einen die Spielplanvermittlung mit zahlreichen klassischen und neuen Formaten zur Vertiefung unserer Produktionen. Zum anderen realisieren wir künstlerische Projekte zum aktiven Mitspielen — von Schnupperworkshops bis hin zu Bühneninszenierungen. Menschen aus allen Alters- und Lebensbereichen sind herzlich eingeladen, künstlerische und bildungspolitische Impulse aufzunehmen und darauf zu reagieren. Als kulturelle Bildungspartner stiften wir Beziehungen und schmieden langfristige Bündnisse in einer Gesellschaft der Vielen. Außerdem bieten wir jede Menge exklusive Angebote für Schulklassen, Lehrkräfte und Pädagoginnen an. Auf den folgenden Seiten stellen wir euch alle Angebote vor. Wir freuen uns auf euch! Viele unserer Veranstaltungen werden direkt im Monatsspielplan des Schauspiel Köln angekündigt und sind direkt über unsere Website buchbar. Über weitere Termine, Themen und Preise informiert regelmäßig unser theaterpädagogischer Newsletter.

We are THEATER — STADT — SCHULE, the theatre education department at Schauspiel Köln. Dana Khamis, Nina Mackenthun, Judith Niggehoff, Nils Dargel (FSJ Kultur) and David Vogel (Director). One strand of our work focusses on introducing the repertoire of classic and new works to schoolchildren and deepening their understanding of the productions. In another we produce artistic projects that include active participation — ranging from taster workshops to stage productions. People of all ages and walks of life are warmly invited to absorb the artistic and educational impulses we create and respond to them. We build relationships and forge long-term alliances as a cultural and educational partner in a society of the many. And we also provide many exclusive events for school classes, teachers and educational professionals. Everything we offer is presented on the following pages. We look forward to seeing you! Many of our events are publicised in Schauspiel Köln's monthly schedule and can be booked directly on our website. Regular information about extra dates, topics and prices is given in our theatre education newsletter.

THEATER BESUCHEN

Wir begleiten euch durch den prall gefüllten Spielplan. Mit unseren öffentlichen Formaten rund um die Aufführungen laden wir euch ein, gemeinsam noch tiefer in die Welt des Theaters einzutauchen.

WARMSPIEL – Interaktive Einführung

Kurz vor Vorstellungsbeginn werfen wir uns aktiv in die Inszenierung, performen die Geschichte im Schnelldurchlauf, machen uns mit den Figuren und Themen vertraut. Ein *Warm-up* für alle Spielfreudigen, während sich das Ensemble *backstage* vorbereitet.

THEATERFÜHRUNG – Backstage im Theater

In einer Tour von 90 Minuten erfahrt ihr alles über unseren neuen alten Schauspielstandort am Offenbachplatz. Darüber hinaus erklären wir, wie Theaterproduktionen entstehen und verraten euch Geheimnisse aus den Werkstätten, von Kostüm über Bühnenbild bis Technik. Eine inspirierende Tour durch und hinter die Kulissen!

GUCKKLUB – Zusammen Theater erleben

Du bist neugierig auf Theater, weißt aber manchmal nicht genau, was du dir ansehen möchtest? Du wünschst dir eine Gemeinschaft, mit der du dich über das Erlebte austauschen kannst? Der GUCKKLUB trifft sich einmal im Monat und ist offen für alle ab 16 Jahren: neue Menschen kennenlernen, das eigene Theaterverständnis vertiefen — und den Abend hinterher bei angeregter Diskussion ausklingen lassen. Hier unverbindlich anmelden: theaterstadtschule@schauspiel.koeln

THE QUEER GAZE – Theater im Diskurs

Wir laden Menschen aus der LGBTQIA+-Community zu Inszenierungen ein, die sich mit queeren Themenkomplexen beschäftigen. Welche Bedeutung hat die Darstellung von Geschlecht, Sexualität und Diversität? Vor der Vorstellung gibt es eine kurze Einführung zur Produktion, anschließend ein Nachgespräch in entspannter Runde. Hier unverbindlich anmelden: theaterstadtschule@schauspiel.koeln

SPURENSUCHE – Rechercheworkshops im Stadtraum

In diesem Entdeckungsformat erkunden wir gemeinsam mit euch im Vorfeld des Vorstellungsbesuchs Orte in der Stadt, die Aspekte einer Aufführung widerspiegeln. Wir stöbern in Archiven, schlendern durch aktuelle Ausstellungen oder inspizieren ganze Stadtbezirke. Mit dem gesammelten Wissen lassen sich die Stücke auf der Bühne aus neuem Blickwinkel betrachten.

VISIT THE THEATRE

We can accompany you through our bumper repertoire. In the public events we provide alongside the productions we invite you to dive deeper into the world of the theatre together.

WARMSPIEL – Interactive Introduction

Just before the performance begins, we throw ourselves actively into the production, perform the story in a quick run through and familiarise ourselves with the characters. A warm-up for everyone who enjoys acting while the ensemble is busy getting ready backstage.

GUIDED TOUR – Backstage in the Theatre

In a guided tour lasting 90 minutes, you will learn all about our new (and old) theatre base on Offenbachplatz. We also go on to explain how theatre productions are created and reveal some secrets from our workshops, ranging from costume and stage design to the technical department. An inspiring tour through and behind the scenes!

GUCKKLUB – Experience Theatre Together

Are you curious about the theatre but sometimes don't know exactly what you want to see? Would you like to be part of a community with whom you can talk about what you've just experienced? The GUCKKLUB meets once a month and is open to everyone aged 16 and over: you can meet new people and deepen your understanding of theatre — and finish off the evening with a lively discussion. Register here with no obligation: theaterstadtschule@schauspiel.koeln

THE QUEER GAZE – Sharpen Perspectives Together

We invite people from the LGBTQIA+-community to productions that engage with queer issues. What meaning does the representation of gender, sexuality and diversity have? There is a short introduction to the production before the performance, followed by an after-show discussion in a relaxed setting.

SPURENSUCHE – Research Workshops in the City

In this discovery programme, we join you in advance of your visit to the performance to explore locations in the city that reflect aspects of the production. We rummage through archives, wander through current exhibitions and examine whole districts of the city. With the knowledge that has been gathered, we can view the plays on stage from a new perspective.

WO GEHT’S LANG? – Das Pinocchio-Special
Das Leben ist ein Abenteuer — jeden Tag aufs Neue. Wer wollen wir heute sein? Für welche Vision von mir selbst entscheide ich mich? Im Begleitprogramm zum neuen Familienstück PINOCCHIO schlüpfen wir in verschiedene Rollen, stellen Tatsachen auf den Kopf und machen uns auf die Suche nach unserem eigenen Weg. Eine Vielzahl von Angeboten für Familien oder Schulklassen erweitern den Vorstellungsbereich: Interaktive Einführungen, Workshops, Begleitmaterial und Fortbildungen — spricht uns gerne an.

THEATER MACHEN

Über verschiedene Angebote und Projekte könnt ihr aktives Theaterspiel selbst erfahren, euch mit Inhalten künstlerisch forschend auseinandersetzen oder in verschiedenen Projekten direkt Teil des Spielplans werden.

INFOTREFF MITMACHEN
Zum Spielzeitbeginn informieren wir über die Eckdaten aller partizipativer Formate, über die Teilnahmebedingungen und beantworten offene Fragen.

INSZENIERUNGEN 2026|27

In großen Bühnenproduktionen durchläuft ihr das komplette Theaterprogramm von der Konzeptionsprobe bis zur Premiere. Das Schauspiel Köln bittet die Stadtgesellschaft selbst auf die Bühne, um unerzählte Perspektiven und Geschichten sichtbar zu machen.

OH BOYS! von und mit dem Jugendklub Polylux
Zwischen Haftbefehl und Harry Styles. Bad Bunny und BTS. Apsilon und Apache. Deinem Vater und deinem Opa. *Gym Bro, Gamer, NPC, Softie, T-Boy, TikTok Boy* und *Main Character*. Das Bild von Männlichkeit ist vielfältig. Doch trotzdem gibt es heute ein spürbares *Comeback* des Alpha-Mannes. In OH BOYS! untersucht POLYLUX Männlichkeit als persönliche Erfahrung. Wie wird man eigentlich „Mann“? Teilnahme kostenfrei, Vorkenntnisse nicht erforderlich. Kennenlernworkshops für Jugendliche zwischen 14 und 20 Jahren im Oktober. Anmeldung über theaterstadtschule@schauspiel.koeln, mehr Informationen auf Seite 031.

WO GEHT’S LANG? – The Pinocchio Special
Why do we sometimes do things even though we know they aren’t right? In the accompanying programme to our new family play PINOCCHIO, we turn the truth upside down, invent excuses together, try out new roles, test our courage and let our noses grow. Your visit to the theatre can be enhanced with a broad range of offers for families or school classes: interactive introductions, workshops, accompanying material and extended training. Please contact us.

A variety of projects offer the chance for you to gain active experience of performing theatre, explore themes artistically or participate directly in a number of projects that are part of our repertoire.

INFORMATION ABOUT PARTICIPATION
At the beginning of the season, we will inform you of basic parameters for all our participatory projects, the conditions for taking part and answer any questions.

PRODUCTIONS 2026|27

In major stage productions you will run through the theatre making process in all its craziness from the conceptual rehearsal to the premiere. Schauspiel Köln invites the city itself on stage to give visibility to untold perspectives and stories.

OH BOYS! by and with the youth club POLYLUX
Between Haftbefehl and Harry Styles. Bad Bunny and BTS. Apsilon and Apache. Kendrick Lamar and Drake. Baran Kok and Backstreet Boys. Your dad and your grandad. Gym bro, gamer, NPC, softie, T-boy, TikTok boy and main character. The image of masculinity is diverse today. Yet despite all this, there is now a discernible comeback for: the alpha male. In OH BOYS!, POLYLUX examines masculinity as a personal experience: how does someone actually become a “man”? Introductory workshops for young people aged 14 to 20 will take place in October. To register, please contact theaterstadtschule@schauspiel.koeln. More information can be found on page 031.

MAKE THEATER

GOLD! Ein alchemistisches Widerstandstraining in 7 Phasen
GOLD! nimmt seinen Anfang in Köln-Mülheim, seinen Straßen und Geschäften, wo Menschen es gelernt haben, Hürden zu überwinden, findig zu werden und in widrigem Terrain zu überleben. Von hier aus zieht das Projekt rund um den Globus, sammelt Taktiken und subversive Gesänge aus Kontexten, die vielleicht noch nie hatten, was wir gerade zu verlieren drohen. Was wäre, wenn wir diese Erfahrungen, die zu oft unsichtbar bleiben, gemeinsam in Gold verwandelten? Wo am Rhein bis ins 19. Jahrhundert Gold gewaschen wurde, machen wir neues: Mit allen Beteiligten hebeln wir die Verknappungslogik des Kapitalismus aus. In sieben Recherchephasen tragen wir Geschichten, Stimmen und Ereignisse aus der Mitte der Gesellschaft zusammen. Mehr Informationen zur Teilnahme folgen im Laufe der Spielzeit.

THEATERLABORE

Unsere Theaterlabore sind Angebote zum aktiven Theaterspiel für alle Menschen. In Anlehnung an aktuelle Inszenierungen können Teilnehmende in mehrteiligen Projekten unter professioneller Anleitung eigene Bühnenerfahrungen sammeln, sich ausprobieren, ein Ensemble bilden — ganz ohne Produktionsstress. Ideal zum Einstiegen oder Erweitern der eigenen Theaterkompetenzen.

Theaterlabor zu HUNDERT
Was bedeutet dein Alter für dich? Was verbindet uns bei aller Unterschiedlichkeit? In diesem intergenerativen Labor setzen wir Lebenserfahrungen in Relationen, verweben Erinnerungen und blicken in andere Lebensrealitäten. Für alle ab 14 Jahren, die mehr übereinander wissen wollen. Erster von fünf Terminen inklusive Vorstellungsbesuch im Oktober 2026.

Theaterlabor zu PINOCCHIO
Wer wollen wir heute sein? Für welche Version von mir selbst entscheide ich mich? In diesem Theaterlabor für Familien mit Kindern ab 8 Jahren machen wir uns gemeinsam auf den Weg, erforschen, spielen und improvisieren. Erster von vier Terminen inklusive Theaterbesuch im Januar 2027.

FEMALE RAGE – Theaterlabor zu diversen Inszenierungen
Wir erforschen die Kraft von *Female Rage*. Weibliche Wut, die oft unterdrückt und runtergeschluckt oder belächelt wird. Was kann möglich werden, wenn wir nicht mehr nicken, „ja“ sagen und die Beine übereinanderschlagen? Mit Methoden aus

GOLD! Ein alchemistisches Widerstandstraining in 7 Phasen
GOLD! begins in Cologne-Mülheim, in its streets and shops, where people have learned to overcome obstacles, to be resourceful, and to survive in hostile *terrain*. From here, the project travels around the globe, gathering tactical images and subversive songs from contexts that may never have had what we are now at risk of losing. What if we transformed these experiences — so often rendered invisible — into gold? Where gold was panned from the Rhine as recently as the 19th century, we are making something new: together with all participants, we dismantle the scarcity logic of capitalism. In seven research phases, we bring together stories, voices, and events from the heart of society. Further updates for participation will follow throughout the season.

THEATRE LABS

Our theatre labs are opportunities to be actively involved in theatre that are open to everyone. Participants are able to gain stage experience, try things out and form an ensemble in multi-part projects under professional guidance that reference current productions — entirely free from the stress of production. Ideal for beginners or those wanting to extend their own theatrical abilities.

Theatre Lab on HUNDERT
What does your age mean to you? What do we have in common despite all the differences between us? In this intergenerational lab we relate different life experiences to each other, weave memories together and look at other people’s real lives. For everyone aged 14 and over who wants to find out more about each other. The first of five sessions, which include a visit to a performance, will be in October 2026.

Theatre Lab on PINOCCHIO
Who do we want to be today? Which version of myself do I choose? In this theatre lab for families with children aged 8 and up, we set out together to explore, play, and improvise. First of four sessions, including a theatre visit in January 2027.

FEMALE RAGE – Theatre Lab on Several Productions
We explore the power of female rage, which is often repressed, swallowed or sneered at. What can become possible if we no longer nod, say “yes” and cross our legs? We learn new ways of acting using techniques from civic education and performance art. Or, in the words of Beyoncé: “OK ladies, now let’s get in formation!” The first of five sessions,

der politischen Bildung und Aktionskunst erfahren wir neue Wege des Handelns. Oder, um es mit den Worten von Beyoncé zu sagen: „*OK ladies, now let’s get in formation!*!“ Erster von fünf Terminen inklusive Vorstellungsbesuch im März 2027.

OFFENE THEATERWORKSHOPS

Für alle Neugierigen, die Lust auf mehr Praxis haben: *The Stage is yours!* In offenen, einmalig stattfindenden Workshops könnt ihr euch selbst im Theaterspiel ausprobieren. Jedes Mal neu und anders, in geschützter Atmosphäre, zweieinhalb Stunden lang, abgestimmt auf aktuelle Produktionen aus dem Spielplan. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

POWER UP: Das Demokratie-Festival

In einer Zeit, in der demokratische Werte zunehmend unter Druck geraten, werden die Kölner Oper und das Schauspiel Köln für eine Woche zu einem lebendigen Labor für politische Teilhabe. Wir laden Schulklassen, Familien und alle Interessierten ein, Demokratie nicht nur zu diskutieren, sondern zu praktizieren. *Let’s power up!* Rund um den Offenbachplatz erwartet euch ein vielfältiges Programm aus Vorstellungen, Podiumsdiskussionen, Lesungen, partizipativen Kunstaktionen, Ausstellungen, *Community Music*, Planspielen und praxisnahen Demokratie-Workshops. Die Formate entstehen in Kooperation mit zahlreichen Partnerinnen aus der Stadtgesellschaft. | Zeitraum: 15. - 20. November 2026.

which include a visit to a performance, will be in March 2027.

OPEN THEATRE WORKSHOPS

For everyone who is curious and wants more practical involvement: the stage is yours! You can try out acting for yourselves in open workshops that are being held for the first time. New and different each time, in a safe atmosphere, lasting two-and-a-half hours and co-ordinated with productions currently in the repertoire. Previous experience is not required.

POWER UP: The Democracy Festival

In a time when democracy is increasingly coming under pressure, for one week Cologne Opera and Schauspiel Köln will become a living lab for political participation. We invite school classes, family groups and all those who are interested not just to discuss democracy, but to practise it. Let’s power up! A diverse programme awaits all around Offenbachplatz consisting of performances, platform discussions, readings, participatory art actions, exhibitions, community music, planning games and praxis-orientated democracy workshops. The formats have been developed in co-operation with numerous partners from civil society. | Dates: 15. - 20. November 2026.

FÜR SCHULKLASSEN

Theater als ideale Ergänzung für den schulischen Unterricht. Ob Deutsch, Englisch, Darstellen und Gestalten oder Philosophie: Wir beraten Sie gerne, welche Vorstellung für Ihre Schulgruppe am besten passt und raten zu einem möglichen Begleitprogramm. Die Formate sind in Verbindung mit einem Vorstellungsbesuch kostenfrei. Darüber hinaus unterstützen wir (angehende) Pädagoginnen mit Angeboten zur Fortbildung, zum Austausch und zur Vernetzung. Alle Angebote und weitere Informationen finden Sie auch in unserer zusätzlichen Broschüre „Für Lehrkräfte“.

WORKSHOPS

Hier steht die praktische Theaterarbeit im Vordergrund. Als Vorbereitung für den Vorstellungsbesuch eignen sich die „Inszenierungswerkshops“, um Motive, Handlung und Ästhetik spielerisch in zweieinhalb Stunden zu erfahren, beispielsweise zu ANTIGONE, DOWNTOWN PARADISE, HUNDERT, IMAGINE oder PINOCCHIO. Gleiches ist auch in der Kurzversion, dem „Warmspiel“ möglich — eine 45-minütige interaktive Einführung. Darüber hinaus bieten wir auch eine Vielzahl von sogenannten „Themenworkshops“ an, die sich gesellschaftlichen Themen widmen: Demokratie, Identität, Geschlechterrollen, Gruppendynamik. Mit theaterpädagogischen Methoden zeigen wir neue Perspektiven und Optionen zum Handeln auf.

FÜHRUNGEN

Backstage im Theater: In einer Tour von 60 bis 90 Minuten erfahrt ihr alles über die Entstehung einer Theaterproduktion. Entdeckt über 60 Berufe am Theater und erkundet die Arbeitsbereiche, von der Schneiderei über Requisite und Bühnenbild bis hin zur Bühnentechnik. Eine inspirierende Tour hinter die Kulissen, kostenfrei in Verbindung mit eurem Vorstellungsbesuch!

FÜR LEHRKRÄFTE

PROBENBESUCHE

Sie sind die Allerersten! In regelmäßigen Abständen bieten wir interessierten Lehrkräften und Multiplikatoren Probenbesuche kurz vor der Premiere an: Reinschauen, Eindrücke sammeln und austauschen — und vielleicht ins Gespräch mit dem Produktionsteam kommen.

FOR SCHOOL CLASSES

Theatre is the perfect way of expanding the school curriculum. Whether your subject is German, English, Performance and Design or Philosophy: we will be happy to advise you which performance best suits your school group and recommend a potential supplementary programme. These formats are free of charge in combination with visiting a performance. We also support (prospective) teachers with offers of advanced training, exchanges and networking. You can find additional information including all the programmes we provide in our supplementary brochure “For Teachers”.

WORKSHOPS

These focus on practical theatre work. In preparation for a visit to a performance the two-and-a-hour “production workshops” are designed to enable students to learn about the motifs, story and aesthetic of, for example, ANTIGONE, DOWNTOWN PARADISE, HUNDERT, IMAGINE or PINOCCHIO in a playful manner. This is also possible in a shorter version, the “Warmspiel” — a 45-minute interactive introduction. In addition to these, we also offer numerous so-called “themed workshops” that address social themes, such as democracy, identity, gender roles and group dynamics. Here we use theatre educational methods to present new perspectives and options for self-empowerment and action.

GUIDED TOURS

Backstage in the theatre: in a guided tour lasting between 60 and 90 minutes you will learn everything about how a theatre production is created. Discover more than 60 theatrical professions and explore their working areas, from the costume and props workshops to the stage design and technical departments. An inspiring tour behind the scenes, free of charge when combined with your visit to a performance!

FOR TEACHERS

REHEARSAL VISITS

Be our very first audience! At regular intervals we offer interested teachers and other group leaders rehearsal visits shortly before premieres: have a look, gather your impressions and tell us what you think — you might even end up talking to the production team.

MEET AND GREET

Halbjährlich laden wir zum kollegialen Austausch ein: neue Impulse setzen, aktuelle Projekte vorstellen und Herausforderungen in der praktischen Theaterarbeit diskutieren. Inklusive Ausblick auf die Premieren des kommenden Halbjahres, Vorstellungsbesuch und Blick hinter die Kulissen des Theaters.

Offene Fortbildung NEULAND

In dieser offenen Fortbildung treffen wir uns zum Experimentieren und zur Diskussion Ihrer Fragen: Aktuelle Inszenierungen, künstlerische Formen oder theaterpädagogische Strategien dienen als Ausgangspunkt zum gemeinsamen Lernen. Der Workshop dauert drei Stunden und endet mit einer Materialsammlung für die direkte Umsetzung im Unterricht.

Fortbildungsreihe ALLES DRAMA:
Demokratie und Theater

Unsere jährlich wiederkehrende Fortbildungsreihe für Lehrerinnen, Pädagogen und Interessierte, die neue Inspiration für ihre Theaterarbeit suchen. Demokratie lebt vom Mitmachen, Mitdenken und Mitgestalten. Dieses Jahr beschäftigen wir uns mit der Frage, wie demokratische Werte nicht nur vermittelt, sondern durch Theater erfahrbar gemacht werden können. Durch dokumentarische und biografische Methoden verbinden wir politische Bildung und Theater. Termine: 30.9. | 7.10. | 14.10. | 4.11.26 plus Vorstellungsbesuch.

TICKETS

Gruppentickets für Schulkinder, Studenten und Lehrpersonal sind erhältlich für EUR 7,- (inklusive VRS-Ticket). Tickets für Vorstellungen erhalten Sie bei unserem Ticketservice telefonisch unter 0221 - 221 28400 oder per Mail an gruppen@buehnen.koeln.

KONTAKT

Schreibt uns: theaterstadtschule@schauspiel.koeln
Ruft uns an: 0221 - 221 28894

Besucht uns: Glockengasse 37-39 (direkt am Offenbachplatz)

Über weitere Termine, Themen und Preise informiert regelmäßig unser theaterpädagogischer Newsletter.

MEET AND GREET

Twice a year we invite you to exchange experiences as colleagues: proposing new ideas, introducing current projects and discussing the challenges of practical theatre work. These events include a preview of the premieres in the next six months, a visit to a performance and a look behind the scenes.

Open advanced training NEULAND

In this open advanced training workshop, we meet to experiment and ask questions. Current productions, aesthetic forms and strategies for education through theatre can all serve as the starting point for discussion. The workshop lasts three hours and will end with a collection of materials for direct use in the classroom.

Advanced Training series ALLES DRAMA:
Democracy and Theatre

Our series of advanced training workshops that returns every year for teachers and others with an interest in theatre and education who are looking for new inspiration for their own theatre work. Democracy is sustained by people taking an active part in it, thinking about it and shaping it. This year we examine the question of how democratic values can not only be communicated but experienced through theatre. We use documentary and biographical methods to combine theatre with civic education. Sessions: 30.9. | 7.10. | 14.10. | 4.11.26 plus performance visit.

TICKETS

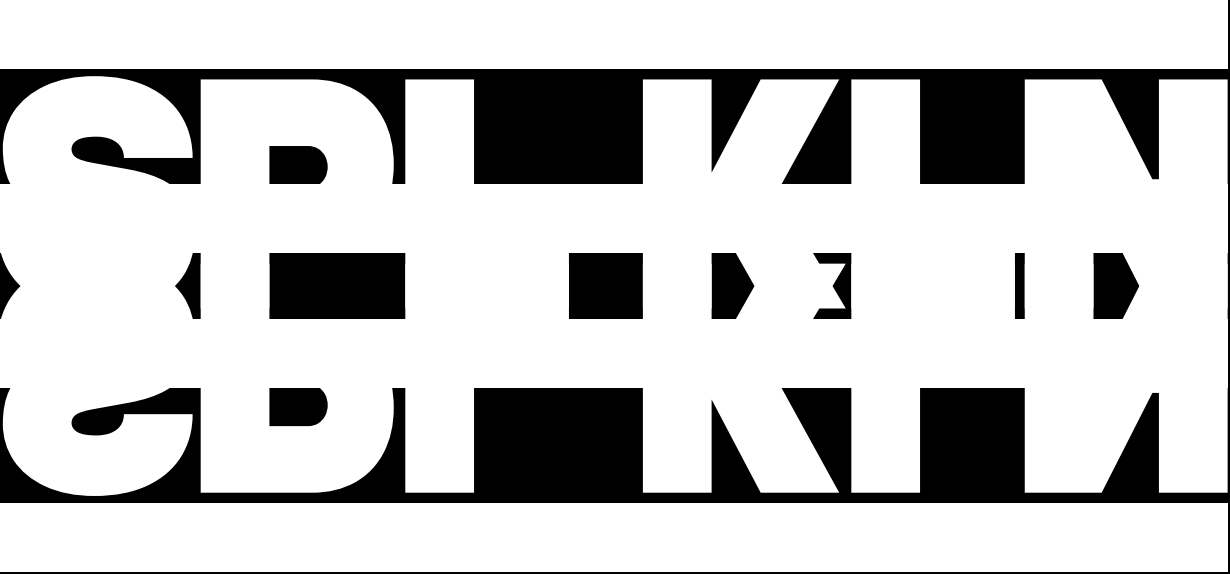
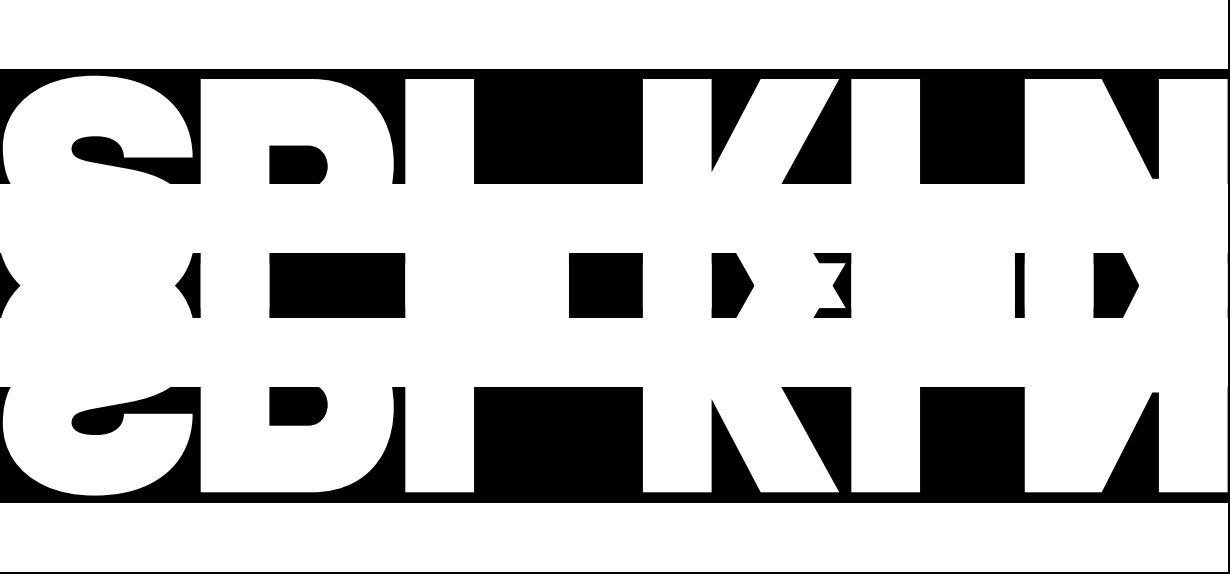
Group tickets for school pupils, students and teaching staff are available for EUR 7,- (including VRS ticket). Tickets for performances are available through our ticket service by phone on 0221 - 221 28400 or by email to gruppen@buehnen.koeln.

CONTACTS

Write to us: theaterstadtschule@schauspiel.koeln
Call us: 0221 - 221 28894

Visit us: Glockengasse 37-39 (directly on Offenbachplatz)

Regular information about extra dates, topics and prices is given in our theatre education newsletter.





2

**DIE MEDIEN
SIND DIE VIERTE
GEWALT IM
STAAT. DIE
KÜNSTE SIND
DIE FÜNFTE.**

5

**KUNST IST
WIDERSTAND.**

6

AUF DIE BÜHNE GEHÖREN ABFÄLLE, UNFÄLLE,
RÜCKFÄLLE, AUSSATZ, UNRAT, BALLAST, SCHROTT,
SCHLACKE, ZERFALL, ZERSETZUNG, VERKRÜSTUNGEN,
VERKRAMPFUNGEN, ENTGLEISUNGEN, ERSCHÖPFUNGEN,
ERMÜDUNGEN, ZUSAMMENBRÜCHE, ZUSAMMENSTÖßE,
VERDICHTUNGEN, VERSTOPFUNGEN, VERWÜSTUNGEN,
VERHEERUNGEN, ZERSTÖRUNGEN, RUINEN, TRÜMMER,
SCHERBEN, SPLITTER, LEERSTELLEN, FEHLSTELLEN,
SACKGASSEN, IRRWEGE, STÜRZE, ABSTÜRZE, NIEDERLAGEN,
NOTLAGEN, BLOCKADEN, HEMMUNGEN, ZERREIßPROBEN,
BELASTUNGSPROBEN, ZERWÜRFNISSE, VERÄTZUNGEN,
VERSTRAHLUNGEN, VERSEUCHUNGEN, EKELE, FÄULNIS,
MODER, SCHIMMEL UND GESTANK.



10
WIR ÜBEN KRITIK.

11
**WIR HABEN
VERTRAUEN UND
SIND INS GELINGEN
VERLIEBT.**

16
**DAS THEATER MUSS
STAUBFREI SEIN.**

17

**DAS GOLDENE
ZEITALTER LIEGT NICHT
HINTER UNS, SONDERN
VOR UNS. WIR
SIND NICHT AUS
DEM PARADIESE
VERTRIEBEN, WIR
MÜSSEN ES UNS
EROBERN MIT UNSEREN
FLAMMENDEN HERZEN.**

31

**WIR DENKEN ÜBER
GOETHES WORTE NACH:
„ÜBRIGENS IST MIR
ALLES VERHASST,
WAS MICH BLOß
BELEHRT, OHNE MEINE
TÄTIGKEIT ZU
VERMEHREN ODER
UNMITTELBAR ZU
BELEBEN.“**

36

WIR LIEBEN NUANCEN.

38

DAS THEATER IST KEINE GEFÄLLIGKEITSANSTALT.

44

KLASSIKER BRAUCHEN KEINE PFLEGE.
SIE WOLLEN SPARRINGSPARTNER IM
BOXRING DER GESCHICHTE SEIN.

47

IM THEATER VERBINDEN WIR UNS MIT
DEN MENSCHEN UND GESCHLECHTERN,
DIE UNS VORAUSGEGANGEN SIND.
JAHRTAUSENDE VERBLASSEN UND DIE
TOTEN HÖREN ZU, WENN DIE ALTEN
GESCHICHTEN WIEDER ERZÄHLT, DIE ALTEN
TEXTE WIEDER GESPROCHEN WERDEN.

48

DER KANON IST OFFEN.

53

DAS SPL KLN SCHAFFT RAUM UND FOKUS
FÜR JOURNALISMUS.

54

THEATER UND JOURNALISMUS
IST GRUPPENARBEIT. LASST UNS
INTERNATIONALE NETZWERKE BILDEN.

55

KEINE ANGST!

56

IN ZEITEN DER SPALTUNG WIRD
VERSÖHNUNG ZUR PROVOKATION.

63

DAS THEATER SOLL DAS
PUBLIKUM NICHT MIT EMPÖRUNG
AUFLADEN, ABER FÜR
DIE WIDERSPRÜCHLICHKEIT UND
KOMPLEXITÄT DER WIRKLICHKEIT SENSIBEL
MACHEN.

64

IM SPIEL SIND FEHLER ERLAUBT.

77

PERSPEKTIVWECHSEL IST HARTE ARBEIT, ER
WIRD DIR NICHT GESCHENKT.

88 NIE WIEDER!

89
WIR ÜBEN DIE KUNST DES
ZUHÖRENS, DES ZUSCHAUENS, DER
ZURÜCKHALTUNG, DER BETRACHTUNG
OHNE BEURTEILUNG, DES
WACHSAMSEINS, DER SORGFÄLTIGEN
UND LANGSAMEN AUSBILDUNG
UNSERES GESCHMACKS.

91
DAS GANZE BESTEHT AUS DETAILS.
DAS GANZE WIRD GUT, WENN DIE DETAILS
GUT SIND.

92
KRIEG IST KEINE KUNST, ABER KUNST
IST KRIEG.

94
WIR HALTEN ES MIT LOTZ: DAS
UNMÖGLICHE THEATER IST DIE EWIGE
FORDERUNG.

2
THE MEDIA ARE THE FOURTH ESTATE. THE ARTS ARE THE FIFTH.

5
ART IS RESISTANCE.

6
RUBBISH, ACCIDENTS, RELAPSES, LEPROSY,
FILTH, BALLAST, JUNK, SLAG,
DECAY, DEGRADATION, SCABS, CRAMPS,
FUCK UPS, EXHAUSTION, TIREDNESS,
BREAKDOWNS, COLLISIONS,
COMPRESSIONS, BLOCKAGES, DESOLATION,
CATAclysms, DESTRUCTION, RUINS,
RUBBLE, BROKEN GLASS, SPLINTERS,
GAPS, DEFECTS, DEAD ENDS,
WRONG TURNINGS, FALLS, CRASHES, DEFEATS,
EMERGENCIES, BLOCKADES, INHIBITIONS,
ACID TESTS, STRESS TESTS, RIFTS,
CAUTERISATION, RADIATION, PLAGUES, NAUSEA,
ROT, MOULD, MILDEW AND MALODOROUSNESS
ALL BELONG ON STAGE.

10
WE PRACTISE CRITICISM.

11
WE HAVE TRUST AND ARE IN LOVE WITH SUCCEEDING.

16
THE THEATRE SHOULD NOT BE DUSTY.

17
THE GOLDEN AGE IS NOT BEHIND US BUT
AHEAD OF US. WE HAVE NOT
BEEN DRIVEN OUT OF PARADISE.
WE MUST CONQUER IT WITH OUR
FLAMING HEARTS.

31
WE REFLECT ON GOETHE'S WORDS:
"I HATE EVERYTHING THAT MERELY
INSTRUCTS ME WITHOUT INCREASING
OR DIRECTLY ENLIVENING MY
ACTIVITY."

36
WE LOVE NUANCE.

38
THE THEATRE IS NOT HERE AS A FAVOUR.

44
CLASSICS DON'T NEED LOOKING AFTER.
THEY WANT TO BE SPARRING PARTNERS
IN THE BOXING RING OF HISTORY.

47
IN THE THEATRE WE ALLY OURSELVES WITH
PEOPLE AND DYNASTIES WHO HAVE PRECEDED US.
MILLENNIA PALE AND THE DEAD LISTEN WHEN THE
ANCIENT STORIES ARE TOLD AGAIN AND THE ANCIENT
TEXTS SPOKEN AGAIN.

48
THE CANON IS OPEN.

53
SPL KLN CREATES SPACE AND FOCUS FOR
JOURNALISM.

54
THEATRE AND JOURNALISM IS GROUP WORK. LET'S
BUILD INTERNATIONAL NETWORKS.

55
NO FEAR!

56
IN TIMES OF DIVISION, CONCILIATION BECOMES
PROVOCATION.

63
THE THEATRE SHOULD NOT FEED THE
AUDIENCE WITH OUTRAGE BUT MAKE THEM
RECEPTIVE TO THE CONTRADICTIONS AND
COMPLEXITIES OF REALITY.

64
WHEN PLAYING, MISTAKES ARE ALLOWED.

77
CHANGING PERSPECTIVE IS HARD WORK, IT'S NOT
HANDLED TO YOU ON A PLATE.

88
NEVER AGAIN!

89
WE PRACTISE THE ART OF LISTENING, THE ART
OF WATCHING, OF RETICENCE, OF OBSERVATION
WITHOUT JUDGEMENT, OF ALERTNESS, OF
SLOWLY AND CAREFULLY TRAINING OUR TASTE.

91
THE WHOLE IS COMPOSED OF DETAILS. THE WHOLE IS
GOOD WHEN THE DETAILS ARE GOOD.

92
WAR IS NOT ART, BUT ART IS WAR.

94
WE AGREE WITH LOTZ: THE IMPOSSIBLE THEATRE IS
OUR CONSTANT REQUIREMENT.

Thesen sind Gesprächsanlässe. Sie sind
veränderbar. Sie können sich in Luft
auflösen oder gut altern. Aus 96 Thesen
können 20 werden oder 1.000. Luther hat
sich auch erzählt. Wir arbeiten weiter,
das ist erst der Anfang. Alle Thesen finden
Sie unter:

Theses are intended to stimulate debate.
They can be changed. They can vanish
into thin air or they can age well. 96
Theses could become 20 or 1.000. Even
Luther miscounted. We are still working
— this is just the beginning. You can find
all the theses at:

splkln.de/thesen



DELAY THE SADNESS	MAL – EMBRIAGUEZ DIVINA
SHARON EYAL S-E-D	MARLENE MONTEIRO FREITAS
Choreografie SHARON EYAL	Choreografie MARLENE MONTEIRO FREITAS
Co-Kreation GAI BEHAR Musik JOSEF LAIMON Lightdesign ALON COHEN Kostüm SHARON EYAL, GAI BAHAR in Zusammenarbeit mit NOA EYAL BEHAR 3D Druck Designer BY SERGE H	Bühne YANNICK FOUASSIER, MIGUEL FIGUEIRA, MARLENE MONTEIRO FREITAS Lightdesign YANNICK FOUASSIER Sounddesign RUI DÂMASO Dramaturgie MARTIN VALDÉS-STAUBER, MARLENE MONTEIRO FREITAS
Uraufführung 12.9.25, Ruhrtriennale	Uraufführung 26.8.20, Kampnagel in Hamburg
Gastspiel vom 23. bis 25.10.26	Gastspiel am 4. und 5.11.26

Hypnotisch, sensationell, magnetisch und unfassbar sinnlich: So wird die Arbeit von Sharon Eyal beschrieben. Mit ihrer jüngsten Arbeit DELAY THE SADNESS wird sie die neue Bühne des Schauspielhauses ein-tanzen und öffnet dabei einen Raum voller Intimität, Tiefe und emotionaler Kraft. Gewidmet ihrer vor drei Jahren verstorbenen Mutter entwirft sie einen viel-schichtigen Dialog über Stärke und Verletzlichkeit, über das Aufschieben und Durchleben von Gefühlen. Die Komposition stammt von Josef Laimon, einem in Paris lebenden Komponisten, Produzenten, DJ und Performer.

Hypnotic, sensational, magnetic and incredibly sensual: this is how Sharon Eyal’s work is described. With her latest work, DELAY THE SADNESS, she will open the new stage of the Schauspielhaus, inviting into a space full of intimacy, depth and emotional power. Dedicated to her mother, who died three years ago, she creates a multi-layered dialogue about strength and vulnerability, about postponing and living through emotions. The composition is by Josef Laimon, a Paris-based composer, producer, DJ and performer.

Die auf den Kapverden geborene Künstlerin Marlene Monteiro Freitas ist eine der gefragtesten Choreo-grafinnen Europas, die spielerisch Elemente des kapverdischen Karnevals, antike Mythen, Schlüssel-werke der europäischen Kunstgeschichte und Ele-mente der zeitgenössischen Popkultur miteinander verbindet. Mit MAL – EMBRIAGUEZ DIVINA von 2020 widmet sich Freitas den Ambivalenzen des „Bösen“. Das Stück ergreift das Ensemble und verwandelt präzisen, hochmusikalischen Tanz in ein giftig-gran-dioses, groteskes Schauspiel. Die Bühne wird zu einem Ort, an dem Kreativität, Ekstase und Umbruch zu einem göttlichen Rausch verschmelzen.

Born in Cape Verde, artist Marlene Monteiro Freitas is one of Europe’s most sought-after choreogra- phers, playfully combining elements of Cape Verdean carnival, ancient myths, key works of European art history and elements of contemporary pop culture. With MAL – EMBRIAGUEZ DIVINA (2020), Freitas ex- plores the ambivalences of ‘evil’. The piece captivates the ensemble and transforms precise, highly musical dance into a toxic-grandiose, grotesque spectacle. The stage becomes a place where creativity, ecstasy and upheaval merge into a divine inebriation.

MAZELFRETEN

Choreografie BRANDON MIEL MASELE und LAURA NALA DEFRETIN

Lightdesign JUDITH LERAY
Musik NIKIT INO & FILLE DE MINUIT
Kostüm STING MASELE und EMMA DEAT
Produktion COMPAGNIE CIE MAZELFRETEN

Uraufführung 2022

Gastspiel am 18. und 19.12.26

NEDERLANDS DANS THEATER 2

SLEEPLESS
Choreografie JIŘÍ KYLIÁN
Musik Neue Komposition DIRK HAUBRICH auf der Basis von Wolfgang Amadeus Mozart, „Adagio in c-minor KV 617 (1791)“
Lightdesign KEES TJEBBES
Bühne JIŘÍ KYLIÁN
Kostüm JOKE VISSER

Uraufführung im November 2004, Den Haag

SAABA
Choreogafie SHARON EYAL
Co-Choreogafie GAI BEHAR
Kostüm MARIA GRAZIA CHIURI für das Haus Dior
Lightdesign ALON COHEN

Uraufführung am 30.10.21, Göteborg

NEW WORK
Choreografie NOÉ SOULIER

Uraufführung im Herbst 2026, Den Haag

Gastspiel am 12. und 13.2.27

CRISTIANA MORGANTI und EMANUELE SOAVI

Idee, Choreografie und Performance CRISTIANA MORGANTI und EMANUELE SOAVI

Dramaturgie CRISTIANA MORGANTI
Lightdesign SIMONE MANCINI
Kostüm CHIARA VENTURINI
Outside Eye ACHIM CONRAD, KENJI TAKAGI

Uraufführung am 24.10.25, Köln

Gastspiel vom 11. bis 13.3.27

ROCÍO MOLINA

Regie und Choreografie ROCÍO MOLINA

Tanz ROCÍO MOLINA
Mitarbeit Regie und Texte PABLO MESSIEZ
Musikalische Leitung NIÑO DE ELCHE
Lightdesign CARLOS MARQUERIE
Bühne CABO SAN ROQUE
Kostüm ROBERTO MARTINEZ
Sounddesign JAVIER ÁLVAREZ

Uraufführung am 15.11.25, Madrid

Gastspiel am 17. und 18.4.27

Zum ersten Mal begrüßen wir in Köln die französische Kompanie Mazelfreten. Mit RAVE LUCID feiert sie die Electro-Dance-Community, die im Paris der 2000er-Jahre zwischen Underground Clubnächten und *Battle*-Kultur aufblühte und deren armbe-tonten Tanzstile sich dann wie ein Lauffeuer über *Youtube* und Social Media weltweit verbreiteten. Das Ensemble um die Choreograf*innen Brandon Miel Masele und Laura Nala Defretin kreiert mit RAVE LUCID ein Stück über Sichtbarkeit, *Commu-nity* und den Wunsch, sich durch den Tanz Raum zu schaffen — explosiv, pulsierend und voller elek-trisierender Dynamik. | Achtung: Stroboskoplicht, laute Musik, Nebel, extreme Helligkeit
We welcome the French company Mazelfreten to Cologne for the first time. With ‘RAVE LUCID,’ they celebrate the electro dance community that flour-ished in Paris in the 2000s between underground club nights and battle culture, whose arm-focused dance styles then spread like wildfire across You-tube and social media worldwide. With ‘RAVE LUCID,’ the ensemble led by choreographers Brandon Miel Masele and Laura Nala Defretin creates a piece about visibility, community and the desire to create space through dance — explosive, pulsating and full of electrifying dynamics.

Mit drei herausragenden choreografischen Hand-schriften präsentiert sich das Nederlands Dans Theater mit seiner jungen Kompanie: Den Anfang macht SLEEPLESS, eine Choreografie von Jiří Kylián zur sphärisch-kraftvollen Komposition von Dirk Haubrich, basierend auf Wolfgang Amadeus Mozarts „Adagio“ für Glasharmonika und Quartett. Sharon Eyal entwirft mit SAABA ein Werk voller Leidenschaft und Verletzlichkeit, das sich durch hypnotische Bewegungen, eindrucksvolle Lichteffekte und den unwiderstehlichen Groove des Komponisten Ori Lichtik entfaltet. Die dritte Kreation steuert der französische Choreograf Noé Soulier bei.
The Nederlands Dans Theater presents three out-standing choreographic works by its young com-pany: First up is SLEEPLESS, a choreography by Jiří Kylián set to Dirk Haubrich’s atmospheric and powerful composition based on Wolfgang Amadeus Mozart’s “Adagio” for glass harmonica and quartet. Sharon Eyal’s SAABA is a work full of passion and vulnerability, unfolding through hypnotic movements, impressive lighting effects and the irresistible groove of composer Ori Lichtik. The third creation is by French choreographer Noé Soulier.

In dieser ungewöhnlichen Zusammenarbeit treffen Cristiana Morganti, langjährige Pina-Bausch-Prota- gonistin, und Emanuele Soavi, groß geworden mit Choreografen wie Forsythe und Kylian, aufeinan- der. Beide sind italienische Künstler, erfolgreiche Choreograf*innen, die seit mehr als 20 Jahren in Deutschland leben und arbeiten. Sie befragen ihr Kunstverständnis, ihre Herkunft, ihr Leben als Arbeitsmigrant*innen und verhandeln dabei auch wesentliche Parameter aktueller gesellschafts- politischer Diskurse. In Körperdialogen ermitteln sie mal poetisch, mal ironisch den fortwährenden Findungsprozess zweier Persönlichkeiten und Künstler*innen.
This unusual collaboration brings together Cristiana Morganti, a long-time Pina Bausch protagonist, and Emanuele Soavi, who grew up with choreographers such as Forsythe and Kylian. Both are Italian artists and successful choreographers who have been living and working in Germany for more than 20 years. They question their understanding of art, their origins, their lives as “migrant workers” and, in doing so, also negotiate essential parameters of current socio-po- litical discourses. Through “Body Dialogues” they explore, sometimes poetically, sometimes ironically, the ongoing process of self-discovery of two person- alities and artists.

Erstmals ist die international gefeierte Flamenco- tänzerin Rocío Molina in Köln zu Gast. Weltweit wird sie für ihre künstlerische Radikalität, ihre kühne Innovationskraft und ihre herausragende techni- sche Virtuosität gefeiert. Mit CALENTAMIENTO präsentiert sie ihre jüngste Kreation, in dem ein Glaskasten, Neonbeleuchtung, ein Schlagzeug und eine Ansammlung von Metallstühlen in einen Expe- rimentierraum einladen: Eine Gruppe von Perfor- merinnen erforschen den Prozess des Aufwärmens, des Beginnens und körperlichen Erhitzens. Indem sie ihre physische und emotionale Resilienz testen, laden sie das Publikum in einen fragilen, elektrisie- renden Raum ein.
Internationally acclaimed flamenco dancer Rocío Molina is performing in Cologne for the first time. She is celebrated worldwide for her artistic radical- ism, her bold innovation and her outstanding tech- nical virtuosity. With CALENTAMIENTO, she pres- ents her latest creation, in which a glass box, neon lighting, a drum kit and a collection of metal chairs invite the audience into an experimental space: a group of performers explore the process of warm- ing up, beginning and physical “heating”. By testing their physical and emotional resilience, they invite the audience into a fragile, electrifying space.

GÖTEBORGSOPERANS DANSKOMPANI

Choreografie, Regie, Bühne und Lightdesign
ALEXANDER EKMAN

Musik MIKAEL KARLSSON
Dramaturgie CARINA NILDALEN
Kostümdesign HENRIK VIBSKOV
Lightdesign JOAKIM BRINK
Tanz GÖTEBORGSOPERANS DANSKOMPANI

Uraufführung am 29.10.22, Göteborg

Gastspiel am 20. und 21.5.27

MARLENE MONTEIRO FREITAS

Choreografie MARLENE MONTEIRO FREITAS

Künstlerische Mitarbeit MARTÍN VALDÉS STAUBER

Eine Koproduktion von P.OR.K mit Tanz Köln und
der Volksbühne Berlin

Uraufführung April 2027, Volksbühne Berlin

Köln-Premiere am 16.6.27
weitere Vorstellungen am 17. und 18.6.27

GAUTHIER DANCE//DANCE COMPANY
THEATERHAUS STUTTGART

Choreografie KYLE ABRAHAM, ASZURE BARTON,
SIDI LARBI CHERKAoui, LOUISE LECAVALIER,
MARCIA HAYDÉE, JOHN NEUMEIER, MARCO DA
SILVA FERREIRA

Filmpremiere MARCOS MORAU in Zusammenarbeit
mit La Veronal und Gauthier Dance

Uraufführung 24.6.27, Colours-Festival, Stuttgart

Gastspiel am 17. und 18.7.27

Der größte Publikumserfolg in der Geschichte der GöteborgsOperans Danskompani HAMMER begeisterte bereits 2022 ein euphorisches Publikum. Der zweiteilige Tanzabend führt uns von einem Zustand selbstloser Harmonie im *Offline*-Leben über selbstbewusste Egomanie im *Online*-Raum – und schließlich wieder zurück. Der vielfach ausgezeichnete Choreograf Alexander Ekman ist kühn, unberechenbar und innovativ. In seinen visuell kraftvollen Arbeiten richtet er den Blick auf das Selbstbild unserer heutigen Gesellschaft, oft mit einem humorvollen Augenzwinkern.

The greatest audience success in the history of the GöteborgsOperans Danskompani, HAMMER, already thrilled an euphoric audience in 2022. The two-part dance evening will take us from a state of selfless harmony in offline life to self-confident egomania in the online space – and finally back again. The multi-award-winning choreographer Alexander Ekman is bold, unpredictable and innovative. In his visually powerful works, he focuses on the self-image of today’s society, often with a humorous wink.

Blimund schuftet in einer „Trapiche“, einer traditionellen Vorrichtung zum Zerkleinern von Zuckerrohr. Der Stier läuft unaufhörlich im Kreis. Als er die Bedingungen seiner Existenz erkennt, flieht er, befreit sich, rebelliert. Einem zerbrechlichen Jungen gelingt schließlich mit der Verführungsgewalt der Musik, was niemand vermag: Blimund einzufangen. Die Choreografin Marlene Monteiro Freitas greift diese Volkserzählung aus ihrer Heimat, den Kap Verden, auf und verwebt sie mit Mythen aus aller Welt, in denen ein Stier zur Hauptfigur wird. Wie in einem Wandteppich verflechten sich so verschiedene Fäden zu einer großen Erzählung. Eine Produktion von P.OR.K | Marlene Monteiro Freitas in Koproduktion mit Tanz Köln und der Volksbühne Berlin.

Blimund works in a “trapiche”, a traditional contraption for breaking up sugar cane. The bull runs continually in circles. When he realises what conditions he is living under, he breaks out, frees himself and rebels. The seductive power of music eventually helps a frail boy succeed in achieving what no one else has been able to do: to capture Blimund. The choreographer Marlene Monteiro Freitas adapts this folk tale from her homeland, the Cape Verde islands, and interweaves it with myths focussed around bulls from all around the world. As in a tapestry, different threads combine here to form a great narrative. A production by P.OR.K | Marlene Monteiro Freitas; co-produced by Tanz Köln with the Volksbühne Berlin.

Wer ist deine Ikone? Das war Eric Gauthiers erste Frage an seine Wunsch-Choreograf*innen für die neue Produktion. ICON/ICONS vereint sieben Choreografien und einen Film zu einem Tanzabend über die Inspiration. Kreiert werden sie von acht „Schwergewichten“ des Tanzes und gewidmet den Künstler*innen, die für ihren Weg eine besondere Bedeutung hatten. Dabei entsteht ein facettenreiches Spektrum, das die Vielfalt des Tanzes eindrucksvoll zum Leuchten bringt. So entstehen Begegnungen auf Augenhöhe – gewissermaßen ein Dialog von Ikone zu Ikone.

Who is your icon? This was Eric Gauthier’s first question to the choreographers he wanted to be part of this new production. ICON/ICONS brings together seven choreographers and one film in an evening of dance about inspiration. It was created by eight “heavyweights” of dance and is dedicated to the artists who were especially important to their careers. The result is a multifaceted spectrum that brings the remarkable range of dance vividly to life. A series of encounters between equals – a dialogue, as it were, from icon to icon.

SEWING

TICKETVERKAUF

VOR ORT
Neu: Sie finden die Theaterkasse der Bühnen der Stadt Köln am Offenbachplatz im Kleinen Haus.

Montag bis Freitag 10 - 18 Uhr
Samstag 11 - 18 Uhr

TICKET-HOTLINE
tickets@buehnen.koeln
abo@buehnen.koeln
0221 - 221 28400

Montag bis Freitag 10 - 18 Uhr
Samstag 11 - 18 Uhr

ONLINE
Natürlich können Sie Ihre Tickets auch bequem in unserem Webshop kaufen. Klicken Sie auf splkn.de auf „Programm“, dann wählen Sie „Tickets“ bei der gewünschten Vorstellung. So gelangen Sie zur Saalplanbuchung. Dort haben Sie die Möglichkeit, Ihre Tickets selbst auszudrucken, als Wallet-Ticket in Ihrem Smartphone zu nutzen oder (gegen Aufpreis) per Post nach Hause geschickt zu bekommen. Sie können online mit Kreditkarte (Mastercard, Visa), PayPal und SEPA-Lastschrift bezahlen.

ABENDKASSE IM SCHAUSPIELHAUS
Die Abendkasse öffnet in der Regel eine Stunde vor Vorstellungsbeginn. Bitte haben Sie Verständnis, dass an der Abendkasse ausschließlich Tickets für die jeweilige Abendveranstaltung gekauft oder abgeholt werden können. Der Vorverkauf oder die Abholung von Tickets für andere Termine sowie Umtauschmöglichkeiten und gesonderte Abonnentenbetreuung können hier leider nicht angeboten werden. Wir freuen uns, wenn Sie an der Abendkasse vorzugsweise mit Ihrer EC- oder Kreditkarte zahlen.

RESERVIEREN VON TICKETS
Tickets können telefonisch für sechs Tage bis maximal zehn Tage vor der Veranstaltung unverbindlich reserviert werden. Die reservierten Tickets können entweder persönlich an der Theaterkasse abgeholt oder – nach Zahlungseingang – zugeschickt werden. Tickets, die nicht innerhalb der Reservierungsfrist abgeholt oder bezahlt werden, gehen wieder in den Verkauf. Bitte geben Sie bei jeder Art von Bestellung eine Telefonnummer oder Ihre E-Mail-Adresse für eventuelle Rückfragen an.

TICKET SALES

IN PERSON
You will find the box office for Cologne City Theatres (Bühnen der Stadt Köln) in the Kleines Haus on Offenbachplatz.

Monday to Friday 10 - 18 h
Saturday 11 - 18 h

TICKET HOTLINE
tickets@buehnen.koeln
abo@buehnen.koeln
0221 - 221 28400

Monday to Friday 10 - 18 h
Saturday 11 - 18 h

ONLINE
Of course, you can also buy your tickets in comfort from our Webshop. Go to splkn.de, click on “Programme”, then select “Tickets” for the performance you want. This will connect you to the seating plan. Here you have a choice: you can print your own tickets, use them as wallet tickets on your smartphone or (for an extra charge) have them sent to you at home by post. You can pay online by bank transfer, credit card (Mastercard, Visa), PayPal and SEPA direct debit.

EVENING BOX OFFICE
The evening box office usually opens one hour before the performance begins. Please note that tickets are available to buy or collect from evening box office for that evening’s performance only. Buying or collecting tickets in advance for other performances, ticket exchanges and subscription enquiries cannot be handled here. When buying tickets from the evening box office, we request that you use our preferred payment method of EC or credit card.

RESERVING TICKETS
Tickets can be reserved without obligation for six days (until a maximum of ten days before the performance). Reserved tickets can either be picked up in person at the box office or—once the payment has been received—sent by mail. Tickets that are not picked up or paid for within the reservation period will be made available for sale again. When making all orders, please supply a telephone number or email address in case we have any questions.

VORVERKAUFSSTART
Der öffentliche Ticketvorverkauf beginnt immer am 5. des Vormonats. Fällt dieser Tag auf einen Feiertag, startet der Vorverkauf am nächsten Werktag. Abo-Kunden können ihre Tickets bereits einen Werktag früher kaufen.

NEU: FLEX-OPTION – DAS STORNORECHT
Beim Kauf können Sie optional ein Stornorecht erwerben. Zum Preis von EUR 5,- pro Ticket können Sie Ihre Tickets bis 48 Stunden vor der Veranstaltung stornieren. Sie erhalten einen Gutschein über den vollen Kartenpreis. Bitte beachten Sie: Die Flex-Option ermöglicht Ihnen die Rückgabe aller für eine Vorstellung in einem Auftrag gebuchten Tickets; die Rückgabe einzelner Tickets ist nicht möglich.

GUTSCHEINE
Geschenkgutscheine für kleinere oder größere Anlässe sind das gesamte Jahr online sowie beim Ticketservice der Bühnen Köln erhältlich. Die Geschenkgutscheine sind drei Jahre ab Ausstellung gültig.

GRUPPENRABATT
Gruppen ab zehn Personen erhalten 10% Ermäßigung. Gruppen ab 20 Personen erhalten 20% Ermäßigung. Für Buchungen ab zehn Tickets wenden Sie sich bitte per E-Mail an gruppen@buehnen.koeln. Pro Ticket wird eine Gebühr von EUR 1,50 erhoben. Ausgenommen von dieser Gebühr sind Bildungs- und Sozialeinrichtungen.

SCHULEN
Schulklassen können Vorstellungen für EUR 7,- pro Person (inklusive Lehrkräfte und Begleitpersonen) buchen. Ein VRS Fahrschein ist in der Buchung enthalten. Menschen im Referendariat, Lehr- und Begleitpersonen außerhalb eines Klassen- oder Kitaverbandes erhalten Tickets für EUR 15,- pro Person (z.B. im Rahmen von Workshops und Lehrveranstaltungen). Zur Buchung wenden Sie sich bitte an gruppen@buehnen.koeln

ADVANCE SALES PERIOD
Tickets always officially go on sale on the 5th of the previous month. If this is a holiday, tickets will go on sale on the next working day. Subscribers may buy their tickets one working day beforehand.

NEW: FLEX-OPTION
When buying tickets, you can also buy an optional right to cancel. For an additional EUR 5,- per ticket, tickets can be refunded free of charge or exchanged up to 48 hours before the performance.

GIFT VOUCHERS
Gift vouchers for large or small occasions are available all year round either online or from the Bühnen Köln Ticket Service. These gift vouchers are valid for three years from their date of issue.

GROUP BOOKINGS
Groups of ten persons or more receive a 10% reduction. Groups of 20 persons or more receive a 20% reduction. To book ten tickets or more, please contact our service by emailing gruppen@buehnen.koeln. A fee will be charged of EUR 1,50 per booking. This fee does not apply to educational or social institutions.

SCHOOLS
School classes may book performances for EUR 7,- per person (including teaching staff and other accompanying persons). A VRS local transport ticket is included in the booking. Trainees, teachers, and chaperones outside of a classroom or daycare group may purchase tickets for EUR 15,- per person (e.g., as part of workshops and courses offered by the theaters). To book please contact gruppen@buehnen.koeln

PREISE

Die Einteilung der Preisgruppen sowie Sonderpreise und Ermäßigungen sind dem jeweils aktuellen Spielplan zu entnehmen.

PRICES

Divisions between price categories together with special prices and reductions are always to be taken from the current schedule.

SCHAUSPIELHAUS	Premiere	Vorstellung	Vorbühne
Kategorie 1	EUR 53,–	EUR 43,–	EUR 38,–
Kategorie 2	EUR 45,–	EUR 35,–	EUR 30,–
Kategorie 3	EUR 40,–	EUR 30,–	EUR 25,–
Kategorie 4	EUR 32,–	EUR 24,–	EUR 20,–
Kategorie 5	EUR 20,–	EUR 16,–	EUR 14,–

KLEINES HAUS	Premiere	Repertoire
Einheitspreis	EUR 30,–	EUR 25,–

ERFRISCHUNGSRaum

Einheitspreis	EUR 5,– bis 15,–
---------------	------------------

DEPOT	Premiere	Repertoire
Einheitspreis	EUR 30,–	EUR 25,–

Menschen unter 27 Jahren zahlen pauschal EUR 12,– pro Ticket (nach Verfügbarkeit). Ausgenommen sind Premieren, Gastspiele und Sonderveranstaltungen.

Persons under 27 years of age pay a flat rate of EUR 12,– per ticket (depending on availability). Except premieres, guest productions and special events.

ERMÄßIGUNGEN IM
EINZELKARTENVERKAUF

Empfänger von Leistungen nach dem SGB II und Menschen mit schwerer Behinderung mit einem Behinderungsgrad von 50% erhalten auf Nachweis 50% Ermäßigung. Sofern der Buchstabe „B“ im Behindertenausweis vermerkt ist, erhält zudem eine Begleitperson eine kostenlose Eintrittskarte. Diese Begleitkarte kann nur vom Ticketservice der Bühnen Köln ausgegeben werden. Bitte informieren Sie uns bei der Ticketbuchung, wenn Sie oder Ihre Begleitung einen Rollstuhlplatz benötigen, mit einem Rollator kommen oder gehbehindert sind.

Tickets für Rollstuhlplätze und Begleittickets können nach Verfügbarkeit direkt online unter splkln.de oder an der Theater- und Abendkasse bzw. telefonisch erworben werden.

KÖLN-PASS

Menschen, die einen Köln-Pass besitzen, erhalten 50% Ermäßigung auf den regulären Ticketpreis.

KÖLNER KULTUR SOLI

Der Betriebsausschuss Bühnen der Stadt Köln hat am 4. Februar 2025 die Bühnen Köln beauftragt, einen „Kölner Kultur Soli“ einzuführen. Mit Vorverkaufsstart für die Spielzeit 2025|26 wurden die Eintrittspreise für Veranstaltungen von Oper, Schauspiel und Tanz um EUR 1,– pro Ticket erhöht. Die durch den „Kölner Kultur Soli“ generierten Einnahmen kommen der freien Szene in Köln zugute.

NEU: MEINE BÜHNEN KÖLN CARDS

MEINE BÜHNEN KÖLN CARD 10

- 10% auf Einzelkarten in allen Sparten
- Kosten pro Jahr: EUR 25,–
- Gültigkeitszeitraum: 365 Tage ab Buchung
- Ausgenommen sind Premieren, Gastspiele und Sonderveranstaltungen.
- Je Card-Inhaber wird grundsätzlich pro Veranstaltung max. ein ermäßigtes Ticket ausgegeben.

MEINE BÜHNEN KÖLN CARD 20

- 20% auf Einzelkarten in allen Sparten
- Kosten pro Jahr: EUR 49,–
- Gültigkeitszeitraum: 365 Tage ab Buchung
- Ausgenommen sind Premieren, Gastspiele und Sonderveranstaltungen.
- Je Card-Inhaber wird grundsätzlich pro Veranstaltung max. ein ermäßigtes Ticket ausgegeben.

MEINE BÜHNEN KÖLN CARD U27

- Einzelkarten für EUR 10,– in allen Sparten
- Kosten pro Jahr: EUR 1,–

REDUCTIONS

Recipients of SGB II benefits and severely disabled persons with a disability level of 50% receive a 50% reduction on the regular ticket price on presentation of their i.d. Where the disabled i.d. is marked with the letter “B”, a companion will receive one additional ticket free of charge. This companion ticket can only be issued by the Bühnen Köln Ticket Service. Please inform us when booking your ticket whether you or your companion require(s) a wheelchair space, will be using a rollator or have (has) difficulty walking.

Tickets for wheelchair users and companion tickets can be booked online, subject to availability, at splkln.de or by phone from the theatre box office.

KÖLN-PASS

Holders of a Köln-Pass receive a 50% reduction on the regular ticket price.

KÖLNER KULTUR SOLI

On 4 February 2025, the Bühnen der Stadt Köln works committee instructed Bühnen Köln to introduce a “Kölner Kultur Soli”. With the sales release of tickets for the 2025|26 season, entry prices for opera, theatre and dance events were increased by EUR 1,– per ticket. The income generated from this “Kölner Kultur Soli” is intended to benefit Cologne’s independent arts sector.

NEW: MEINE BÜHNEN KÖLN CARDS

MEINE BÜHNEN KÖLN CARD 10

- 10% reduction on individual tickets in all disciplines
- Cost per year: EUR 25,
- Valid for: 365 days from booking
- Except premieres, guest productions and special events.
- One reduced price ticket can be issued per card holder per performance.

MEINE BÜHNEN KÖLN CARD 20

- 20% reduction on individual tickets in all disciplines
- Cost per year: EUR 49,–
- Valid for: 365 days from booking
- Except premieres, guest productions and special events.
- One reduced price ticket can be issued per card holder per performance.

MEINE BÜHNEN KÖLN CARD U27

- Tickets for the price of EUR 10,– in all disciplines
- Cost per year: EUR 1,–
- Valid for: 365 days from booking – available until the completion of the holder’s 27th year.
- Except premieres, guest productions and special events.

TICKETS UND ERMÄßIGUNGEN

- Gültigkeitszeitraum: 365 Tage ab Buchung
- Gültig bis zum vollendeten 27. Lebensjahr
- Ausgenommen sind Premieren, Gastspiele und Sonderveranstaltungen.

MEINE BÜHNEN KÖLN CARD U30

- 30% auf Einzelkarten in allen Sparten
- Kosten pro Jahr: EUR 29,–
- Gültigkeitszeitraum: 365 Tage ab Buchung
- Gültig bis zum vollendeten 30. Lebensjahr
- Ausgenommen sind Premieren, Gastspiele und Sonderveranstaltungen.

MEINE BÜHNEN KÖLN CARD PLUS

- Nach der Buchung von vier verschiedenen Veranstaltungen innerhalb einer Saison erhalten Card-Inhaber 15% auf max. zwei Einzelkarten je Veranstaltung in allen Sparten der laufenden Saison.
- Kosten pro Jahr: EUR 0,–
- Gültigkeitszeitraum: ohne Begrenzung
- Ausgenommen sind Premieren, Gastspiele und Sonderveranstaltungen.

EUROPA IM ABO

DAS SPL KLN IN DER EUROPEAN THEATRE CONVENTION: IHRE VORTEILE

Das Schauspiel Köln ist seit Beginn der Spielzeit 2025|26 vollständiges Mitglied in der ETC, der *European Theatre Convention*. Das ETC wurde 1988 gegründet und ist mittlerweile mit mehr als 40 Mitgliedstheatern in über 20 Ländern das größte europäische Theaternetzwerk. Es unterstützt und initiiert zahlreiche Projekte, spiegelt die Diversität der europäischen Theaterlandschaft und bietet eine lebendige Plattform für den demokratischen Austausch und die Auseinandersetzung mit gesellschaftlich relevanten Themen. Die Idee hinter dem Projekt ist, nicht nur die Theater- und Kunstschaffenden, sondern auch die Zuschauerinnen aus den unterschiedlichsten Ländern miteinander zu verbinden. Als Abonnenten des Schauspiel Köln genießen Sie freien oder ermäßigten Eintritt in allen Bühnen, die sich dem Netzwerk angeschlossen haben. Das Netzwerk reicht von Berlin bis Prag, von Amsterdam nach Tel Aviv, von Tiflis und Oslo bis nach Lissabon. Die Kartenreservierung erfolgt über das Ticketzentrum des ETC. Die vollständige Liste der Mitgliedstheater finden Sie unter: www.etc-cte.org

TICKETS AND REDUCTIONS

MEINE BÜHNEN KÖLN CARD U30

- 30% off the regular price in all disciplines
- Cost per year: EUR 29,–
- Valid until: 365 days from booking – until completion of the holder’s 30th year
- Except premieres, guest productions and special events.

MEINE BÜHNEN KÖLN CARD PLUS

- After booking four different events within one season, holders of this card receive a discount of 15% on a maximum of 2 individual tickets per event in all disciplines in the current season.
- Cost per year: EUR 0,–
- Valid until: unlimited
- Except premieres, guest productions and special events.

YOUR SUBSCRIPTION TO EUROPE

THE SPL KLN AS A PART OF THE EUROPEAN THEATRE CONVENTION: YOUR ADVANTAGES

Since the beginning of the 2025|26 season, Schauspiel Köln has been a full member of the European Theatre Convention (ETC). Founded in 1988, the ETC is now the largest network of public theatres in Europe, bringing together more than 40 member theatres across over 20 countries. It initiates and supports a wide range of projects, reflects the diversity of the European theatre landscape, and provides a vibrant platform for democratic exchange and engagement with socially relevant issues. At the heart of the project is the idea of connecting not only theatre-makers and artists, but also audiences from a wide variety of countries. As a subscriber to Schauspiel Köln, you benefit from free or discounted admission at all theatres participating in the network. The ETC network stretches from Berlin to Prague, from Amsterdam to Tel Aviv, and from Tbilisi and Oslo to Lisbon. Tickets can be reserved via the ETC ticket centre. A full list of member theatres can be found at www.etc-cte.org

Dienstag Tuesday (DI)		Mittwoch Wednesday (MI)		Samstag Saturday (SA)		Sonntag Sunday (SO)	
13.10.26	DIE DEUTSCHE BAHN AG	30.9.26	IN BESTER LAGE	10.10.26	IN BESTER LAGE	4.10.26	TAG UND NACHT
10.11.26	TAG UND NACHT	18.11.26	TAG UND NACHT	7.11.26	DIE DEUTSCHE BAHN AG	8.11.26	KASPAR
8.12.26	IN BESTER LAGE	16.12.26	DIE DEUTSCHE BAHN AG	5.12.26	KASPAR	3.1.27	DIE DEUTSCHE BAHN AG
19.1.27	KASPAR	3.2.27	KASPAR	16.1.27	TAG UND NACHT	21.2.27	IN BESTER LAGE
16.2.27	ANTIGONE	3.3.27	ANTIGONE	6.3.27	ANTIGONE	4.4.27	ANTIGONE
20.4.27	INTER ALIA	28.4.27	INTER ALIA	22.5.27	DENK ICH AN DEUTSCHLAND IN DER NACHT	9.5.27	INTER ALIA
8.6.27	DENK ICH AN DEUTSCHLAND IN DER NACHT	26.5.27	DENK ICH AN DEUTSCHLAND IN DER NACHT	26.6.27	INTER ALIA	4.7.27	DENK ICH AN DEUTSCHLAND IN DER NACHT
Donnerstag Thursday (DO)		Freitag Friday (FR)		Premieren Premieres (PS)			
1.10.26	TAG UND NACHT	2.10.26	IN BESTER LAGE	25.9.26	IN BESTER LAGE		
12.11.26	DIE DEUTSCHE BAHN AG	13.11.26	KASPAR	27.9.26	TAG UND NACHT		
10.12.26	KASPAR	4.12.26	DIE DEUTSCHE BAHN AG	9.10.26	DIE DEUTSCHE BAHN AG		
14.1.27	IN BESTER LAGE	19.2.27	TAG UND NACHT	31.10.26	KASPAR		
25.2.27	ANTIGONE	19.3.27	ANTIGONE	29.1.27	ANTIGONE		
13.5.27	INTER ALIA	11.6.27	INTER ALIA	15.4.27	INTER ALIA		
10.6.27	DENK ICH AN DEUTSCHLAND IN DER NACHT	2.7.27	DENK ICH AN DEUTSCHLAND IN DER NACHT	8.5.27	DENK ICH AN DEUTSCHLAND IN DER NACHT		
				5.6.27	DER ZAUDERBERG		

Das Abo mit festem Termin und festem Sitzplatz.

SCHAUSPIELHAUS	Regulär* 7 Produktionen	Premieren 8 Produktionen
Kategorie 1	EUR 231,–	EUR 424,–
Kategorie 2	EUR 189,–	EUR 360,–
Kategorie 3	EUR 161,–	EUR 320,–
Kategorie 4	EUR 126,–	EUR 256,–
Kategorie 5	EUR 84,–	EUR 160,–

A subscription with a fixed seat and date.

SCHAUSPIELHAUS	Regular* 7 Productions	Premieres 8 Productions
Category 1	EUR 231,–	EUR 424,–
Category 2	EUR 189,–	EUR 360,–
Category 3	EUR 161,–	EUR 320,–
Category 4	EUR 126,–	EUR 256,–
Category 5	EUR 84,–	EUR 160,–

IHRE VORTEILE EINES FESTPLATZ-
ABOS AUF EINEN BLICK

- 20% Ersparnis beim Kauf eines Abos gegenüber den regulären Ticketkäufern.
- Eine Stückeinführung zu jedem Abo-Termin (30 min vor Beginn).
- Einblicke in den künstlerischen Prozess: Abo-Exklusiv für alle Abonnenten zwei Mal in der Spielzeit.
- Außerhalb des Abos erhalten Sie 20% Rabatt auf weitere Vorstellungsbesuche (ausgenommen sind Premieren, Tanzgastspiele, Gastspiele und Sonderveranstaltungen).
- Inhaber eines Abos können ihre Tickets bereits vor Vorverkaufsstart buchen.
- Ein Exklusiver Newsletter zum Ticket Vorverkaufsstart für Abo-Inhaberinnen.
- VRS-Ticket im Vorstellungsticket am jeweiligen Abo-Termin enthalten.
- Verlängert sich automatisch.

THE BENEFITS OF A FIXED SEAT
SUBSCRIPTION AT A GLANCE

- An introduction to the play for each subscription performance (30 mins before the start).
- Glimpses of the artistic process: exclusive to all subscribers twice per season.
- In addition to the subscription you receive 20% off tickets for all other performances (except premieres, visiting dance performances, guest performances and special events).
- Subscription holders can book tickets prior to the official start of ticket sales.
- An exclusive newsletter sent to your inbox before each subscription date.
- VRS public transport ticket included in your ticket for each subscription performance.
- Renews automatically.

Variables Gutscheinsystem: Schauen Sie, was Sie wollen, wann Sie wollen. Ausgenommen sind Premieren, Tanzgastspiele, Gastspiele und Sonderveranstaltungen. Das Wahlabo gilt für maximal zwei Tickets pro Veranstaltung.

	4er Karte 2x zu zweit ins Theater 4x alleine ins Theater	6er Karte 3x zu zweit ins Theater 6x alleine ins Theater	8er Karte 4x zu zweit ins Theater 8x alleine ins Theater	10er Karte 5x zu zweit ins Theater 10x alleine ins Theater
Kategorie 1	EUR 128,–	EUR 192,–	EUR 256,–	EUR 320,–
Kategorie 2	EUR 104,–	EUR 156,–	EUR 208,–	EUR 260,–
Kategorie 3	EUR 88,–	EUR 132,–	EUR 176,–	EUR 220,–
Kategorie 4	EUR 70,–	EUR 105,–	EUR 140,–	EUR 175,–

Variable voucher system: See what you want, whenever you want. Premieres, dance performances, guest performances, and special events are excluded. The flexible choice subscription is valid for a maximum of two tickets per event.

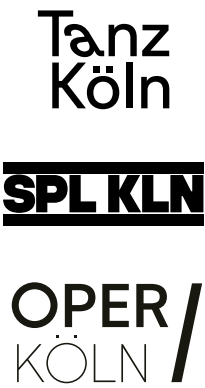
	4-Ticket Pass Go twice with a companion to the theatre Or go to the theatre alone four times	6-Ticket Pass Go three times with a companion to the theatre Or go to the theatre alone six times	8-Ticket Pass Go four times with a companion to the theatre Or go to the theatre alone eight times	10-Ticket Pass Go five times with a companion to the theatre Or go to the theatre alone ten times
Category 1	EUR 128,–	EUR 192,–	EUR 256,–	EUR 320,–
Category 2	EUR 104,–	EUR 156,–	EUR 208,–	EUR 260,–
Category 3	EUR 88,–	EUR 132,–	EUR 176,–	EUR 220,–
Category 4	EUR 70,–	EUR 105,–	EUR 140,–	EUR 175,–

ALLE VORTEILE AUF EINEN BLICK

- 20% Ersparnis beim Kauf eines Abos gegenüber den regulären Ticketkäufern.
- Einzulösen in allen Spielstätten: SCHAUSPIELHAUS, KLEINES HAUS, ERFRISCHUNGSRAUM, DEPOT (Vorstellungen des SPL KLN)
- Einblicke in den künstlerischen Prozess: Abo-Exklusiv für alle Abonnentinnen zwei Mal in der Spielzeit.
- Inhaber eines Abos können ihre Tickets bereits vor Vorverkaufsstart buchen.
- VRS-Ticket im Vorstellungsticket am jeweiligen Abo-Termin enthalten.
- Verlängert sich nicht automatisch.

ALL BENEFITS AT A GLANCE

- Redeemable at all Schauspiel Köln venues: SCHAUSPIELHAUS, KLEINES HAUS, ERFRISCHUNGSRAUM, DEPOT (SPL KLN performances)
- Insights into the artistic process: Exclusive for all subscribers, three times per season.
- Subscription holders can book tickets prior to the official start of ticket sales.
- VRS public transport included in your performance ticket on each subscription date.
- Does not automatically renew.



Alle Spielstätten	Kleines Tanzabo 4 Tanzgastspiele	Großes Tanzabo 8 Tanzgastspiele
Kategorie 1	EUR 171,–	EUR 342,–
Kategorie 2	EUR 144,–	EUR 288,–
Kategorie 3	EUR 124,–	EUR 248,–
Kategorie 4	EUR 100,–	EUR 200,–

All venues	Small Dance Subscription 4 Dance Performances	Big Dance Subscription 8 Dance Performances
Category 1	EUR 171,–	EUR 342,–
Category 2	EUR 144,–	EUR 288,–
Category 3	EUR 124,–	EUR 248,–
Category 4	EUR 100,–	EUR 200,–

ALLE VORTEILE AUF EINEN BLICK

- Das flexible Tanzabo: Wählen Sie selbst, welche Tanzgastspiele Sie nicht verpassen wollen.
- Inhaberinnen eines Abos können ihre Tickets bereits vor Vorverkaufsstart buchen.
- Ein exklusiver Tanz-Newsletter für Sie vor jedem Abo-Termin in Ihrem E-Mail-Postfach.
- VRS-Ticket im Vorstellungsticket am jeweiligen Abo-Termin enthalten.
- Jahresheft frei Haus.

BENEFITS AT A GLANCE

- The flexible dance subscription: your own choice of the visiting dance performances you don’t want to miss.
- Subscription holders can book tickets prior to the official start of ticket sales.
- An exclusive dance newsletter sent to your inbox before each subscription performance.
- VRS public transport ticket included in your ticket for each subscription performance.
- Annual brochure delivered free.



WERDEN SIE STUHLPATE DES SCHAUSPIEL KÖLN
Mit einer Stuhlpatenschaft ab EUR 75,- zeigen Sie Ihre persönliche Verbundenheit mit dem Schauspiel Köln. Ihr Beitrag als Stuhlpate schafft die Grundlage für unvergessliche Theaterabende, unterstützt außergewöhnliche Kunstschaffende und ermöglicht die langfristige Planung unserer künstlerischen Arbeit.

IHRE VORTEILE
Wir machen Ihre Unterstützung sichtbar: Als Dankeschön für Ihr Engagement trägt ein Stuhl Ihrer Wahl für fünf Jahre oder sogar zehn Jahre eine Plakette mit Ihrem Namen. Dabei ist Ihre Patenschaft nicht nur eine wertvolle Unterstützung, sondern auch steuerlich abzugsfähig. Suchen Sie sich hier Ihren Platz aus: www.splkln/stuhlpatenschaft. Hinweis: Die Übernahme einer Stuhlpatenschaft garantiert keine Platzierung während des Theaterbesuchs. Tickets für die einzelnen Veranstaltungen müssen regulär erworben werden. Das Angebot der Stuhlpatenschaften richtet sich an Privatpersonen. Firmen, die an einem Sponsoring interessiert sind, wenden sich bitte an arthur.soltan@schauspiel.koeln.

BARRIEREFREIHEIT

Wir möchten, dass alle Menschen das Theater besuchen können. Deshalb sind viele unserer Angebote barrierearm. Die Vorstellungen am Schauspiel Köln sind für Menschen mit Behinderung gut zugänglich. Es gibt Parkplätze für Menschen mit Gehbehinderung in den nahegelegenen Parkhäusern und barrierefreie Toiletten (Behinderten-WCs), sowie barrierefreie Zugänge in sämtlichen Spielstätten. Bitte sagen Sie bei der Ticketbuchung Bescheid, wenn Sie oder eine Begleitperson mit Rollator oder Rollstuhl kommen. Das Einlasspersonal wird Sie dann zu Ihren Plätzen begleiten. Im Schauspielhaus gibt es eine induktive Höranlage für Menschen mit Hörgeräten. Blinden und sehbehinderten Besuchenden helfen ein Leitsystem und ein taktiler Grundriss bei der Orientierung. Bei ausgewählten Vorstellungen werden Tastführungen und Audiodeskription angeboten. Weitere Informationen erhalten Sie im Eingangsbereich des Schauspielhauses links beim Ticketservice und auf unserer Website: splkln.de/barrierefreiheit

SPONSOR A SEAT AT SCHAUSPIEL KÖLN
By sponsoring a seat from EUR 75,- you can show your personal support for Schauspiel Köln. Your donation as a seat sponsor lays the foundations for unforgettable evenings in the theatre, supports remarkable artists and enables us to plan our artistic work in the long term.

YOUR BENEFITS
We make your support visible: To say thank you for your commitment a seat of your choice will carry a plaque with your name on it for five or even ten years. Your seat sponsorship is not only valuable support for the theatre: it is also tax deductible. Choose your seat here: www.splkln/stuhlpatenschaft. Becoming a seat sponsor does not guarantee a seat for performances. Tickets for individual events must be purchased in the regular way.

We want everybody to be able to visit the theatre. For this reason, many of the events we offer are highly accessible. Performances at Schauspiel Köln are accessible to people with disabilities. There are parking spaces for people with difficulty walking in the nearby car parks and disabled toilets in all our venues. Wheelchair spaces are at stalls level (Parkett). The lifts in the Schauspielhaus provide step-free access from street level to the stalls and circle (1. Rang). The gallery (2. Rang) cannot be reached by lift. Please let us know when you book your ticket | s if you or a companion will be coming with a rollator or wheelchair. Our front of house staff will then guide you to your seats. There is an induction loop in the stalls for people with hearing aids. The orientation of blind and visually impaired visitors is aided by a guidance system and a haptic ground plan. Haptic tours and audio description are offered for selected performances. Further information can be found on the left of the entrance to the Schauspielhauses next to the Ticket Service and on our website: splkln.de/barrierefreiheit

ANREISE OFFENBACHPLATZ

PKW
Für Ihre Anreise mit dem Navigationsgerät nutzen Sie bitte die Adresse Offenbachplatz, 50667 Köln. Das Theater-Parkhaus (Krebsgasse 1) und das Parkhaus Opern Passagen (Schwertnergasse 1) bieten abends einen Theatertarif an. Beide Parkhäuser verfügen über einen Aufzug.

ÖPNV
Vom Kölner Hauptbahnhof erreichen Sie den Offenbachplatz in ca. 15 Minuten zu Fuß. Die Stadtbahn-Haltestellen Appellhofplatz und Neumarkt liegen ca. 5 Minuten vom Offenbachplatz entfernt. Ihr Ticket gilt zugleich als Fahrausweis für die An- und Abreise innerhalb des Verkehrsverbunds Rhein-Sieg (VRS) — ab 4 Stunden vor Veranstaltungsbeginn bis Betriebsschluss (3 Uhr des Folgetages). Es gelten die Beförderungsbedingungen des VRS. Beim Online-Ticketkauf können abweichende Beförderungsbedingungen gelten. Wir empfehlen die Anreise mit dem öffentlichen Nahverkehr.

GASTRONOMISCHES ANGEBOT

Gute Nachrichten: Auch am Offenbachplatz müssen Sie nicht auf das kulinarische Angebot des Café-Restaurants „Offenbach“ verzichten. Unter dem neuen Label „Offenbach am Offenbachplatz“ wird Ihnen das Team auch zukünftig vor und nach der Vorstellung mit offenen Türen und einem wechselnden Angebot an Speisen und Getränken begegnen. Darüber hinaus wird die am Dirk-Bach-Platz gelegene Theaterkantine, die sich Oper und Schauspiel teilen, für das Publikum nach den Vorstellungen zugänglich sein. Weitere Informationen sowie Speisekarten und Reservierungsmöglichkeiten finden Sie unter splkln.de/gastronomie.

KONTAKT

Alle weiteren Fragen zu Ihrem Besuch, zu Ticketkauf und Abo beantworten wir Ihnen gerne per E-Mail an besuch@buehnen.koeln sowie telefonisch unter 0221 221 28400.

AGB & DATENSCHUTZ

Es gelten die AGB und Datenschutzbestimmungen der Bühnen Köln. Änderungen vorbehalten.

GETTING TO OFFENBACHPLATZ

BY CAR
If using a navigation system, please enter the address Offenbachplatz, 50667 Köln. The Theater-Parkhaus (Krebsgasse 1) and the Parkhaus Opern Passagen (Schwertnergasse 1) offer a theatre rate in the evenings. Both car parks have a lift.

ÖPNV
From Cologne Main Station (Hauptbahnhof) you can reach Offenbachplatz on foot in approx. 15 minutes. The tram stops at Appellhofplatz and Neumarkt are each approx. 5 minutes from Offenbachplatz. Your theatre ticket is also valid for travel to and from the venue using Verkehrsverbund Rhein-Sieg (VRS) services — from 4 hours before the performance begins until close of service (3 a.m. on the following day). The VRS’s conditions of carriage apply. Conditions of carriage may vary if you buy your tickets online.

HOSPITALITY

Good news: at Offenbachplatz you will not have to go without the culinary delights of the café restaurant “Offenbach”. Under the new label “Offenbach am Offenbachplatz” the team will greet you before and after the performance with open doors and a changing range of food and drinks. In addition, the theatre canteen located on Dirk-Bach-Platz, shared by SPL KLN and the opera house, will also be open to the public after the performances. Further information, along with menus and reservation options can be found at splkln.de/gastronomie.

CONTACT

We will be happy to answer any other questions about your visit, buying tickets and subscriptions. Please contact us at besuch@buehnen.koeln or by phone on 0221 221 28400.

GENERAL TERMS OF BUSINESS &PRIVACY POLICY

Bühnen Köln’s General Terms of Business and Privacy Policy apply. Subject to change.

INTENDANT
KAY VOGES
KÜNSTLERISCHE DIREKTION
Künstlerische Betriebsdirektorin Stellvertretende Intendantin MIRJAM BECK Kaufmännischer Betriebsdirektor Stellvertretender Intendant ARTHUR SOLTAN HAYRAPETIAN Assistent der Künstlerischen Direktion ADRIAN HOFMANN Assistent der Kaufmännischen Betriebsdirektion ROMAN HÖFFKEN
KÜNSTLERISCHE LEITUNG DRAMATURGIE
Chefdramaturg ALEXANDER KERLIN Dramaturgie LENNART GÖBEL, VIOLA KÖSTER, HENNING NASS, WIEBKE RÜTER Assistentin der Dramaturgie ANTONIA GRAHMANN Gäste LAURA GUHL, AARON ORZECH, LIDIA POLITO
THEATER UND JOURNALISMUS
Dramaturgin TRAUDL BÜNGER Journalistin ELISA SCHÜLER
DISPOSITION KÜNSTLERISCHES BETRIEBSBÜRO
Chefdisponentin Leitung KBB SABINE DÖRING Disponentin Mitarbeiterin KBB N.N. Produktionsleitung Gastspiele Koproduktionen Konzerte SOPHIA FISCHER
ENSEMBLE
ANDREAS BECK LOUISA BECK NIKOLAUS BENDA REBEKKA BIENER THOMAS DANNEMANN CLAUDE DE DEMO JONAS DUMKE ELIAS EILINGHOFF CALLE FUHR FRANK GENSER PAUL GRILL ANDREAS GRÖTZINGER SEBASTIAN GRÜNEWALD BENJAMIN HÖPPNER LEONHARD HUGGER ANJA LAÏS BETTINA LIEDER HASTI MOLAVIAN LAVINIA NOWAK

FABIAN REICHENBACH UWE ROHBECK SARAH SANDEH KATHARINA SCHMALENBERG UWE SCHMIEDER JULIA SCHUBERT STEFFEN SIEGMUND PAULA CARBONELL SPÖRK BIRGIT UNTERWEGER ANKE ZILLICH
STUDIO
GIULIA BAUER HILDE ALICE BEHRENS LUISE KRÄMER FYNN NIKLAS LICHTENBERG LEON LLUKAJ KASIMIR PRETZSCHNER EMMA VESPER
GÄSTE
ALINA HEIPE EVI KEHRSTEPHAN JONATHAN MEESE ANNIKA MEIER ROMAN MUCHA BASTIAN REIBER JULIA RIEDLER CHRISTOPH SCHÜCHNER
PRESSE- UND ÖFFENTLICHKEITSARBEIT
Leitung und Pressesprecherin DJAMAK HOMAYOUN Mitarbeit N.N.
MARKETING UND KÜNSTLERISCHE VIDEOABTEILUNG
Leitung und Creative Direction MAX HAMMEL Stellvertretende Leitung Marketing und Campaigning JULIA SCHWEINSBERGER Künstlerische Videoabteilung MARIO SIMON, JAN ISAAK VOGES, GEORG VOGLER Social Media CLARA WERDIN Grafik JANINE GREMLER, ANA LUKENDA Außenwerbung und Hausgestaltung N.N. Fotografie BIRGIT HUPFELD, ANNA SORGALLA
THEATER – STADT – SCHULE
Leitung DAVID VOGEL, DANA KHAMIS, NINA MACKENTHUN, JUDITH NIGGEHOFF

TANZ
Tanzkuration HANNA KOLLER
REGIE
CLAUDIA BAUER SEBASTIAN BAUMGARTEN ANDREAS BECK LEONIE BÖHM JORINDE DRÖSE TIM ETCHHELLS MARLENE MONTEIRO FREITAS CALLE FUHR BJÖRN GABRIEL SEBASTIAN GRÜNEWALD BENJAMIN HÖPPNER ADENA JACOBS BRANKO JANACK LAURA N. JUNGHANN STEPHAN KIMMIG MARCO LAYERA ANNA-SOPHIE MAHLER JÖRG LUKAS MATTHAEI JUDITH NIGGEHOFF SEBASTIAN NÜBLING MARKUS ÖHRN LIES PAUWELS BASTIAN REIBER PHILIPP ROSENDAHL WENZEL STORCH LILY SYKES ITAY TIRAN DAVID VOGEL KAY VOGES SERINA WIESER
BÜHNE
NEHLE BALKHAUSEN KATRIN CONNAN MICHAEL GRAESSNER JULIA HANSEN HANNAH HEIERMANN OLIVER HELF MARLEEN JOHOW ANNA LACHNIT JOEP VAN LIESHOUT RICHARD LOWDON PIA MARIA MACKERT CHRISTIAN MAYER MARKUS ÖHRN JESSICA ROCKSTROH DANIEL ROSKAMP BELLE SANTOS MICHAEL SIEBEROCK-SERAFIMOWITSCH MARINA STEFAN BARBARA STEINER

LILY SYKES PATRICIA TALACKO EYGEENE TEH JOHANNA TRUDZINSKI
KOSTÜM
NEHLE BALKHAUSEN PHILIPP BASENER TABEA BRAUN ELEONORE CARRIÈRE MICHAEL GRAESSNER JULIA HANSEN MARLEEN JOHOW ANNA KLAINE ANNIKA LU JELENA MILETIĆ JULIA MISIORNY ANJA RABES JESSICA ROCKSTROH VANESSA RUST BELLE SANTOS MICHAEL SIEBEROCK-SERAFIMOWITCH MARINA STEFAN EYGEENE TEH JOHANNA TRUDZINSKI MONA ULRICH
MUSIK KOMPOSITION SOUNDDESIGN
JORIK BERGMANN FRIEDERIKE BERNHARDT ANNIE BLOCH ARPEN DAKS TIM ETCHHELLS TOMMY FINKE FABIAN GRYTT INGO GÜNTHER JÖRG KLEEMANN MAX LYANDVERT GÜLDESTE MAMAÇ GRAEME MILLER DORI PARNES MILES PERKIN LINA RODE SIMON RUMMEL ALBERTINE SARGES ROBERT SEIDEL JENS-KARSTEN STOLL FIETE WACHHOLTZ PAUL WALLFISCH MICHAEL WILHELMI THOMAS WITTE LARS WITTERSHAGEN

LIGHTDESIGN	KOSTÜMASSISTENZ		Stellvertretende Leitung THOMAS TARNOGORSKI Beleuchtungsmeister MICHAEL FRANK, JÜRGEN KAPITEIN, KASPER HAGIN Vorarbeiter TIM BORNER, MANFRED BREUER, FRÉDÉRIC DÉRIAZ, MATTHIAS KOHMANN, DOMINIK RUDNITZKI, THILO SCHMITT Beleuchtung NIKLAS BÖCKMANN, MARTIN GEHLEN, ROLAND GOGOL, CHRISTIAN HUBER, TIM MADDAUSS, NILS OESTREICH, ANDREJ OVCARENKO, MILENA REED, DOMINIK RUDNITZKI, THOMAS SCHMITTER, STANISLAV SEMENIUK, UWE STAHL, DANIEL STANGE, HAGEN UNGEWITTER	TOPP, DOREEN VOIGT, SANDRA YAVARI, IMIRHAN ZEKIROVA, REGULA ZELL Auszubildende Damenschneiderei LILY SIEMANN 1. Herrengewandmeisterin ELISABETH SCHMASKE Herrengewandmeisterei JOHANNA BIEHL, MAURICE ETTL, DANIELA HUNKE, ELISABETH SCHLÜCKER Herrenschneiderei CLAUDIA BRAUSEN, ANNA EBERT, HANNA GELLER, IRIS GLÄSER, ROBERT HEBEL, SASKIA-MAREEN HOFSTADT-REHBERG, ALESSANDRO GIL KAMPHAUSEN, STEPHANIE KAPPENBERG, STELLA KOOLMANN, SUSANNE KÖHLER, BEATE LUERMANS, VALENTIN VON MARENHOLTZ, MANUELA MELLER, JANNINA MINKENBERG, ABDULRAHMAN MUSTAFA, JULIKA NEUERBURG, GIUSEPPE PENDOLINO, JAN RICHTHOFER, DANIELA WOLTERING, CARMEN SCHOLL, DEMET TAHA, ANTON WITTSTOCK Auszubildende Herrenschneiderei ALMA PLATO Kostümmalerei MARJA ADADE, JEAN-LOUIS FRERE Fundusverwaltung Herren BÄRBEL KOLLENDER Fundusverwaltung Damen CYRIA MICHATZ Transportorganisation/Fundus ANDREAS PSYKALLA Stofflager ULRIKE THEISEN Putzmacherei DANIELA EHRICH, DAPHNE VAN DER GRINTEN, CHIARA LANGANKE Schuhmacherei KATRIN MIKOLEICZIK, PHILIPP STALLMANN, SONJA STORZ Garderobenmeisterin EVA CHRISTIANE GAMBLE Stellvertretende Garderobenmeisterin CHRISTIANE REINKOBER Ankleider*innen MOEZ BEN BRAHIM, KATJA BÖHM, PHILIPP EBERT, ANNIKA ENGELS, PETRA HARMUTH, KAI MEEHAN, MARTINA PÜTZ, CHRISTIANE REINKOBER, YVETTE SAGLAM, ELENA SCHÄFER, KATHARINA SCHLAX, VERONIKA SCHROEDER-HOHENWARTH, MARIANGELA LA VERGATA, JULITA VESCOVI-BÜCHEL
ANTONÍN ANDERSSON MANFRED BREUER BENJAMIN DAHLBERG FRÈDÈRIC DÈRÀZ NIGEL EDWARDS MICHAEL FRANK MICHAEL GÖÖCK JÜRGEN KAPITEIN JAN STEINFATT THOMAS TARNOGORSKI	SINA FRERICH PATRICK JOHNSON ZEHRA KULAKSIZ CAMILLE VAN DER POEL MICHELLE ROTH ELLA SCHIEREN LEA VREBAC	VIDEOART DIGITALES SZENENBILD	TON	LEITUNG Leitung MANUEL POELL Stellvertretende Leitung OLIVER BERSIN, SEBASTIAN WITTENBERG Systemingenieur SEBASTIAN WITTENBERG Team Schauspielhaus OLIVER BERSIN, ANTONY FITZ-HARRIS, OLIVER FOTH, KENO MUSTROPH, CHRISTOPH PRIEBE, MARTIN TÖPLER, JOSCHKA TSCHIRLEY Team Kleines Haus HOLGER BROCHHAUS, JAKOB HEISTERS, JULIA SPANG, RAPHAEL WEIDEN Instrumenten- und Werkstattverwaltung MARTIN PFAFFHAUSEN
CHRIS KONDEK ULRIKE SCHILD MAX SCHWEDER MARIO SIMON JAN ISAAK VOGES	TECHNISCHE DIREKTION	CHOREOGRAFIE	VIDEOABTEILUNG	MASKE
BERIT JENTSCH MELANIE LANE NINA MACKENTHUN ALESSIA RUFFOLO	BÜHNENTECHNIK	REGIEASSISTENZ	KOSTÜMABTEILUNG	CHEFmaskenbildner VOLKER DAHLMANN Stellvertretende Leitung LENA THOMS Maskenbildner*innen JANINE BACLAIN, ANDRÉ BECK, DENISE ECKER, UTE GROSS, BIRGIT HERBER, ANNINA MÜLLER, BETTINA REUTHAL, BIRGIT RIEDL, JULIA RÜTGERS, KATYA SCHMIDT
	Bühneninspektion SEBASTIAN DRIES Bühnenmeister SIMON GRAF, MARTIN KRUTMANN, NIKO MODDENBORG, PETER ZILLINGER Vorarbeiter MALTE DOUTRELEPONT, ROGER KROLL, MARCUS RIETH, FRANK SCHÖN, TONI STOJANOV, ZUELFIGER YAMAN Bühnentechnik ROBERT GROSSMANN, CHRISTIAN JANIK, JOHANN KURTH, DARIO MARTINA, CLEMENS OEBEL, AHMET VURAL, RAGIP YAMAN Schnürboden MOHAMED SEMI BESROUR-NELLES, CHRISTIAN ENGELKAMP, MARCO KOHLHAAS, MARKUS QUABACH, FLEUR SCHOMISCH-MOUANGA, ANTONIO SEIFERT, HANS-JÖRG WEIGMANN Vorarbeiter HABAKUK HABBEN Dekoration ANDRE BRANDT, DENIS KLAKA, ALANA KIM MEISSNER, MANUEL THORWALD, Vorarbeiter THORSTEN BÖHM Schreinerei STEFAN ANNAS, MALTE GRIMM, DAVID KOCH, PAUL MONTAG, DAVID NELLES, PAUL NETTERSHEIM, THOMAS SCHÜRHECK, Schlosserei STEFANO BORTOLI, SEBASTIAN JIMENEZ-DOMINGUES, ISMAIL KARABULUT, ANTON KÄMPER, MORITZ METZEN, JOHANN PETER, PASCAL SCHLÖSSER, LINDA STRAHL Vorarbeiterin BIANCA MÜLLER	INSPIZIENZ		REQUISITE UND RÜSTKAMMER
CHARLOTTE BISCHOFF ANDREAS FRIEDEMANN ALISA HOVEN DAVID SCHÄFER	FSJ TECHNIK	SOUFFLAGE		LEITUNG Leitung BRIGITTE PICHLER Stellvertretende Leitung KAJA MANENBACH Requisite TOBIAS BERGMANN, LENA BORNTRÄGER, SUSANNE HAAF, MAIKE KRAUS, ROBIN PÖTSCHKE, NICOLE SCHMITT, JÖRG SCHNEIDER Rüstkammer SAMAR KRAIDI
VICTOR HERRLICH CLAUDIA KRON STERICA REIN ANDREA VOSS	MAX STALLNIG	BÜHNENBILDASSISTENZ		
ZOE BERTRAM HANNAH HEIERMANN ANNKATHRIN KORF LEANDER LENTNER	AUSZUBILDENDE VERANSTALTUNGSTECHNIK			
	LINUS BERG, ERICK CEJA, ALEX KLAIBER, KARL SAAGE, AARON SCHÄFER, SEBI STARCK			
	BELEUCHTUNG			
	Leitung JAN STEINFATT			

WERKSTÄTTEN		
Produktionsleitung und Leitung Werkstätten OLIVER HAAS Stellvertretende Leitung ILYA PFALLER Produktionsleitung CHRISTOPH HOPPERMANN, ALEXANDER KEMPE, PETRA MÖHLE, JAN MÜLLER, ILYA PFALLER, PASCAL PRÄCKEL Leitung Dekoration DANIEL VOGT Vorarbeiterin Dekoration MAREIKE JANSEN Dekoration SARAH PAULS, SUSANNE LANDGRAF, PETER MORGENSTERN, JACOB REIMANN Auszubildende Dekoration FABIENNE HENNING, MARLENE KNITTEL, LAURA WIDDENHÖFER Leitung Malsaal WENCKE WESEMANN 1. Theatermaler und stellvertretende Leitung BENJAMIN REUTER Malsaal JACOB ANDERS, MARCO AUERBECK, FREDRIKE DEHARDE, SIMON DERKUM, FREDRIK ERICHSEN, VERENA KAURIC, DERYA ÖZMAY, NATALIE PFEIFFER, ELLEN SLADEK, SVENJA TRIEBEL Auszubildende Bühnenmalerei RAFAELA BUNGERT Leitung Bühnenplastik und 1. Plastiker FLORIAN HOHENKAMP Stellvertretende Leitung JORIN ENGEL Bühnenplastik HANNAH BÄUML Auszubildende Bühnenplastik EVA HÖPPNER Leitung Schreinerei MARCO BESTGEN Vorarbeiter Schreinerei FRANK WÖRDEMANN, NICO WESSEL Schreinerei JOHANNES BRANDT, THOMAS CHRISTOFFEL, JÜRGEN GREDE, LARS HÄNEL, STEFAN HULAND, ORHAN KILIC, ALFRED KÖHLER, MARVIN KRAHFORST, BENOIT LAMBERT, HOLGER SCHMITZ, NICO WESSEL Leitung Schlosserei MARTIN ARENZ, BORIS THELEN Vorarbeitende Schlosserei ALEXANDER ECK, BURAK VURAL Schlosserei RALPH BEDNAR, GERD JEHLE, TOBIAS KNOBEN, ATILA MORGÜL Auszubildende Schlosserei SÖNKE BEDNORZ, TRISTAN SCHÖNBORN, MATHILDA REMAGEN Leitung Einkauf MICHAEL MATZERATH Fachlagerist MARCEL MENZRATH Auszubildender ELIJAH CHAUD		
GEBÄUDEMANAGEMENT		
Technischer Direktor Facility Management GUNNAR WOLFF Assistenz des Technischen Direktors NADINE SCHIFFBAUER Projektingenieurin DENISE HANDLER, ASTRID GOLOMBEK Betriebsingenieurin für Theatertechnik CHRISTOPH MEYER-STUMBORG, MINO ROY Betriebsingenieure für Technische Gebäudeaus-		
rüstung THORBEN HEIHAUS, PASCAL SCHMITZ Beschaffung ELFRIEDE-MARIA SCHMITZ Nachlaufteam SANIERUNG LILLY FRITZ, KARIN HAJMANN-WOLF, INGO PAPSTEIN		
TECHNISCHES GEBÄUDEMANAGMENT		
Leitung HAUSTECHNIK FREDERIK KIRFEL Vorarbeitende FRANK MAIWALD, HOLGER THIEL HAUSTECHNIKER ARNES ALIBAJRO, ARMIN BENNEKER, DEVRIM ERKAN, THOMAS GEISLER, MARCEL HERMANNS, KAI KIRCH, TIM KRUPPKE, SVEN LEWERENZ, LEON OBERBUSCH, PETER OBERHEIDEN, OLIVER PETRYKOWSKI, HARALD POLOCZEK, ROBERT STURM Auszubildender OSCAR HAPP Bauunterhaltung JOACHIM IDEL, MARKUS WICHMANN		
INFRASTRUKTURELLES GEBÄUDEMANAGEMENT		
Bauprojektmanagement FUNDA UZUN Leitung und Stellvertretende Leitung Gebäudemanagement NICOLE MÜLLER Leitung Hausverwaltung DOMINICK MUNSTEINER Vorarbeiter KAI REINERS Hauswart NAIM DAKU, MARC-ARTHUR KERSTAN, ANDREAS MÜLLER, DENIS TSCHÖKE Leitung Transport HANS BUTT Vorarbeiter THOMAS PAHL Fahrer ALESSANDRO EPIFANI, JONNY HAMMER, MATTHIAS KRECH, STEPHAN MÜLLER Transporthelfer TEKIN IZMAN, KHALID OUAKIR Hausdruckerei SERIFE KIZILKAYA Leitung Poststelle DORIS PRAGER Mitarbeit MARINELLA PRA FLORIANI, MICHAEL PENZ Externe Services DANIEL BABUCKE, ULRIKE GERTEN Bühnenpforte SLAH MAATOUG, DIDAR OSMAN, WAIEL QUERFELLI, HEINZ SCHMIDT, BURKHARD SCHNEIDER		
VERTRIEB UND KARTENSERVICE		
Leitung Vertriebsmarketing Kundenservice CHRISTOPH SCHLECHTRIEM Leitung Einrichtung Support BIRGIT DOUTRELEPONT Leitung Abonnenten-Service HEIKE ROEBERS Mitarbeit MARIA LOVASCO Kartenservice ANGELA BUCHHOLZ, KAMURAN DÖNMEZ, KAREN HÜBLER, SEBASTIAN HUPPERTZ, SOUAD KNIE, DANICA KRUPPKE, DOROTHEA MAILANDT, ALICE NJUGUNA, MORITZ NORDT, ANA SAMPAIO, SASCHA SCHNERMANN, STELLA SCHNEIDER, PATRICK TABAKOVIC,		
GABRIELE WÜST		
VORDERHAUSMANAGEMENT		
Foyerteamleitung NICOLE KECHAVARZ, DENIZ UZUN Vorderhauspersonal MARVIN ADLHOFER, MAGDALENA BEILSTIN, MAXIM CHATAEV, REZA DARDJAZE, NAGIHAN DENIZ, KONSTANTINOS GIANTSOS, SHARAM JAHANSHAHI, MICHAEL JÄGER, JONAS JEBRANE, ELENA JONETZ, AFSHIN KECHAVARZ, DANIEL KLEMMANN, ANNA KEMPKE, URSULA MACHNIK, HÜSEYİN ÖZYİĞİT, FRANCO PIRACCINI, ANNA-MARIA RATHMANN, MICHAL SIRACKI, MERVAN UZUN, SUNG WU LEE, MERT YILMAZ		
PERSONALRAT		
Beschäftigte ROLAND FERNSTEADT (Vorsitzender)*, BIANCA ITZEK (2. Stellv.)*, SVEN BROICH (3. Stellv.)*, LEIF LENZNER (4. Stellv.), JAN BÖHME, BORIS DURIC, ANDREAS GRÖTZINGER, LISA KÖHL-WORTMANN, SILVIA MIEHL, MICHAELA NETT, MARYAM YADEGARI Beamte SAMATHA ZIEGLER, MATTHIAS ZÖLLER, Sekretariat: ELKE DERZBACH *freigestellt		
GESCHÄFTSFÜHRUNG		
Geschäftsführender Direktor N.N. Stellvertretender Geschäftsführender Direktor KLAUS KRÖHNE Referentinnen des Geschäftsführenden Direktors KARSTEN FOKUHL, SOPHIE LOSCHERT Assistenz der Geschäftsführenden Direktion ANJA SCHULZE Vermittlerin für Diversitätsmanagement Mitarbeit Entwicklung und Umsetzung Verhaltenskodex ISABELLE PYKA Referent für finanzielle und administrative Belange der Oper SEBASTIAN C. MAIER		
STABSTELLE GOVERNANCE UND VERGABEN		
Leitung KERSTIN ROSTEK Vergaben LAURA HANSEN, OLIVER KLAAS, N.N.		
FACHKRAFT FÜR ARBEITSSICHERHEIT		
SVENJA KARL, STEFAN KRYS		
PERSONAL UND ORGANISATION		
Leitung Personal, Organisation WOLFGANG TSCHIERSKY Sachgebietsleiter Personal MARK MERGEHEN		
Personalservice MONIKA FEHR, DILARA BINGÖL, HEIKE BEN BRAHIM, ANNA-LENA BÖHNING, KATHRIN DEUTSCHER, EVA DÖGER, LISA ESCHWEILER, EMILY KEUTGEN, JENNY MUSHOLT, DANIELA PREUSS, PATRICIA RUSZKIEWICZ Sachgebietsleiterin Organisation SILKE HANSEN Organisation MARTINA GREVEN, MONIKA QUENTER		
EDV		
Leitung STEFFEN ÖHLER Mitarbeit AARON KRAUS, NATASCHA MÄNZ, OLIVER RASCHKA, MICHAEL RÖHRIG-DORNIEDEN, MICHAEL WERNER		
BETRIEBSWIRTSCHAFT UND CONTROLLING		
Leitung THOMAS WELLIE Controlling ZEHRA ELMAS, SONJA HERGENRÖTHER, MICHELLE TARNOWSKI, DILARE TUERDI KLK MICHAEL LEUSCHNER SAP ALESSA BOHSEM, HELMUT FLOSDORF, SEBASTIAN MAY, MAGDALINI SPYROPOULOU		
EXTERNES RECHNUNGSWESEN		
Leitung MICHAEL OHREM Finanzbuchhaltung Leitung BENJAMIN RUDOLPH Mitarbeit FELICITAS LORENZETTL, RENATE ORYWAL, JULIA PAUL, SAEID RAMEZANOOUR, ANDREA RÜTHER, DORIS SCHLENDER, GABI STRACK, N.N. Anlagenbuchhaltung Leitung N.N. Komm. Leitung KATRIN ZACHER Mitarbeit TURGUT KOLUMAN Bank und Betriebskasse Leitung JÜRGEN ZANDER Mitarbeit PETER DAHLMANNS, STEFANIE HERMANN, JUTTA SCHMITZ-WITTENBRINK		

AKADEMIE DER BILDENDEN KÜNSTE WIEN

AKADEMIE FÜR THEATER UND DIGITALITÄT

AIDSHILFE KÖLN

AKTION MENSCH

ARSCH HUH E.V.

BERLINER ENSEMBLE

BÜHNEN KUNST SALON KÖLN E.V.

BUNDESVERBAND THEATERPÄDAGOGIK E.V.

BUNTWERK

BÜRGER*INNENASYL KÖLN

C/O POP FESTIVAL

CORRECTIV

CYLVESTER

DETOX IDENTITY

DEUTSCHE THEATERTECHNISCHE
GESELLSCHAFT (DTHG)

DEUTSCHER BÜHNENVEREIN

DIE VIELEN

DOMID

DOSSIER MAGAZIN

DRAMA FORUM

DÜSSELDORFER SCHAUSPIELHAUS

ELEMENT BOULDERS – BOULDERHALLE

EUROPEAN EDUCATION AND CULTURE
EXECUTIVE AGENCY

EUROPEAN THEATRE CONVENTION (ETC)

EXPERIMENTALCHOR ALTE STIMMEN

FACHSTELLE LSBTI DER STADT KÖLN

FESTIVAL DER DARSTELLENDEN KÜNSTE KÖLN

FILMPALETTE

FISCALFUTURE

FRAG DEN STAAT

FREIE VOLKSBÜHNE E.V.

GENDER & QUEER STUDIES DER UNIVERSITÄT
ZU KÖLN

GESCHICHTSWERKSTATT MÜLHEIM

GESELLSCHAFT FÜR FREIHEITSRECHTE E.V.

HOCHSCHULE FÜR MUSIK UND THEATER

HERKESIN MEYDANI – PLATZ FÜR ALLE

„FELIX MENDELSSOHN BARTHOLDY” (HMT)
LEIPZIG

IG KEUPSTRASSE

INITIATIVE KEUPSTRASSE IST ÜBERALL

INSTITUT FÜR KUNST & KUNSTTHEORIE DER
UNIVERSITÄT ZU KÖLN

KÄTHE KOLLWITZ MUSEUM KÖLN

KÖLNER DOMCHOR

KÖLNERKULTURABO

KÖLNER STADT-ANZEIGER

KÖLN STELLT SICH QUER

KÖLN STellt Sich Quer

KÖLN STellt Sich Quer

KÖLN STellt Sich Quer

KÖLN STellt Sich Quer

KÖLN STellt Sich Quer

KÖLN STellt Sich Quer

LICHT INS DUNKEL E.V.

LITERATURHAUS KÖLN

METROPOLIS LICHTSPIELTHEATER

MUSEUM LUDWIG

NS – DOKUMENTATIONSZENTRUM

PIA GILLES (PIASTATTOOOS)

PRO PEACE

POETICA

RAUSGEGANGEN KÖLN

RAUTENSTRAUCH-JOEST-MUSEUM

REX AM RING

RUBICON E.V.

RUDOLF AUGSTEIN STIFTUNG

SEA-WATCH E.V.

SEEBRÜCKE KÖLN

SEMRA ERTAN INITIATIVE

SOMMERBLUT KULTURFESTIVAL

SOZIALRAUMKOORDINATION MÜLHEIM-NORD/
KEUPSTRASSE

SCHAUBÜHNE BERLIN

STADTGARTEN KÖLN

STUDIO TRAFIQUE

THEATER MAGDEBURG

THEATERGEMEINDE KÖLN

UNIT GRAZ

VOLKSHOCHSCHULE KÖLN

VOLKSTHEATER WIEN

VOLKSBÜHNE BERLIN

WALLRAF-RICHARTZ-MUSEUM

WIENER FESTWOCHEN | FREIE REPUBLIK WIEN

ZENTRUM FÜR ZEITGENÖSSISCHEN
TANZ AN DER HOCHSCHULE FÜR MUSIK
UND TANZ KÖLN

EXKLUSIVPARTNER
REWE GROUP

KLASSIK PARTNER
PRIVATBRAUEREI GAFFEL BECKER & CO. OHG

GASTROPARTNER
OFFENBACH AM OFFENBACHPLATZ

Eine Einrichtung der



IMPRESSUM

Herausgeber BÜHNEN KÖLN | SCHAUSPIEL KÖLN
Eigenbetriebsähnliche Einrichtung der Stadt Köln
Offenbachplatz

Intendant KAY VOGES

Geschäftsführender Direktor BERND FÜLLE

Buchkonzept JANINE GREMLER, MAX HAMMEL
und KAY VOGES

Leitung Redaktion ALEXANDER KERLIN,
JULIA SCHWEINSBERGER

Redaktion MIRJAM BECK, TRAUDL BÜNGER, SABINE DÖRING,
LENNART GÖBEL, DANA KHAMIS, HANNA KOLLER,
VIOLA KÖSTER, HENNING NASS, JUDITH NIGGEHOFF,
LIDIA POLITO, WIEBKE RÜTER, DAVID VOGEL, KAY VOGES
Englische Übersetzung DAVID TUSHINGHAM

Creative Direction MAX HAMMEL

Design und Layout JANINE GREMLER

Mitarbeit JOHANNES SAUERHÖFER

Foto S.045, S.049, S.052 MARCEL URLAUB

Foto S.048 BEN ZURBRIGGEN

Foto S.046, S.047, S.050, S.051,

S.065-S.136, S.164-S.176 BIRGIT HUPFELD

Foto S.151 JOHANNES SAUERHÖFER

Druck KÖLLEN DRUCK- UND
VERLAGSGESELLSCHAFT MBH
AUFLAGE: 8.000

Redaktionsschluss 22.5.26

Die allgemeinen Geschäftsbedingungen der Bühnen Köln
finden Sie unter buehnen.koeln

38
1981
1982

38
1981
1982

38
1981
1982

38
1981
1982